

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

100



SINCE 1917

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Februar/März 2018

Leipzig lädt zum Kongress der Deutschen Lions ein



MISCHUNG BEI LIONS-QUEST

Mit frischem Elan
in die Zukunft

DATENSCHUTZ ÄNDERT SICH AB MAI

Tipps zum Umgang mit
der EU-Grundverordnung



EINE REISE, DIE 1.000 JAHRE DAUERT...

Der Wald in Neuseeland ist wieder sicher. Zumindest wenn es nach diesen Maori-Damen geht. In der Vergangenheit verteidigten sie ihren Stamm und Boden. Heute kämpfen sie für den Erhalt ihres Waldes. Gemeinsam mit Ihnen. Kommen Sie mit auf eine atemberaubende Tour durch den Te Urewera Regenwald, bei der Sie Ihre eigenen Waldriesen pflanzen, die bis zu 1.000 Jahre alt werden. So investieren Sie in echte Nachhaltigkeit.

Einzigartige Touren wie diese erleben Sie mit TravelEssence. Handverlesene Unterkünfte, ein entspanntes Reisetempo und die herzliche Gastfreundschaft der „Kiwis“ sorgen zusätzlich für ein unvergessliches Urlaubserlebnis.

Mit TravelEssence entdecken Sie Neuseeland wie die Einheimischen: authentisch und abseits der Massen. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Traumreise zusammenstellen – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Unser lokales Wissen macht den Unterschied!

Experten-Beratung in München, Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Hamburg. www.travelessence.de

TRAVELESSENCE
Neuseeland • Australien

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION



LEIPZIG IST MEHR ALS „KLEIN-BERLIN“

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,
der Schwerpunkt dieses LION-Magazins ist die Vorberichterstattung zum Kongress der Deutschen Lions im Mai in Leipzig. Auf Seite 72 lesen Sie gute Gründe, um sich dahin auf den Weg zu machen, dazu gibt es Infos zum Herausnehmen ab Seite 47, unter kdl2018.de finden Sie das aktuelle Kongressprogramm. Leipzig ist eine Boomtown. Keine andere Stadt in Deutschland wächst so schnell und das nicht nur wegen der Firmenansiedlungen von Porsche, DHL und BMW. Rund 700.000 Einwohner sind für das Jahr 2030 prognostiziert, wobei die Prognosen seit 2015 jeweils von der Realität überholt werden.

Alte und neue Kultur sind hier dafür ebenso Faktoren wie Shopping oder die lebendige Messtätigkeit mit immer neuen Themen. Außerdem blickt Leipzig auf das erfolgreichste touristische Jahr seiner Geschichte zurück, Sie können an einer Fortsetzung dieses Trends durch Ihre Buchung mitwirken.

Unter dem Stichwort „Forum Neuorientierung“ lesen Sie den neusten Stand an Informationen zu diesem Thema (Seite 34) - dazu seien die entsprechenden Leserbriefe zu diesem Thema genannt, die natürlich in der Rubrik „Leserbriefe“ (Seite 8) abgedruckt wurden.

Noch ein wichtiger Hinweis in eigener Sache: „Neue Besen kehren gut“, heißt es so schön im Volksmund. Tatsächlich hat unsere neue Druckerei, mit der wir die Januar-Ausgabe gedruckt haben, uns auf etwas aufmerksam gemacht: Die im Heft abgedruckten Flyer zur Ankündigung von Terminen haben erhebliche qualitative Mängel, vor allem ist die Auflösung der verwendeten Fotos schlicht zu gering. Zwei neue Flyer wurden abgelehnt, die Infos stehen jetzt ersatzweise auf der Seite mit den Terminen.

Ich kenne als Journalist das Problem, etwas anzukündigen, wozu es naturgemäß kein eigenes Foto gibt. Ich schlage vor: Bitte denken Sie kurz darüber nach, ob Sie mir nicht lieber ein hochwertiges Foto und eine Textmeldung dazu schicken, so könnten wir eine klassische Meldung produzieren.- Ich drücke uns allen die Daumen dafür.

Ich wünsche Ihnen einen nahen Frühling nach genug Kälte, verbleibe mit lionistischem Gruß, herzlich, Ihr

Ulrich Stoltenberg



Ich mach' jetzt den Schritt.

Sich für den Umzug in eine Seniorenresidenz zu entschließen, fällt nicht leicht. Sie lassen Ihre vertraute Umgebung hinter sich, den gewohnten Rhythmus. Aber wenn Sie den Schritt tun, erwartet Sie spürbare Entlastung im Alltag. Und Sie öffnen die Tür zu neuen Begegnungen und Aktivitäten. Wir beraten Sie gerne bei dieser Entscheidung.

i Persönliche Beratungstermine
unter Tel. 0800 / 22 123 45.

Hausführungen in den 23 Senioren-
residenzen jeden Mittwoch, 14 Uhr.
www.augustinum.de

Augustinum Φ

Sie entscheiden



16 HDL: LC Borken ermöglicht Tiefbrunnen im Niger



47 Motto des Kongresses der deutschen Lions: „Mut zum Wandel“



76 Erster Lions-Zwölf-Stunden-Lauf: Rollstuhlfahrer dabei

RUBRIKEN

- | | |
|------------------|--------------------|
| 3 Editorial | 78 Klartext |
| 5 Hotline | 79 Fotoreporter |
| 10 Lions-Termine | 83 Neue Mitglieder |
| 11 Vorgelesen | 86 Nachrufe |
| 12 Gewinnspiel | 107 Impressum |
| 13 Kontakte | |

MD 111

- 14 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Naresh Aggarwal
- 15 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Christiane Lafeld
- 16 HDL: Wir helfen, wo Hilfe dringend gebraucht wird
- 22 HDL: Die Mischung macht's bei Lions-Quest: Mit Neuem Elan in die Zukunft
- 26 Stiftung: Lichtblicke von Lions werden ein Lichtblick für Lions
- 28 Finanzausschuss: Grünes Licht für MD-Finzen und AG-Neu
- 32 Datenschutz im Club: richtiger Umgang mit personenbezogenen Daten
- 34 Statusbericht der AG Neuorientierung
- 34 Governor-Bericht: Lions Deutschland im Aufbruch
- 36 Hilfswerk und Stiftung im Gespräch
- 38 Neuausrichtung der MD-Institutionen – Fragen, die uns Lions beschäftigen
- 40 Diabetes Teil 3: Low-Carb in Wissenschaft und gesundheitspolitischem Szenario

KDL

- 47 Herausnehmbares Sonderheft zum KDL in Leipzig in der Heftmitte

INTERNATIONAL

- 63 LCIF wird 50: Lions unterstützen, der Menschheit dienen, Hoffnung geben
- 68 Wahlen bei der International Convention 2018
- 70 Vorstandsbeschlüsse aus Dubai und Neu-Delhi

TITELTHEMA

- 72 Jetzt aber anmelden: Gute Gründe für eine Reise zum KDL nach Leipzig

LEOS

- 75 Köln-Christophorus freut sich über Zusammenarbeit mit Sozial-Betrieben-Köln

CLUBS

- 76 LC Oberstaufen-Westallgäu: Erster Lions-Zwölf-Stunden-Lauf

SONDERTHEMA

- 89 Sonderveröffentlichung: Festspiele in Deutschland

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- | | |
|---------------------|---|
| Beilagen | Charles Tyrwhitt |
| Teilbeilagen | CABINET Deutschland; Lions Club Berlin-Wannsee;
Musikfestspiele Schäbischer Frühling |
| Titelbild | Völkerschlachtdenkmal Leipzig |

über **350** Modelle
mit + ohne
Werbeaufdruck



werben für
die **Lions**

Hotline:
06134 - 958 603



auch mit Startnummern
ideal für Entenrennen



badeenten.de

Infos, Ihr Angebot mit Gratis-
Muster und Katalog gibt's hier:

FACTOTUM Handelshaus GmbH
An der Helling 32 D-55252 Mainz-Kastel
Tel. 06134-958 603 Fax 06134-284 204

eMail: daisy@badeenten.de

6. Königsteiner Benefizlauf am 22. April



Der 6. Königsteiner Benefizlauf, veranstaltet vom Lions-Förderverein Königstein-Burg unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Leonhard Helm, findet am Sonntag, 22. April statt. Der Lauf wird zugunsten des Vereins Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt veranstaltet. Melden Sie sich bis zum 4. April an und sichern Sie sich ein kostenloses Laufshirt. Infos und Anmeldung: www.benefizlauf-königstein.de

Benefiz-Klassikkonzert: Lions Club München-Blutenburg lädt zur Benefiz- Matinee in die Allerheiligen-Hofkirche

Am 6. Mai um 11 Uhr veranstaltet der Lions Club München-Blutenburg in der Allerheiligen-Hofkirche seine diesjährige Klassik Benefiz Matinee. Musiker des Patentorchesters München spielen Werke von Bach, Vivaldi, Stamitz, Haydn, Cras und Saint-Saens. Mit den Einnahmen unterstützt der Lions Club München-Blutenburg den Christophorus Hospiz Verein München.

Dieser begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase, damit sie selbstbestimmt und in Würde leben und sterben können. „Den Tagen mehr Leben geben, nicht dem Leben mehr Tage“ war der Grundsatz der Begründerin der modernen Hospiz- und Palliativbewegung, Cicely Saunders (1918-2005). Denn zu einem erfüllten Leben gehören ein würdevolles Sterben und Abschiednehmen. „Dabei möchten wir helfen“, so Dr. Hartmut Ohm, Präsident des Lions Clubs München-Blutenburg.

Die Karten zu 35 Euro (vorderes Hauptschiff)

beziehungsweise zu 25 Euro (hinteres Hauptschiff und Empore) werden über München Ticket (www.muenchenticket.de, 089 / 54 81 81 81) verkauft.





Symphonie-Orchester
Deutscher Lions e.V.

**TERMINE DES SYMPHONIE-
ORCHESTERS
DEUTSCHER LIONS e. V.**

Nähere Informationen und Noten werden auf Anfrage an schmitt-bohn@web.de zugeschickt. Das Orchester freut sich über neue Mitspieler.

Termine für 2018:

2.-6. April kombinierte nachösterliche Proben-/Konzert- und Freizeitwoche im Kloster Disentis in Graubünden, Schweiz, im oberen Rheintal gelegen.

3.- 6. Mai Proben- und Auftrittsphase während des KDL in Leipzig

Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf der Orchester-Homepage www.dlso.de



Infos & Termine rund um Lions:
lions.de



**Die Zukunft Ihres Kindes
ist uns wichtig!**

Treffen Sie die richtige Entscheidung. Ihr Kind wird sich bei uns wohlfühlen. Das Rüstzeug für's Leben bringen wir ihm in kleinen Klassen bei.

Burgberg-Gymnasium,
Alter Kaiserweg 3, 38667 Bad Harzburg,
www.burgberg-gymnasium.de

Rufen Sie uns an: Telefon 05322 - 96570



AUSSCHREIBUNG

Neuwahl je eines Mitglieds des HDL-Vorstands mit Schwerpunkt Geschäftsbereich I (nationale und internationale Projekte) und II (Lions-Quest)

Gemäß § 11 Abs. 2. der HDL-Satzung müssen in der Mitgliederversammlung 2018 des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. gewählt werden:

- ein Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I – nationale und internationale Projekte
- ein Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II – Lions-Quest

Gesucht wird jeweils ein/e Lionsfreund/in mit:

- Führungskompetenz
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Kenntnissen der Lions-Organisation und Gremienarbeit
- für GB I: Kenntnissen und Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit
- für GB II: Kenntnissen und Erfahrungen in der Arbeit mit Lehrer/innen oder Multiplikator/innen
- Bereitschaft zur Vertretung der HDL-Vereinsinteressen nach innen (Lions) und außen (deutsche Öffentlichkeit)

Erwartet werden

- Engagement und Überzeugungskraft, um die ehrenamtlich tätigen Lionsfreund/innen für die nationalen und internationalen Hilfsprojekte bzw. das Lions-Quest-Programm zu begeistern und sie in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zu begleiten
- Bereitschaft zur Strategieentwicklung in der Beziehungspflege mit den Kooperationspartnern
- für GB I: ein persönliches Interesse daran, den Geschäftsbereich I nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln
- für GB II: ein persönliches Interesse daran, Lions-Quest nachhaltig weiterzuentwickeln und zu etablieren

Eine vorausgegangene verantwortliche Tätigkeit in Lions- oder HDL-Funktionen ist wünschenswert. Der Zeitbedarf für die Arbeit als Vorstand beträgt mindestens einen Arbeitstag pro Woche. Im GB I kommen diverse Reisen in die Projektländer, besonders in Afrika, hinzu. Im GB II ist die Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen und Sitzungen erforderlich.

Die Amtsinhaber PCC Heinz-Joachim Kersting und Dr. Hans-Jürgen Schalk stehen Interessenten für weitere Informationen zu Aufgabeninhalten und Anforderungen des Amtes zur Verfügung.

Heinz-Joachim Kersting: Tel.: 0173 - 5720000, j.kersting@stbkersting.de

Dr. Schalk: Tel.: 02338-8589, hjschalk@t-online.de

Um die Bewerbungsunterlagen zusammen mit den Unterlagen für die HDL-MV 2018 verschicken zu können, sind Bewerbungen möglichst bis zum 31.3.2018 an den HDL-Verwaltungsratsvorsitzenden zu richten. Laut HDL-Satzung sind Bewerbungen bis zur Mitgliederversammlung möglich. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

**IPCC Lutz Baastrup, Vorsitzender des HDL-Verwaltungsrates
Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
oder an: info@lions-hilfswerk.de**

www.lions.de

www.lionsclubs.org

LC Essen Sententia: Benefiz-Doppelkopf-Turnier

Die Damen des Lions Clubs Essen Sententia laden herzlich ein zum Benefiz-Doppelkopf-Turnier zu Gunsten der Schüler der Ruhrlandschule (Schule für Kranke) in Essen

Zeit: Freitag, 13. April, 18 Uhr

Ort: Gastronomie „Waldzauber im ETB“, Frankenstr. 300 c, 45133 Essen

Startgeld: 25 Euro pro Teilnehmer (Startgebühr inkl. Essen)

Anmeldung per E-Mail: kontakt@lc-essen-sententia.de

oder Telefon: 0157 31151262

Wir freuen uns über alle interessierten Doppelkopfspielegerinnen und -spieler jeden Alters!

Wie immer winken den ersten drei Siegern interessante Preise!



35. LIONS KONZERT

18. MÄRZ 2018
19.30 UHR
DEUTSCHES
HAUS
FLENSBURG

SERGE KOUSSEVITZKY
KONTRABASSKONZERT FIS-MOLL OP. 3

W. A. MOZART
KLARINETTENKONZERT A-DUR KV 622

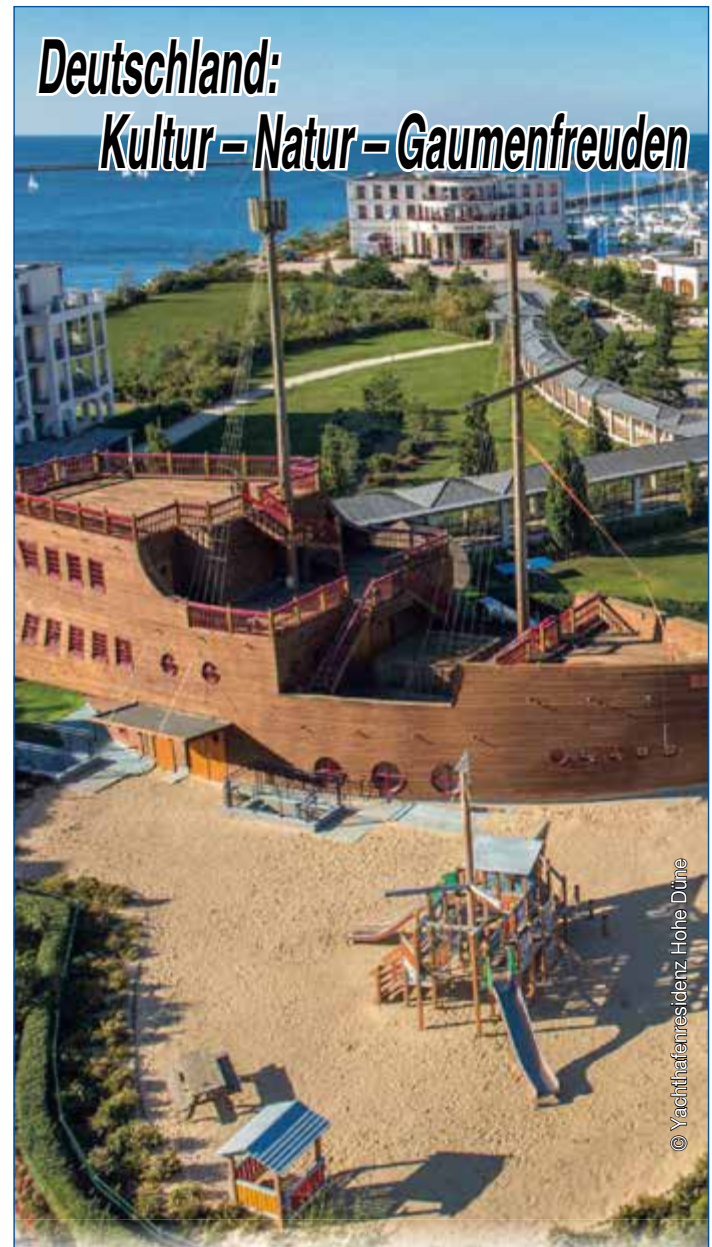
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
PSALM 100 „JAUCHZET DEM HERRN, ALLE WELT“
PSALM 42 „WIE DER HIRSCH SCHREIT“

SOLISTEN
ANNA HERBST | SOPRAN
PAY BÄNDIG NORN | KONTRABASS
MELF TÖRGE NORN | KLARINETTE

CHÖRE
LUNDBERGSÄNGERS HÄSLEHOLM | SCHWEDEN
GÄSTE VOM CONCERT-CHOR CONCORDIA HURTH
BENEFIZCHOR FLENSBURG
COLLEGIUM MUSICUM AM ALTEN GYMNASIUM

GESAMTLEITUNG
CHRISTIAN LETSCHERT-LARSSON

FÖRDERGESELLSCHAFT DES
LIONS CLUB
FLENSBURG-SCHIFFBRÜCKE E.V.



© Yachthafenresidenz Hohe Düne

Das Sonderthema in unserer Aprilausgabe 2018.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 23. März 2018.
Druckunterlagenschluss ist der 5. April 2018.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: (0234) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: (0234) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (0234) 92 14-102

sk

Schürmann + Klagges
Druckerei · Verlag · Agentur



SCHREIBEN SIE UNS!

**Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.
Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.**

Leserbrief zum Grußwort „Verantwortung und Haltung“ der Governorratsvorsitzenden Christiane Lafeld im LION 1/2018, Dietz-C. Valentien, Lions Club Berlin Sanssouci



Liebe Lions, „Verantwortung und Haltung“ überschreibt unsere Governorratsvorsitzende ihren Beitrag in der letzten Januar-Ausgabe des LION.

Dieser Beitrag veranlasst, noch einmal einen Beitrag nachzulesen, den sie in der Juli-August-Ausgabe des letzten Jahres geschrieben hatte. Sie hatte unter anderem von der International Convention zum 100. Lions-Geburtstag in Chicago berichtet, bei der auf Grund der restriktiven Einreisebedingungen der Vereinigten Staaten ein Sechstel unserer Delegierten nicht teilnehmen durften. Ich finde es geradezu beschämend, wie klanglos dieser Affront an der Lions-Bewegung vorbeigegangen ist. Unsere Governorratsvorsitzende hat diese Tatsache nachdenklich gestimmt (wie sie schreibt), weil sie „dem widerspricht, wofür wir stehen“. Ich denke jedoch, dass es nicht allein bei einem Nachdenken bleiben kann.

Die International Convention ist das höchste Organ, das unsere Lions-Gemeinschaft kennt. Wenn von dieser Versammlung ein Fünftel der gewählten Delegierten ausgeschlossen wird, dann fordert das mehr als ein Nachdenken, es fordert unseren schärfsten Protest heraus. Unsere Antwort kann nur heißen: Zukünftige Conventions finden nur noch in den Ländern statt, die zusagen bzw. sicherstellen können, dass unsere Delegierten auch teilnehmen können. Wenn das nicht sichergestellt werden kann, bleibt uns nur der Boykott.

Die nächste International Convention soll in Las Vegas stattfinden. Lions Oak Brook muss diese Zusage seitens der US-Administration einfordern, sollten wir diese nicht erhalten, so verlangt unsere solidarische Verantwortung gegenüber den Abgewiesenen eine konsequente Haltung gegenüber den Abweisenden. Wir bleiben zu Hause und fordern die Lions-Bewegung auf, sich ebenfalls solidarisch zu verhalten; der Governerrat wird hiermit aufgefordert, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Leserbrief zum Artikel von DG Hans-Günter Benthous im „LION“ 1/2018 von PDG Dr. Ulrich Haag, LC Ostalb-Ipf



Als Hauptgrund für die Notwendigkeit einer Umstrukturierung der deutschen Lions-Organisation führt der Autor die angeblich nicht mehr zukunftsfähige Mischfinanzierung und nicht krisenfeste Grundlage des HDL an. Als Sprecher der einstigen Arbeitsgruppe (AG) „Das HDL der Zukunft und seine finanziellen Voraussetzungen“ widerspreche ich dieser Behauptung: Die Mischfinanzierung des HDL ist sehr wohl zukunftsfähig, aber sie ist nicht bequem.

Im Abschlussbericht der damaligen AG ist die Erkenntnis dokumentiert, dass „mit den üblichen Sparmaßnahmen auf der Kostenseite keine spürbare Verbesserung der finanziellen Situation des HDL zu erreichen ist.“ Demnach galt es, die Einnahmenseite zu stabilisieren. Die damalige AG empfahl den beiden Governorräten auf der Thementagung 2016 in Eisenach die Einführung eines

pauschalen jährlichen HDL-Mitgliedsbeitrages („Flatrate“) von 22 Euro für alle deutschen Lions, deren Distrikte Mitglied im HDL sind.

Nach intensiver Diskussion (!) mit allen beteiligten Gremien wurde auf der Mitgliederversammlung des HDL 2016 im Zuge des Kongresses der deutschen Lions (KDL) in Darmstadt beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag auf elf Euro je Lion und für die Dauer von fünf Jahren den jährlichen Beitrag zur Lions-Quest-Programm-Finanzierung auf fünf Euro je Lion festzulegen. Auch nach diesen Beschlüssen wies die AG nach wie vor darauf hin, dass nach ihrer Meinung die von ihr ursprünglich vorgeschlagene Flatrate-Finanzierung für die zukünftige Entwicklung des HDL sinnvoller gewesen wäre. Wir befinden uns nun im 2. Jahr des Fünf-Jahres-Planes der einstigen AG. Und hier kann ich Erfreuliches vermelden: Die Einnahmenseite läuft beim HDL und hier speziell auch bei Lions-Quest wie geplant! Sorgen um die Zukunft des HDL muss man sich nach den Untersuchungen und Ergebnissen unserer AG und nach der finanziellen Entwicklung seit dem KDL in Darmstadt beileibe nicht zu machen. Dass man die finanzielle Situation scharf im Auge behalten und bei Bedarf korrigierende Maßnahmen ergreifen muss, ist selbstverständlich. Aber das ist eine Forderung, die man an jeden Betrieb stellt. Falls der Governerrat das HDL mittels einer „Flatrate“ finanzieren will, so kann er ja - so wie wir damals mit unserer AG - versuchen, dies in die Tat umzusetzen. Aber dazu braucht man nicht die gesamte Lions-Organisation umzukrempeln!

Der Grund für die Einsetzung dieser neuerlichen AG „Neuorientierung“ wird also ein anderer als die finanzielle Situation des HDL gewesen sein. Es fragt sich nur, welcher Grund dies ist!

Leserbrief zum Thema „Weiterentwicklung HDL und SDL“ von Martin Weber, Past Präsident, Lions Club Bergkamen



Liebe Lions, die Vorsitzende des Governorrats, Christiane Lafeld, appelliert im LION Januar 2018 an „...alle Beteiligten zur sachlichen und konstruktiven Auseinandersetzung...“, während eine nicht weniger honorige „Lions-Impulsgruppe“ mittels eines Leserbriefes in derselben Ausgabe sinngemäß vom Governerrat dasselbe fordert.

Wo liegt das Problem tatsächlich? Hier mein pointierter Eindruck anhand der genannten letzten Ausgabe des LION: **1.** Die Stiftung der Deutschen Lions, deren Erträge aus dem Stiftungsvermögen von inzwischen zwei Millionen Euro bestenfalls in der Größenordnung des Fördervolumens eines einzelnen Lions Clubs liegen, wird groß präsentiert. <-> Für das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., über das ständig wirklich große Projekte abgewickelt werden, kommt der aktuelle Vorstand nicht zu Wort. **2.** Das Konzept einer „AG neu“, die bisher kaum jemand kannte, und deren Mitglieder weitgehend unbekannt bleiben, wird von einer knappen Mehrheit der Governor akzeptiert und wir erfahren im Lion die Vorzüge dieses Konzeptes. <-> Aber nur die Vorzüge: Beim Stichwort „Leidet darunter die Lions-Demokratie“ (siehe PDG Dr. Strumm) wird zum Beispiel nicht erwähnt, dass die Mitgliederversammlung des HDL (siehe HDL-Sat-

zung § 11) Entscheidungsrechte beim Jahresabschluss und Finanzplan hat, während die Multi-Distrikt-Versammlung beim SDL den Jahresabschluss und den Wirtschafts- und Stellenplan nur entgegennehmen darf (siehe SDL-Satzung § 13). Als normales Lions-Mitglied habe bisher nicht den Eindruck, ausgewogen informiert worden zu sein und frage mich gerade deshalb, welche wesentlichen anderen Vorschläge im Raum stehen.

Leserbrief zu Artikel PDG Dr. Strumm und LF DG Benthaus im LION 1/2018 von Professor Dr. Jörg-Michael Kimmig, Governorratsvorsitzender 2006/2007, Lions Club Stuttgart



Liebe Lions, im Rahmen der Umstrukturierung des MD 111 liegen nun Vorschläge der AG Neuorientierung vor, die eine grundlegende Änderung zum Inhalt haben. Hierbei ergibt sich nun die Frage:

Nach meinem Wissen wurde bisher die Gemeinschaft der Lions im Rahmen einer MDV nicht danach gefragt, ob sie eine derartige grundlegende Änderung haben wollen? Entscheidungen hat bisher nur der GR getroffen, dies wohl entgegen der Aussagen, es seien alles nur Vorschläge.

Nach meiner Überzeugung ist hier der GR über seine Kompetenz hinausgegangen, da es sich um eine Grundsatzentscheidung der Deutschen Lions handelt, die nur von der Gesamtheit der deutschen Lions entschieden werden kann. Eine derartige Entscheidung aber ad hoc auf der MDV in Leipzig zu treffen, ist nicht zu verantworten, da die „Basis-Lions“ nur ungenügend und einseitig zum Teil auch noch objektiv falsch informiert wurden. Eine ausreichende Diskussion ist innerhalb der MDV rein zeitlich gar nicht möglich.

Eine Intranet-Plattform auf lions.de, wie bereits im Oktober 2017 angeregt, wurde nicht geschaffen. Somit wurde die Chance von Seiten des GR wie auch der AG bewusst vergeben, die deutschen Lions ausreichend und rechtzeitig zu informieren. Auch eine Möglichkeit, im Rahmen der stattfindenden Webinare an diesen Diskussionsrunden sich zu beteiligen, wurde bisher nur bestimmten Teilnehmern erlaubt, wie zum Beispiel SDL-Delegierten am 21. Februar. Auch hier zeigt sich die gegenwärtige einseitige Informationspolitik.

Apropos Mitbestimmung: Die Aussage, dass bei der Stiftung das Mitspracherecht der Lions größer sei als beim HDL, ist Augenwischerei. Glaubt unser Lionsfreund PDG Dr. Strumm denn, dass während der MDV im Rahmen der KDL mehr als eine halbe Stunde für die Berichterstattung „SDL“ eingeräumt werden kann? Die MV des HDL dauert in der Regel vier bis fünf Stunden mit genügend Zeit zur Aussprache und Diskussion. Dass nicht alle Distrikte dabei vertreten sind, liegt nicht am HDL, sondern ist eine freie Entscheidung über die Mitgliedschaft der jeweiligen Distrikte.

Das neuerdachte Zwei-Säulenmodell stellt eine Zwangsrekrutierung aller Distrikte dar und dies ohne dass im Vorfeld die Lions überhaupt gefragt worden wären, ob sie das so wollen. Aber diese Entscheidung ist ja wohl bereits vorausgenommen worden und man versucht nun diese bestmöglich zu verkaufen. Für wie unreif hält die AG Neuorientierung und der GR denn die Lions an der Basis?

Es ist wirklich an der Zeit, dass sich der GR und die AG ihrer Verantwortung gegenüber allen Lions bewusst werden und danach handeln.

Leserbrief zum Artikel von PDG Dr. Strumm - ehem. Vorstandssprecher HDL im LION 1/2018 von PDG Barbara Goetz, Lions Club Stuttgart-Villa Berg



Liebe Lions, in der Januar 2018 Ausgabe des LION konnten wir Berichte verschiedener Lionsfreunde zum Thema AG-Neuorientierung lesen. Ich hoffe mal, dass dies ein erster Schritt zu mehr

Transparenz und Offenheit im Hinblick auf die geplante, totale Neuausrich-

tung der deutschen Lions-Organisation ist. Aber bekommen wir durch diese Berichte wirklich eine diskussionswürdige Grundlage, um in einer MDV dieses Vorhaben zu unterstützen?

Im seinem Beitrag bemängelt Dr. Strumm: „Was nützen neue Schulen oder das neue Krankenhaus, wenn Geld für Verbrauchsmaterial sicher nicht vorhanden ist?“ Wie kommt er zu dieser Aussage?

Es ist auch erstaunlich, dass der Autor als ehemaliger Ressortvorstand für nationale und internationale Projekte beim HDL die Nachhaltigkeit der Engagements nur durch das blinde Vertrauen auf die beteiligten Kooperationspartner wie zum Beispiel CBM und Help gewährleistet sieht. Glaubt er wirklich, dass unter dem Dach der Lions-Stiftung dieses Verbrauchsmaterial plötzlich da ist? Glaubt er, dass ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit solch renommierten Partnerorganisationen je ein Projekt verwirklicht worden wäre? Die Aussage „Blindes Vertrauen“ ist gegenüber diesen Hilfsorganisationen schon fast eine Beleidigung. Eben gerade dieses Vertrauen ist es, was uns so stark macht. Partner sind jeweils vor Ort und sorgen für die reibungslose und transparente Abwicklung. Das BMZ würde niemals Gelder für Projekte bewilligen, deren Fortbestand schon von Beginn an fraglich ist. Herr Dr. Strumm weiß dieses ganz genau, und er selbst hat während seiner Amtszeit nie einen Zweifel daran gelassen bzw. Wege eingeschlagen, dieses, seiner jetzigen Meinung nach, vorhandene Manko zu beseitigen. Woher dieser Sinneswandel zum jetzigen Zeitpunkt? Will man uns glauben machen, dass wir auf genau diese Unterstützung in Zukunft verzichten können, weil die SDL es selbst machen wird? Hat die Stiftung zukünftig Außenposten in Brasilien oder in Afrika, um die Arbeit unserer jetzigen Kooperationspartner zu ersetzen?

Lassen Sie sich von solchen Aussagen nicht blenden, abgesehen davon, dass die hierfür erforderlichen Erträge der Stiftung der Deutschen Lions noch in weiter Ferne sind, auch wenn ein Anstieg des Grundstockvermögens auf rund 2,5 Mio. Euro in 2018 angestrebt ist.

Im Übrigen ist dieses Grundstockvermögen nur deshalb derzeit bei rund 2,1 Mio. Euro, weil die MDV in Darmstadt 800.000 Euro aus der Convention in Hamburg zur Einstellung in das Kapital der Stiftung genehmigt hat.

Ist Ihnen auch aufgefallen, wie viel Dinge von der AG-Neuorientierung als „noch zu erledigen bzw. noch nicht geklärt“ benannt werden? Das bedeutet nichts anderes als, die Lions sollen in Leipzig über die „Katze in Sack“ abstimmen. Und das über ein Modell, aus dem es kein Zurück mehr geben wird.

Wollen Sie das so einfach tun? Weichgespülte Artikel, die die Arbeit der AG-Neuorientierung nur in den rosigen Farben darstellen, helfen nicht bei einer kritischen Diskussion, oder wie darf man den Leserbrief der GF Ständiges Sekretariat verstehen? „Lions Deutschland ist eine attraktive Arbeitgebermarke...“. Das ist doch wunderbar, warum dann alles ohne Not umkrempeln?

Was wir sicherlich brauchen, ist ein besserer Außenauftritt der „Marke Lions“. Dazu trägt im Übrigen die neue Website der Stiftung nicht bei. Ein vormals durchaus ansprechender Auftritt wird nun unscheinbar unter Lions-Stiftung.de im Einheitsgelb gestaltet. Schade!!

Eine gelungene öffentliche Wahrnehmung sieht anders aus! Wenn das alles ist, was bei der ganzen Umorganisation rauskommt...!

Liebe Lions, hier sollen Veränderungen mit Gewalt durchgedrückt werden. Die Gründe hierfür vermag ich nicht zu durchschauen und deshalb vermag ich dieses ohne Widerspruch auch nicht zu akzeptieren.

Mut zum Wandel - ja! - aber nicht nur Wandel um des Wandels willen!



TERMINE AB MÄRZ 2018

März

- 16.-18.3.** GR-Sitzung in Bremen
- 17.3.** LC Ettlingen: Benefizkonzert in der Schlossgartenhalle Ettlingen
- 17.3.** LC Essen Sententia: Benefizkonzert im Schloss Borbeck in Essen

April

- 10.4.** LC Bonn: Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr, Telekom Forum, Landgrabenweg 151, Bonn, 20 Uhr
- 13.4.** LC Hoyerswerda: Benefizkonzert im Rahmen des Stadtjubiläums 750 Jahre Hoyerswerda in der Johanneskirche
- 13.4.** Damenclub Essen Sententia: Benefiz-Doppelkopf-Turner in der Gastronomie „Waldzauber im ETB“, Frankenstr. 300 c, Essen, 18 Uhr
- 15.-22.4.** 20. internationale humanitäre Lions-Regatta in Kroatien. Kontakt: Dražen Melčić, drazen.melcic@gmail.com
- 15.4.** LC Kempten-Buchenberg: 5. Deutsche Meisterschaft der Lions im Halbmarathon in Kempten im Rahmen des ABT-Laufsportages
- 21.4.** LC Rostock "Sieben Türme" 2. Spenden-Ball, Radisson Blu Hotel - Rostock
- 22.4.** 6. Königsteiner Benefizlauf: ab 12 Uhr im Kurpark Infos: www.benefizlauf-königstein.de
- 27.4.** Lions Club Alveslohe: 23. Benefiz-Golfturnier auf Gut Kaden: Golf und Land Club, Alveslohe, 12 Uhr
- 28.4.** LC Frankfurt-Paulskirche: Abschlusskonzert Förderprojekt „2. COACH'N CONCERT“, 18 Uhr. Vorverkaufsstelle: Hessischer Rundfunk (www.hr-ticketcenter.de)
- 30.4.** LC Berlin-Mitte: Benefiz-Golfturnier im Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee

Mai

- 3.-6.5.** **KDL in Leipzig**
- 4.5.** Jubiläumsempfang „Erfolgsgeschichte einer Lions-Initiative: 40 Jahre Deutsche Liga für das Kind“, Universität Leipzig, Augustusplatz 10, Raum-Info vor Ort
- 5.5.** LC Berlin Wannsee: 23. Benefizgala, Kammermusiksaal Philharmonie Berlin
- 6.5.** Lions Club München-Blutenburg: Benefiz-Klassikkonzert in der Allerheiligen-Hofkirche
- 6.5.** Lions Fidelitas Classic in Karlsruhe: Infos: www.lc-ka-fidelitas.de
- 8.5.** LC Dießen: Benefizkonzert mit den Kammerbesetzungen des Heeresmusikkorps Ulm, Theatersaal Augustinum, Am Augustinerberg 1, Dießen
- 10.5.** LC Bremen-Lesmona: Vatertagsgrillen
- 12.5.** **Leo-Lions-Service Day**
- 19.5.** LC Übersee-Forum am Chiemsee-Cyber: Kick it like Beckham, Salzburger Landestheater, www.salzburger-landestheater.at/de/produktionen/kick-it-like-beckham.html
- 26.5.** LC Langenfeld-Lady Lions: 4. Golfturnier im Golf Club Leverkusen, 18- und 9-Loch-Turnier

Juni

- 8.-10.6.** LC Worpsswede Paula-Modersohn-Becker: Wochenende im Künstlerdorf Worpsswede, Kontakt: j.ahlring@handels-kontor.org
- 9.6.** LC Bad Endorf-Chiemgau: 7. Lions-Benefiz-Golftag auf der Anlage des GC Höslwang (18- und 9-Loch-Turniere)
- 9.6.** LC Frankfurt-Paulskirche: 50-Jahrfeier, Festakt im Frankfurter Römer
- 23.6.** LC Bremen-Wümmen: Club-Activity - Wachmannstraßen-Fest 2018, Benqueplatz, Bremen, info@diewachmannstrasse.de

Kongresse der Deutschen Lions

3.-6.5.2018	Leipzig
30.5.-2.6.2019	Kiel
21.-24.5.2020	Bremen
2021	Mannheim

Europa-Foren

25.-27.10.2018	Skopje, Mazedonien
3.-6.10.2019	Tallinn, Estland
2020	Thessaloniki, Griechenland

Internationale Conventions

29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur, Republik Singapur
25.-29.6.2021	Montreal, Kanada
1.-5.7.2022	New Delhi, Indien
7.-11.7.2023	Boston, USA
21.-25.6.2024	Melbourne, Australien

WULF MÄMPEL

DEUTSCH – WAS IST DAS?



LF Dr. Klaus Dreessen macht sich auf die Spurensuche



Dass immer mehr Lions Freunde zur Feder greifen, ist eine erfreuliche Tatsache. Man könnte meinen – sie haben etwas zu sagen. So auch LF Dr. Klaus Dreessen vom LC Untertaunus, der im Ruhestand in Schlangenbad lebt. Der provokante Titel seines neuen Buches lautet „Hitler – wie lange noch?“ Der Autor, ehemaliger Chef einer Personalberatungsgesellschaft, begibt sich 552 Seiten lang auf eine interessante Spurensuche vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation bis zum Deutschland von heute. Nicht wie ein Oberlehrer, sondern voller Neugierde. Es wurde gottlob kein Buch, keine trockene Kost nur für Historiker, eher eine spannende und zugleich informative Erzählung über eine mehr als tausendjährige Vergangenheit mit allen Höhen und Tiefen – aber eben nicht nur mit Tiefen!

Klaus Dreessen recherchierte über zehn Jahre für sein Buch. Ihm geht es nicht um Deuschtümelei, er möchte das Deutschland in Europa darstellen – im Verein mit den anderen, deren Wurzeln doch viele Länder übergreifend waren, mehr Verwandtschaft als heute gedacht. Europa ist in der Tat eine große Verwandtschaft, eine „Familie“, mal von der einen, mal von der anderen Macht beherrscht. So ist sein Buch eine spannende Reise durch ein von Irrungen und Wirrungen oft geknechtetes, blutendes, prächtiges, innovatives Europa. Denn neues Leben entstand immer wieder aus den Ruinen dieses Erdteils, dessen frühere enge Bande immer wieder erstaunen.

„Kein Volk kann ohne geschichtliche Identität leben“, sagen führende deutsche Historiker. Deutschland verfügt gegenwärtig über keine Iden-

tität. Warum nicht? Stimmt das? Wer verhindert das? Darf das deutsche Volk überhaupt eine geschichtliche Identität für sich beanspruchen oder erschöpft sich diese seit dem Zweiten Weltkrieg in der kollektiven Schuld an den Verbrechen der Nazis? Klaus Dreessen erzählt in diesem zweiten Teil seiner Spurensuche die Geschichte Europas vom Westfälischen Frieden 1648 bis in die heutige Zeit. Er stellt unbequeme Fragen: Musste das Verlassen des heiligen römischen Sonderwegs zwangsläufig in den Nationalsozialismus führen? Welche Rolle spielten Preußen, Frankreich, England, Russland, Charles Darwin, Karl Marx und das imperiale, industrielle Fortschrittsfieber beim Marsch in den Ersten Weltkrieg? Wollte Hitler wirklich Deutschland retten oder nur sich selbst? Ist Deutschland kollektiv schuldig an den Morden Hitlers? Waren Lenin und Stalin Sozialisten oder rot lackierte Faschisten? Das Buch also: eine überaus spannende Suche nach neuen Antworten, die Überraschendes zutage fördert.

Das Buch baut chronologisch auf dem ersten Buch („Spurensuche“) auf, kann aber auch völlig unabhängig davon gelesen werden. Der Autor erzählt die Geschichte Deutschlands und Europas vom Westfälischen Frieden zu Münster und Osnabrück bis in die heutige Zeit. Es ist eine überaus spannende Suche nach Antworten auf ungewöhnliche Fragen, die Überraschendes zutage fördert. ❶

„Hitler - wie lange noch? Eine Spurensuche auf dem Weg vom Heiligen Römischen Reich der Deutschen zum Deutschland von heute“, Dr. Klaus Dreessen, 553 Seiten, 27 Euro
ISBN 978-3-7448-4405-5



Gewinnen Sie...

... drei Nächte für zwei Personen im Vier-Sterne-Superior-Verwöhnhotel Bismarck in Bad Hofgastein, inklusive Verwöhn Pension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, Mittagsbuffet und 5-Gang-Menü am Abend. Reisetern nach Absprache und Verfügbarkeit, außerhalb der Hochsaison, gültig bis März 2019. Eigene Anreise.

Der Gutschein gilt auf Anfrage und Verfügbarkeit, ist ein Jahr gültig und nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 31.03.2018 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Februar ...

Paula Wüstub, 37075 Göttingen

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de, Stichwort „Gewinnspiel März“. Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Vier-Sterne Superior-Verwöhnhotel Bismarck

Im Tal der Gesundheit, wie das Gasteinertal dank vieler Thermalquellen genannt wird, macht das Verwöhnhotel Bismarck in sonniger Panorama-Lage am Rande des Ortszentrums von Bad Hofgastein seinem Namen alle Ehre. Legerer Luxus wird hier mit viel Herzlichkeit und exzellentem Service zu einem unvergesslichen Urlaubscocktail gemixt. Für die Zutaten sorgen die Eigentümer Uli und Christina Wendler mit ihrem Team. Die Wendlers setzen auf Top Leistung und bieten dabei getreu ihrem Credo „von allem ein bisschen mehr“. Ob Familien, Paare oder Alleinreisende: Man kommt hier zusammen, weil Christina Wendler höchstpersönlich den Sitzplan in den vier getrennten Restaurant-Stuben mit so viel Fingerspitzengefühl gestaltet, dass sich Groß und Klein, aber auch die vielen Paare und Alleinreisenden gleichermaßen wohlfühlen. Auch die vier hoteleigenen Thermalpools mit 33° Grad warmem Thermalwasser, je zwei Pools drinnen wie draußen, sind nach Ruhe- und Familien-Bereichen getrennt und schaffen so Badespaß und Entspannung für jede Generation. Die Leidenschaft für das Besondere macht sich auch kulinarisch bemerkbar: Die kreative Gourmet- und Vitalküche auf Hauben-Niveau überrascht jeden Tag aufs Neue – selbst verwöhnte Gaumen kommen so ins Schwärmen. Das stylisch-alpine Wohngefühl und die vielen kleinen Details machen den Urlaub im Bismarck eben besonders.



Weitere Informationen und Reservierungen:
Vier-Sterne-Superior-Verwöhnhotel Bismarck
Alpenstraße 6 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel: +43 (0) 6432 6681-0 • info@hotel-bismarck.com
www.hotel-bismarck.com



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießer · m.schiesser@lions-clubs.de · T 0611 99154-33
Philipp Doberauer · p.doberauer@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach
T 09221 958610 · F 09221 958616

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hatterer · LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum
Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugenheim
T 06257 942620 · F 06257 942621

Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hans-Otto Strumm · LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

Weitere Mitglieder

Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Bernd Hartstock · LC Salzwedel
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchoff
Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Frank-Alexander Maier · LC Hohenloher Land

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang · LC Gunzenhausen
Helmut Marhauer · LC Hildesheim
Harald Range · LC Celle-Allertal
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning · Bayreuth
Dr. Rudolf Seiters · LC Papenburg

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE33 5108 0060 0023 232400
BIC: DRESDEFF510



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel · T 0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warnke · T 0611 99154-93 · e.warnke@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer · T 0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T 0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T 0611 99154-98
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T 0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T 0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

Distrikterverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T 0611 99154-81
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T 0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T 0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T 0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T 0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de
Edith Preusser · T 0611 99154-62
e.preusser@lions-hilfswerk.de

Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Heike Schäfer · T 0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft · T 0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T 0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

VORSTAND

Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Stellvertretender Vorstandssprecher

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen ·

Organisation und Verwaltung

PDG Josef Ahmann · LC Bamberg Residenz · josef.ahmann@arcor.de

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPCC Lutz Baastrup
LC Uggelharde · lionlutzbaastrup@me.com

Mitglieder

CC Christiane Lafeld · LC Hamburg-Hammonia
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris
Lutz Hirning · LC Salzwedel
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied
PDG Michael Stritter · Wiesbaden-Kochbrunnen

Bankkonto

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 s00
BIC: FFVBD EBF · Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

GEMEINSAM SIND WIR STARK: „THE POWER OF WE“

Jeder von uns kann nur so weit greifen, wie seine Arme reichen. Aber was passiert, wenn ich Ihre Hand nehme und Sie die Hand Ihres Nachbarn?

Es gab letztes Jahr eine Geschichte in den Nachrichten. Eine Familie, die in Panama City Beach in Florida, USA, schwamm, geriet in eine reißende Strömung. Neun Menschen - darunter zwei Kinder und eine ältere Frau - waren von der Strömung gefangen. Am Ufer stehende Menschen hörten ihre Hilferufe und begannen, eine Menschenkette zu bilden. Siebzig bis achtzig Fremde, Hand in Hand, waren in der Lage, jedes einzelne Familienmitglied herauszuziehen und in Sicherheit zu bringen.

Denken Sie mal darüber nach. Keiner dieser Menschen hätte die Opfer alleine retten können. Ein Polizist versuchte es, musste aber umkehren, weil die Strömung zu stark war. Aber gemeinsam funktionierte es. Gemeinsam! Nach und nach zogen sie die Familienmitglieder in Sicherheit.

Das ist es, was wir als Lions tun. Als Lions wenden wir uns an Menschen, die im Leben ertrinken. Als Einzelpersonen können wir bedingt viel erreichen. Manchmal ist die Strömung zu stark und die Hilfe kann nur dann die Bedürftigen erreichen, wenn wir uns zusammenschließen. Ich nenne das „The Power of WE“.

Lions Clubs International Foundation (LCIF) hilft Lions, eine Menschenkette zu bilden, um Menschen in Sicherheit zu bringen. Die Stiftung kann in großem Maßstab reagieren, wie es einzelne Lions und Lions Clubs nicht können. Seit 1968 hat LCIF knapp über eine Milliarde US-Dollar an Zuschüssen vergeben. Nach Naturkatastrophen kann LCIF rasch Mittel mobilisieren und leistet innerhalb weniger Tage dringend benötigte Hilfe vor Ort.

LCIF ermöglicht es Lions in Indonesien, eine Partnerschaft mit Gavi, der Impf-Allianz, einzugehen, um 95 Prozent der indonesischen Kinder im Alter zwischen neun Monaten und 16 Jahren bis Ende 2018 mit Impfstoffen zu versorgen. Das ist ein unglaubliches Ziel - und ein Ziel, dem Lions sich rasch nähern. LCIF hat die Flussblindheit in Kolumbien und Ecuador ausgerottet - das ist das erste Mal, dass ein Land diese Krankheit vollständig ausgerottet hat. LCI ist die weltgrößte Hilfsorganisation nach Mitgliederzahlen. Wir sollten uns aber auch bemühen, durch LCIF zum weltweit größten Fundraising-Anbieter zu werden. Ich fühle mich nie wohl, wenn ich von wenigen Menschen viel verlange, also bitte ich lieber um ein wenig von jedem. Selbst eine durchschnittliche Spende von einem US-Dollar pro Woche von jedem Mitglied würde unsere jährlichen Spendengelder verdoppeln.

Diesen Monat fordere ich Sie alle auf, zu Ihrem Nachbarn zu Ihrer Linken und zu Ihrer Rechten zu schauen. Wie können Sie Ihnen die Hände reichen? Und überlegen Sie auch, wie Sie mit einer Spende an LCIF Ihre Hilfe ausweiten können.

Naresh Aggarwal – Lions Clubs International President

FREUNDSCHAFT IST DER KERN

„Die Freundschaft bei Lions ist für mich entscheidend!“ - eine häufige Antwort, wenn ich Lionsfreunde frage, warum sie gerne Lion sind. Natürlich sind es das Engagement, die Hilfe und der persönliche Einsatz, und doch scheint die Freundschaft ein wesentliches Momentum der Mitgliedschaft zu sein.

Bestätigt wird diese Annahme durch eine Umfrage zur Mitgliederzufriedenheit, die im letzten Jahr von Lions Clubs International durchgeführt wurde. Die Clubmitglieder der zehn mitgliedsstärksten Länder konnten über eine webbasierte Online-Umfrage die für sie wesentlichen Faktoren einer zufriedenstellenden Lions-Mitgliedschaft definieren.

„Developing valuable/lasting friendships“ hat für die deutschen Teilnehmer der Umfrage höchste Priorität und ist für jeden zweiten Teilnehmer der deutschen Lions von größtem Wert. Interessanterweise ist dies ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber allen anderen teilnehmenden Ländern.

Mit unserer Mitgliedschaft bei Lions verbinden wir eine Verpflichtung für die Gemeinschaft der Clubmitglieder, an die wir uns offensichtlich gebunden fühlen. Wir sprechen von Lionsfreundinnen und Lionsfreunden, bewusst oder unbewusst. Die Freundschaft in Verbindung mit unserem ehrenamtlichen Engagement ist uns wichtig und wird auch im sprachlichen Umgang dokumentiert. LionsfreundIn ist ein Begriff, den es mit dieser Bedeutung und Wertschätzung meines Wissens in keinem anderen Land gibt.

Laut Definition ist Freundschaft ein auf gegenseitige Zuneigung beruhendes Verhältnis von Menschen zueinander, das auf gegenseitiger Wertschätzung beruht und von gegenseitigem Vertrauen getragen wird. Für uns Lions ist diese Freundschaft zusätzlich ein Ausdruck von Beständigkeit und Verlässlichkeit. Ein kostbares Gut, das wir, wenn einmal gegeben, nicht so ohne weiteres wieder aufgeben. Vor diesem Hintergrund ist auch die Tatsache zu sehen, dass Lions Deutschland der Multi-Distrikt mit den weltweit geringsten Austritten ist.

Wir nehmen die Aufnahme eines neuen Mitglieds sehr ernst. Ehrliche Definition der Erwartungen an eine Mitgliedschaft und der große Wert einer wachsenden freundschaftlichen Verbundenheit im Lions Club, dies sind die Dinge, die uns wichtig sind bei unserer sorgfältigen Auswahl.

Und daher an dieser Stelle meine Bitte an Sie, liebe Lionsfreundinnen und liebe Lionsfreunde: Jeder möge sich die Zeit nehmen und aktiv Ausschau nach einem möglichen neuen Mitglied halten, um eine weitere Freundin oder einen weiteren Freund für Lions Deutschland zu gewinnen.

Es heißt Freundschaft, weil man mit Freunden alles schafft!

Jede Freundin und jeder Freund ist ein Gewinn!

Christiane Lafeld

Christiane Lafeld – Governorratsvorsitzende 2017/2018





JUDITH ARENS

WIR HELFEN, WO HILFE DRINGEND GEBRAUCHT WIRD

Wie Lions Clubs und Hilfswerk zusammen im Dienst für eine bessere Welt stehen

In der Qualitätspolitik des Hilfswerks der Deutschen Lions ist es neben anderen Punkten festgeschrieben: „Wir informieren, beraten und unterstützen.“ Der Großteil der Anfragen von Lions, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Wiesbaden tagtäglich erreichen, stellt diesen Anspruch. Wir sind stolz, dass wir fast

immer erfolgreich weiterhelfen, Auskunft geben und praktische Hilfe leisten können. Auch hier wollen wir unsere selbstgesetzten Ziele, dass wir mit „aktuellem Fachwissen und langjähriger Erfahrung für Kompetenz und Kontinuität“ stehen, erfüllen. Wir nutzen dazu unser Organisationswissen und ein großes Netzwerk innerhalb und



Das Beste ist der Anfang: Das Bohrloch Forage de Yambale ist eines von fünf neuen Tiefbrunnen des umfassenden Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekts (WaSH) im Niger, das in Kooperation mit World Vision und mit großzügiger Unterstützung des LC Borken realisiert wurde.

außerhalb der Lions-Welt. Kooperationen und Partnerschaften sind in allen, besonders aber im Geschäftsbereich I, nationale und internationale Projekte, von großem Wert, um – und hier kommen wir zu einem weiteren Zitat aus unserer Qualitätspolitik – „die Wirkung des Engagements der Lions zu mehren und zu potenzieren.“

Dazu ein kleiner Exkurs: Allein 2017 wurden über das HDL für Projekte und Vorhaben der Lions vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Zuschüsse in Höhe von 1.477.675 Euro bewilligt. Lions Clubs

International Foundation (LCIF) gewährte Core4-Grants für die Durchführung von Lions-Quest-Seminaren in Höhe von 250.000 US-Dollar, im jungen Jahr 2018 kam bereits die Zusage für weitere 100.000 US-Dollar. Hilfsprojekte und Vorhaben von Lions erhielten 2017 von LCIF Zusagen über rund 53.000 US-Dollar, mit Beginn dieses Jahres 2018 wurden weitere 240.000 US-Dollar zugesagt. Zusätzliche Mittel durch Kooperationen, Sponsoring und Partnerschaften kommen hinzu (siehe Seite 22 Kooperation KKH mit Lions-Quest).

Beispielhaft: LC Borken unterstützt WaSH- und Kinderschutzprojekt von World Vision

Mit der Vorstellung eines in diesen Tagen fast vollendeten Projekts möchten wir ein konkretes Beispiel geben, wie aus einer Idee und dem Willen eines Clubs, etwas über Orts- und Ländergrenzen hinaus zu bewegen, etwas richtig Großes wurde.

Die besonders großzügige Spende von 50.000 Euro und die Aufstockung dieses Betrages um weitere 16.000 Euro durch den Lions Club Borken bildeten die notwendige Summe an Eigenmitteln für ein von unserem Kooperationspartner World Vision umgesetztes und dem Auswärtigen Amt gefördertes Projekt für WaSH (Wasser,



World Vision

ZUKUNFT FÜR KINDER

World Vision unterstützt durch gezielte Hilfe zur Selbsthilfe Kinder, Familien und ihr Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit.

Sanitär, Hygiene) und Kinderschutzmaßnahmen in der Region Diffa im Niger.

Das umfangreiche Hilfsprojekt mit etwa einem Jahr Laufzeit hat ein Gesamtvolumen von rund 560.000 Euro. Um zu schildern, wie es dazu ▶

kam, dass in einer der entlegensten Regionen Afrikas, wo Armut und Gefahr den Alltag der Menschen prägen, dank des „potenzierten Lions-Engagements“ echte und nachhaltige Verbesserungen realisiert wurden, dazu schrieb Manfred Schmittker, Mitglied des Lions Club Borken und Vorsitzender des Club-Hilfswerks:

„Lions sind es gewohnt, immer wieder Ausschau zu halten, um Menschen in Notlagen zu unterstützen. Das leistet unser Club vor allen Dingen vor Ort mit großer Hingabe und hohem Aufwand. Darüber hinaus sind wir natürlich auch bereit, im Rahmen unserer Möglichkeiten unsere Hilfe außerhalb Europas anzubieten und uns an sinnvollen und dringend notwendigen Projekten zu beteiligen. Das Thema ‚lebensnotwendiges Wasser‘ sollte ursprünglich unsere Perspektive sein. Eine beträchtliche Summe wollten wir für die Anschaffung von Wasserfiltern des Typs PAUL spenden, jedoch bekamen wir recht bald die Information, dass die Lager zwar aktuell gut gefüllt, aber Einsatzanfragen für den Filter leider nur unregelmäßig und spärlich von international agierenden Hilfsorganisationen gekommen waren. Wir beschlossen daher, aufmerksam weiterzusuchen, um

auch an Brennpunkten in Entwicklungsländern tätig zu werden, wenn es sinnvoll und erfolgversprechend erscheint. Dafür war und ist zunächst einmal ein kenntnisreicher Partner von Rang notwendig, der Projektideen kreiert, sie aufbereitet und dem zugeneigten Unterstützer ‚schmackhaft‘ macht.

Wir fanden den Partner im ‚eigenen Haus‘. Das Hilfswerk der Deutschen Lions nahm uns an die Hand und stellte uns verschiedene interessante Projekte vor. Eines davon war in Zusammenarbeit mit ‚World Vision‘ entstanden, einer christlichen Hilfsorganisation mit 60-jähriger Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit. Nachhaltigkeit und Kontrollmechanismen sind durch die Kooperation mit diesem Partner gewährleistet, nicht nur World Vision selbst, sondern auch das Auswärtige Amt gibt mit der Förderung dieses Projekts strenge Richtlinien vor.

Das war dafür ausschlaggebend, uns mit ungeohnt hohen Mitteln an dieser Maßnahme zu beteiligen. Mit Hilfe der Kastellstiftung, die vor längerer Zeit einer unserer hochengagierten Lionsfreunde ins Leben gerufen hat, vermochten wir, den Boden dafür zu bereiten, das ausgewählte Projekt umzusetzen. Über die Initiative der Kastellstiftung

„Kinderfreundliche Umgebung“ ist in der Projektregion fast unvereinbar mit den äußeren Rahmenbedingungen. Das kleine Bild zeigt das alte Kinderbetreuungszentrum des Flüchtlingscamps Sayam Forage. Zukünftig können täglich mehrere hundert Kinder bei Spiel, Sport, gemeinsamem Singen und Basteln Kind sein und zumindest für einige Stunden ihre traumatischen Erfahrungen mit Terror und Flucht vergessen.



wurde es gemäß der Gründerintention ‚*Hoffnung und Sicherheit für Menschen in Not*‘ nun möglich, einen Schutzraum zu bauen, in dem man erfolgreich Kinder, Familien und ihr Umfeld gegen Armut und Ungerechtigkeit unterstützen kann.“

Projektstart nach Zusage des LC Borken

Das Projekt wird seit März 2017 in der Region Diffa im Osten des Niger umgesetzt. Die Region ist von der jüngsten humanitären Krise, der Hungersnot in vielen Ländern Afrikas, äußerst stark betroffen. Außerdem weist das Gebiet die höchste Anzahl an Binnenvertriebenen und Flüchtlingen des ganzen Landes auf. Im Februar 2017 gab es über 121.000 Binnenvertriebene und ungefähr 105.000 registrierte Binnenvertriebene allein in der Region Diffa (Quelle: OCHA, 6. Februar 2017). Die meisten dieser Menschen flohen vor der Gewalt durch die terroristische Boko Haram Gruppe. Vor Ort befinden sich bisher nur wenige humanitäre Hilfsorganisationen, dabei benötigen die Menschen dringend Hilfe.

Zu wenig Wasser und ein gefährlicher Alltag

Mehr als 500 Menschen teilen sich in der Region Diffa eine Wasserstelle. Die meisten haben nur 15 Liter Wasser pro Tag zur Verfügung, manche sogar nur 7,5 Liter (entspricht dem Mindestwert Krisenbedarf/Kopf lt. WHO). An den Wasserstellen fehlt es an Werkzeugen und Wissen zur Reparatur der Brunnen und Handpumpen. Insgesamt verfügen nur 28 Prozent der Bevölkerung über Zugang zu sauberem Wasser, der regionale Durchschnitt liegt bei 55 Prozent. Ebenso herrscht Mangel an Hygieneeinrichtungen. Auf fast 350 Haushalte kommen nur zwei Latrinen. Bei dem überwiegenden Teil der geprüften Latrinen besteht keine oder keine ausreichende Trennung zwischen Latrinen für Frauen und Männer, und nur die wenigsten verfügen über Möglichkeiten zum Verschließen. Die allgemeine Sicherheit, insbesondere der Verletzlichsten einer Gesellschaft, Frauen und Kinder, ist in der Projektregion nicht ausreichend



Kaum vorstellbar, aber diese Gebilde aus Zweigen, Plastikplanen und Stroh ist eine Toilette. Die neuen Latrinen - hier gezeigt die größere für kommunale Nutzung - bieten mehr Sicherheit durch Geschlechtertrennung und die Möglichkeit abzuschließen.



durch öffentliche Strukturen gewährleistet. Viele Menschen sind von Flucht und Terror traumatisiert und brauchen psychosoziale Betreuung. Bisher fehlte es an Ansprechpartnern und für Kinder an betreuten sicheren Orten zum Lernen und Spielen - Orten zum Kindsein. ▶

Fortschritte unter erschwerten Bedingungen

Im März 2017 starteten die Maßnahmen, und auch wenn gute Fortschritte verzeichnet werden konnten, erschwerte die prekäre Sicherheitslage die Arbeit vor Ort. In der Region des Tschadsees im Grenzgebiet zu Nigeria gab es immer wieder verschiedene Vorfälle, darunter Selbstmordattentate, tödliche Überfälle und Kidnapping. Das machte es schwierig, einheimisches Personal anzuwerben und führte immer wieder zu Unterbrechungen, weil Mitarbeiter sich aufgrund von Reiserverboten und Ausgangssperren nicht frei bewegen konnten. Bei einer Fortschrittskontrollreise im September musste das Projektteam auf der Fahrt ins Projektgebiet von Militär und Polizei mit zwei Pick-up-Trucks, jeweils mit fest montiertem Maschinengewehr ausgestattet, und von jeweils etwa zehn bewaffneten Soldaten bzw. Nationalgardisten eskortiert werden.

Umfassende Verbesserungen für über 33.000 Menschen erreicht

Trotz Verzögerungen sind die geplanten Maßnahmen nun so gut wie abgeschlossen. Fünf

neue Tiefbrunnen wurden gebohrt und mit Handpumpen ausgestattet. Insgesamt 59 Personen wurden in der Wartung und der Verwaltung der Wasserstellen geschult (sog. Wasserkomitees). Rund 2.500 Menschen haben nun dauerhaft Zugang zu sauberem Trinkwasser in direkter Nachbarschaft zu ihren Häusern bzw. Unterkünften. Weitere sieben Brunnen wurden repariert. Um den Zugang zu Sanitäreinrichtungen zu verbessern, wurden Toilettenblocks an Schulen, Kliniken und öffentlichen Plätzen gebaut sowie weitere 250 Latrinen für Haushalte mit durchschnittlich sechs Personen. Ein Mindestmaß an Hygiene wird durch den Bau von Handwaschvorrichtungen und die Ausgabe von rund 1.500 Hygiene-Sets (Wasserkanister, Seife, Zahnpasta und -bürsten und Hygieneartikel) gewährleistet. Insbesondere Frauen und Mädchen nutzen nun Solarlampen, die vor allem für mehr Sicherheit bei nächtlichen Gängen zur Toilette sorgen, aber auch im Alltag nützlich sind. Rund 300 Kinder finden nun einen sicheren Ort zum Spielen: Es wurde ein Zentrum für Kinder eingerichtet. Durch Spiel, Sport und Schulungen werden

Die prekäre Sicherheitslage erfordert größte Anstrengungen, bewaffnete Eskorten sind nötig, um die Helfer vor Ort zu schützen. Die Menschen leben tagtäglich mit dieser Situation, sie brauchen dringend unsere Unterstützung.





Im Dienst für eine bessere Welt: Stellvertretend für seinen gesamten LC Borken schickte uns Manfred Schmittker dieses Bild mit „den Jungs“: Manfred Schweer (Sekretär), Ulrich Holtermann (Schatzmeister), Dr. Karl-Wilhelm Stell (Senior des LC Borken), Dr. Markus Bourry (Präsident) und Manfred Schmittker, Vors. Lions-Hilfswerk (von links).

die Kinder hier gefördert und können ihre Traumata vergessen oder überwinden. Betreuerinnen und Betreuer wurden ausgewählt und ausgebildet, sie stehen den Kindern als Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung und sensibilisieren sie für Probleme wie Gewalt und Vernachlässigung. Derzeit wird geprüft, wie das Projekt wei-

tergeführt und ausgeweitet werden kann. Im April werden Projektmitarbeiter von World Vision den LC Borken besuchen und den Lions aus erster Hand über die Umsetzung der Hilfe berichten. Über die aktualisierten Informationen berichten wir für Sie auf unserer Homepage oder hier im LION. **!**

Wasser ist Leben! Ziel der Lions-Projekte unter diesem Motto ist immer die Verbesserung des sicheren Zugangs zu sauberem Wasser für Menschen in Not- und Krisengebieten. Spenden Sie unter dem Verwendungszweck „Wasser ist Leben“, damit ihre Spende je nach Bedarf zum Einsatz kommen kann.

SPENDENKONTO: Hilfswerk der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank eG • IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00 • BIC: FF VBD EFF

L

Lions-Quest

Das Lebenskompetenzprogramm
für junge Menschen

Q

Q



Ein Programm von



Gesundheitspartner

KKH Kaufmännische
Krankenkasse

SABINE VAN RECUM

DIE MISCHUNG MACHT'S BEI LIONS-QUEST: MIT NEUEM UND BEWÄHRTEM IN DIE ZUKUNFT

Praxisnah und aktuell

Lions-Quest ist das meistgenutzte Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für Zehnjährige bis 21-Jährige in Deutschland. Durch die Fortbildung von über 5.000 Lehrerinnen und Lehrern im Jahr hat Lions-Quest seit 1994 mehr als 25 Millionen Schülerinnen und Schüler erreicht.

Natürlich gab es bei Lions-Quest auch Höhen und Tiefen. Anfang der Zehnerjahre begannen die Seminarzahlen zu sinken. Vor diesem Hintergrund wurde 2016 auf der Grundlage sorgfältiger Analysen und Teilnehmerbefragungen der „Lions-Quest-Aktionsplan“ zum Ausbau und zur Konsolidierung des Programms beschlossen.

Im zweiten Jahr des Aktionsplans sind wir den angestrebten Zielen ein gutes Stück näher gekommen. An dieser Stelle wollen wir aus der Vielzahl bereits erfolgreich umgesetzter Maßnahmen die kürzlich erreichten Meilensteine des Aktionsplans betrachten, nicht ohne einen Ausblick in die Zukunft zu geben.

Starker Partner

Seit Januar ist die Kaufmännische Krankenkasse KKH der neue Gesundheitspartner von Lions-Quest und fördert das Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm der deutschen Lions großzügig bei der Umsetzung und beim Programmausbau.

Dr. Wolfgang Matz, Vorstandsvorsitzender der KKH, äußert sich wie folgt zur Kooperation mit Lions-Quest:

„Die Lebenswelten junger Menschen befinden sich in einem beständigen Wandel, traditionelle Bindungen verlieren an Bedeutung. In diesem herausfordernden Umfeld sind die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen ungleich verteilt. Um ihre individuellen Potenziale auszuschöpfen, bedarf es der Anstrengung vieler gesellschaftlicher Akteure. Wesentliche Voraussetzungen sind auf Seiten junger Menschen vor allem Selbstbewusstsein und mentale Stärke sowie die Fähigkeit zu Reflexion, Kommunikation und Konfliktlösung. Diese Fertigkeiten sind, wie ich meine, elementarer Bestandteil im Marschgepäck auf dem Weg in die Erwachsenenwelt und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem gesunden Aufwachsen. ▶

Dr. Wolfgang Matz (Vorsitzender des Vorstandes der KKH).



Im Zuge erodierender Sozialmilieus bleibt die Schule ein zentraler, verbindlicher Ort, an welchem junge Menschen - neben der konkreten Bildung - auch das geistig-seelische Rüstzeug für ihren weiteren Lebensweg erwerben. Lions-Quest ist hier ein in jeder Hinsicht herausragendes Präventionsangebot an Schulen, dessen Ansatz durch Praxisnähe und Aktualität überzeugt.

Als Krankenkasse mit einer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung ganzheitlicher Versorgungsmodelle wissen wir, wie entscheidend gerade die frühe Förderung von Gesundheit und ihrer Rahmenbedingungen ist. Ich freue mich daher sehr, dass die KKH – gemeinsam mit den Lions und als offizieller Gesundheitspartner - Lions-Quest darin unterstützen darf, die Lebenskompetenzen junger Menschen zu stärken und Schulen somit gesundheitsförderlich zu gestalten.“

Als starker Partner ermöglicht die KKH Lions-Quest erstmals 2018, zusätzliche Seminarplätze und schulinterne Fortbildungen anzubieten. So sollen zehn zentral organisierte Lions-Quest „Erwachsen werden“-Seminare in München, Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg und Leipzig stattfinden. Darüber hinaus sind 16 schulinterne Lions-Quest-Fortbildungen geplant. Hier können sich bis zu 25 Lehrerinnen und Lehrer eines Kollegiums gemeinsam fortbilden und so die optimale Voraussetzung für eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung des Lions-Quest-Programms an ihrer Schule schaffen.

Vier Jahre wird die KKH Lions-Quest fördern, wobei 2019 der Fokus auf der Weiterentwicklung und Modernisierung von Lions-Quest „Erwachsen werden“ liegen wird.

Auch zukünftig wird das bewährte Prinzip der Lions-Unterstützung für die Umsetzung und die Verbreitung von Lions-Quest in Deutschland unabdingbar sein. Denn das, was sich über die Jahre bewährt hat, muss auch zukünftig fortgesetzt werden. Dabei wird das Hilfswerk der Deutschen Lions die deutschen Lions auch weiterhin tatkräftig unterstützen.



Neues Markengesicht

Das alte Gewand von Lions-Quest hat lange Jahre sehr gute Dienste geleistet. Heute allerdings unterrichten junge Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen. Eine professionelle Analyse des kommunikativen Auftritts und Designs von Lions-Quest hat gezeigt, dass Lions-Quest sich hier zielgruppengerecht wandeln muss.

Die Lebenswelt Schule wird im neuen Design auf den ersten Blick sichtbar, ebenso wie die Ziele und die Vorteile des Programms. Das neue Design hebt sich deutlich von den Mitbewerbern in der Bildungslandschaft ab. Der seriöse und an Schulbuchzeichnungen erinnernde Comicstil macht auf subtile Weise den Kern des nachhaltigen Förderprogramms für die Lebenswelt „Schule“ deutlich: Lions-Quest ist ein wissenschaftlich fundiertes, positives, renommiertes, zeitgemäßes und nachhaltiges Lebenskompetenzprogramm. Das Programm wird durch das neue Design als seriös, modern und aufgeräumt wahrgenommen. Es präsentiert sich selbstbewusst als „Lions-Quest – Das Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen“.


Mit dem neuen Flyer, einer neuen Landingpage auf www.lions-quest.de und einem neuen Messeauftritt überzeugte Lions-Quest erstmals im Februar. Die Website von Lions-Quest soll bis Ende 2018 vollständig an das neue Design angepasst werden.

Seit Februar hat Lions-Quest auch einen eigenen Newsletter, für den sich alle Interessenten zukünftig auf der Lions-Quest-Homepage anmelden können. Außerdem können sich Facebook-Fans über die neue Lions-Quest-Facebook-Seite freuen. Unter @LionsQuestDeutschland werden alle Interessierten über neueste Aktionen, Veranstaltungen und Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten und können sich demnächst mit Trainer/innen und Seminarteilnehmer/innen zu Fragen rund um das Programm austauschen.

Auf der größten Fachmesse für Bildungswirtschaft in Europa, der didacta, präsentierte sich

Lions-Quest erstmals gemeinsam mit dem Gesundheitspartner KKH Kaufmännische Krankenkasse der Öffentlichkeit. Das neue Markengesicht machte sich auch am Messestand bemerkbar. Zahlreiche Messebesucher verweilten am Stand und ließen sich von den Standmitarbeiter/innen über alle Neuigkeiten bei Lions-Quest informieren. In der nächsten LION-Ausgabe werden wir ausführlicher über Lions-Quest auf der didacta berichten.

Mit vollem Elan durchstarten

Lions-Quest erwartet ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2018. Die deutschen Lions werden dabei entscheidend zum Erfolg ihres Programms beitragen. Lassen Sie uns gemeinsam die anstehenden Aufgaben bewältigen und mit Lions-Quest junge Menschen stark für die Herausforderungen der Zukunft machen. Wenn auch Sie sich für das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest einsetzen wollen, dann können Sie sich jederzeit beim Hilfswerk der Deutschen Lions melden. Unsere Programmreferentin Ingeborg Vollbrandt informiert Sie gerne unter (0611) 99154-81 oder per Mail info@lions-quest.de. Wir freuen uns über Ihren Einsatz. 

Im Gespräch zum Thema *privates Engagement im Bildungsbereich*: OstD Michael Loske; Ursula Reimers, Kabinettsbeauftragte für Lions-Quest; Klaus Böttcher, Hauptabteilungsleiter bei der KKH-Hauptverwaltung; Barbara Kubesch, Kultusministerium Niedersachsen; Lions-Quest-Trainer Sebastian Freese; Christiane Lafeld, Governorratsvorsitzende der deutschen Lions; Dr. Peter Sicking, Programmleiter Lions-Quest und Distriktgouverneur NW Klaus Seifert (v. l.)





JÖRG NAUMANN

LICHTBLICKE VON LIONS

WERDEN EIN LICHTBLICK FÜR LIONS

Übergabe des Stiftungslöwen an Alfons Lentfort

Die Stiftung der Deutschen Lions hat in der Ausgabe 2/2017 im Stiftungsbrief bereits darüber berichtet, dass sie eine einzigartige Zuwendung aus der Erbschaft von Ursula Weber aus Warendorf-Freckenhorst (NRW) erhalten hat.

Auf der gemeinsamen Jahrestagung in Münster Mitte November 2017 haben es sich das Kuratorium, der Stiftungsrat und der Vorstand der Stiftung nicht nehmen lassen, Lionsfreund Alfons Lentfort aus Warendorf (LC Ennigerloh-Münsterland) im Beisein seiner Ehefrau Karin Lentfort mit dem Großen Stiftungslöwen für seine Mitwirkung bei der Spende auszuzeichnen.

Bei der Übergabe des Stiftungslöwen schilderte Alfons Lentfort auf Vorschlag des Vorstandsvorsitzenden PDG Jörg Naumann den Anwesenden lebhaft das Werden der Zuwendung. Dabei sei es eigentlich weniger um die Lions Clubs oder um Lions-Mitglieder gegangen, sondern vielmehr um das, was Lions in der Wahrnehmung auch

von TV-Zuschauern bewirken. Denn Ursula Weber kannte weder die Lions als große deutsche und weltweite Organisation noch einzelne Lions-Mitglieder persönlich. Dennoch setzte sie die Stiftung der Deutschen Lions nach einem Gespräch mit Lionsfreund Alfons Lentfort per Testament zur Alleinerbin ein.

Ursula Weber lebte zuletzt bis zu ihrem Tod ohne nahe Angehörige. Sie wollte mit ihrem „Ersparnen“ etwas Gutes - am liebsten für Kinder - bewirken. Im Gespräch mit Lionsfreund Alfons Lentfort wurden zunächst verschiedene lokale und regionale Projekte erwogen. Schließlich kam das Gespräch auf „Lichtblicke für Kinder“ in der RTL-Sendung „Spendenmarathon“. Diese kannte Ursula Weber und erzählte, dass sie diese immer gern schaue. Ihr war zwar der „große Scheck“ aus der Sendung bekannt, sie brachte ihn aber nicht mit Lions in Verbindung. Ursula Weber begeisterte sich darüber und freute sich mit den

Worten: „Dann kann ich ja aus meinem kleinen Vermögen ein großes für Kinder machen.“ Verschwiegen hatte sie, dass ihr Vermögen bereits selbst kein „kleines“ war.

Kaum war der Gedanke zu Ende gedacht, entschloss sich Ursula Weber, ihr Vermögen an die Stiftung der Deutschen Lions mit der Maßgabe zu vererben, es für Kinder zu verwenden. Ein Fünftel davon vermachte sie einer langjährigen Freundin und sagte dazu: „Ich weiß genau, dass sie das Geld nicht braucht und es bestimmt nicht mal haben will. Aber wenn ich es an sie vererbe, spendet sie es bestimmt, und dann sicher auch noch eigenes Geld dazu.“ Man mag es für westfälische Cleverness oder auch „Schlitzohrigkeit“ halten. Aber tatsächlich hat sich die Freundin, als sie vom Stiftungsvorstand von der Zuwendung erfuhr, sofort bereit erklärt, den Betrag ebenfalls, wenn auch an ein Projekt von Rotary in Warendorf, zur Verfügung zu stellen.

Die finanziell für die Stiftung erfolgreiche wie menschlich anrührende Geschichte zeige, so Jörg Naumann für die Stiftung bei der Übergabe, dass es wichtig sei, die Leistungen von Lions offensiv nach außen getreu dem Motto „Tue Gutes und rede laut darüber“ auch gegenüber Menschen zu vertreten, die ansonsten mit den Lions Clubs noch wenig oder nichts zu tun haben, aber sich mit Zielen und Aufgaben von Lions identifizieren und dies gerne auch durch Vererben und/oder Spenden unterstützen, ohne selbst ein Lion zu sein.

Der Vorstand, das Kuratorium und der Stiftungsrat der Stiftung der Deutschen Lions danken Lionsfreund Alfons Lentfort herzlich für die Unterstützung in diesem Einzelfall und für seinen Einsatz für die Stiftung mit dem lächelnden Hinweis: „Gern verleihen wir Ihnen und vielen anderen Lionsfreunden immer wieder einen solch großen Löwen bei so großen Spenden und Erbschaften.“

Stiften Sie Bildungserfolg!

Das Deutschlandstipendium: Talent trifft Förderung.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Deutschlandstipendium gibt jungen Talenten Chancen auf persönliche Entwicklung im Hochschulstudium. Werden Sie jetzt Teil eines wachsenden Netzwerkes von Förderinnen und Förderern.

Dr. Hannelore Riesner, Privatdozentin, fördert Hannah Rosenbach.

Erfahren Sie mehr unter
www.deutschlandstipendium.de



**Deutschland
STIPENDIUM**



V/FA PDG DR. WOLF-RÜDIGER REINICKE UND STV/FA PDG DR. GERHARD NOE

GRÜNES LICHT FÜR MD-FINANZEN UND AG-NEU

Jahresbericht des Finanzausschusses

Der aus je einem für drei Jahre gewählten Vertreter der 19 Distrikte bestehende Finanzausschuss (FA) steht dem Governerrat bei der Verwaltung der Finanzen des Multi-Distrikts zur Seite. Er tritt turnusmäßig zweimal jährlich zu Sitzungen zusammen, berät über den Jahresabschluss und den Finanzplan und gibt Empfehlungen dazu an den Governerrat. Dabei hat der Finanzausschuss vor allem auf die sparsame und wirtschaftliche Verwaltung und Verwendung der Finanzmittel zu achten. Die FA-Mitglieder berichten darüber auf ihren Distrikt-Ver-

sammlungen und der Vorsitzende auf der MDV. Die Herbstsitzung fand 2017 wieder im schönen Eisenach statt; die zweitägigen intensiven Beratungen ließen aber leider keinen Raum für die Würdigung des Reformationsjubiläums. Multi-Distrikt-Schatzmeister PDG Detlef Dietrich erläuterte eingehend den vorgelegten Jahresabschluss 2016/17 und den Finanzplan 2018/19 des MD, wobei besonders die vorgeschlagene Anhebung des Beitrags zur Mitgliederverwaltung gründlich hinterfragt wurde. Im Ergebnis hielt der FA eine reduzierte Beitragsanpassung auf 29

Euro für angemessen, aber auch notwendig, um eine stabile und effektive Tätigkeit der Geschäftsstelle zu gewährleisten.

Der Governerrat ist diesen Empfehlungen gefolgt und wird einen entsprechenden Finanzplan für 2018/19 wie auch den Jahresabschluss 2016/17 auf der MDV zur Beschlussfassung vorlegen. Die Finanzen unseres Multi-Distrikts waren und sind geordnet; der FA empfiehlt den Delegierten, allen Beschlusspunkten auf der MDV (LION Januar 2018, Seite 29) zuzustimmen.

In Eisenach hat auch die AG zur Neuorientierung der MD-Institutionen ihr Konzept vorgestellt. Die Darlegungen von PDG Helmut Lang zur Schaffung einer schlagkräftigen deutschen Lions-Organisation haben den Finanzausschuss überzeugt. Er unterstützt den Vorschlag, die MD-Institutionen in eine Verwaltungs-Serviceeinheit und einen aus dem Zusammenschluss von Stiftung und Hilfswerk gebildeten gemeinnützigen Bereich neu zu gliedern. Dadurch wird nicht nur deren Leistungsfähigkeit gesteigert und ein einheitlicher Auftritt möglich, sondern auch die Finanzierung auf eine langfristig tragfähige Grundlage gestellt.

Folglich hat der FA im Finanzplan 2019 des HDL, vorgetragen von dessen Schatzmeister PDG Josef Ahmann, das Fehlen von Alternativrechnungen für den Fall einer Umsetzung des Konzepts der AG-Neu bemängelt und dem HDL-Verwaltungsrat deshalb empfohlen, die Beschlussfassung unter Vorbehalt zu stellen.

Die Finanzen des HDL sind derzeit ebenfalls geordnet. Für Lions-Quest sind beachtliche Erfolge der Zuschusseinwerbung festzustellen, die aber auch bei weiterer Steigerung der Seminarzahlen keinen Verzicht auf den befristeten Sonderbeitrag möglich machen würden.

Vergleichbare Aufgaben wie beim MD und HDL nimmt der Ausschuss auch bei den Leo-Finanzen wahr, die Leo-MD-Präsidentin Reenste Peters und Leo-MD-Schatzmeisterin Josephine Möslein charmant präsentiert haben. Leider treten durch den jährlichen Wechsel im Leo-Vorstand häufig,

so auch dieses Mal, Probleme bei der Einhaltung der Termine auf. Der Leo-MD-Jahresabschluss 2016/17 war nachvollziehbar, aber noch nicht geprüft. Die Richtigkeit unterstellt, erschien auch der Finanzplan 2018/19 mit vielen sehr beachtlichen Aktivitäten des Leo-MD plausibel. Der FA hat dem Governerrat daher empfohlen, sobald der Prüfungsbericht vorliegt, den MD-Zuschuss auszuzahlen und den Leo-Finanzplan zu genehmigen. PDG Dieter Grammes wird die Leos als Beauftragter des FA bei der Buchhaltung und Rechnungslegung unterstützen.

Als weiteres Schwerpunktthema hatte sich der Finanzausschuss die Erarbeitung einer Compliance-Richtlinie für den MD gesetzt. Bis zum Jahresende hat eine Arbeitsgruppe (PDG Dr. Gerhard Noe, LF Jürgen Hochrein und LFin Irmtraud Feil-Jung) dazu einen ebenso umfassenden wie prägnanten Entwurf ausgearbeitet. In der anschließenden internen Diskussion wurden einige begründete Änderungs- und Ergänzungsvorschläge gemacht. Die entsprechend überarbeitete Fassung ist Anfang Januar dem ASuO zur Prüfung und federführenden weiteren Befassung zugeleitet worden.

Compliance, also die Sicherung von regelkonformem Verhalten, ist als Teil der Kultur einer Organisation zu begreifen. Deshalb sind in unserem Entwurf zuerst das Selbstverständnis und die Ziele unserer Lions-Institutionen festgelegt worden, aufbauend auf den Ethischen Grundsätzen. Das Regelwerk betrifft in erster Linie die Ausübung von Ämtern und Funktionen, die Richtlinie wendet sich in einer Passage über den respektvollen Umgang aber auch an alle Lions-Mitglieder.

Sämtliche Beschlüsse wurden nach eingehender, sachorientierter Beratung einstimmig gefasst. Allen Mitgliedern des Finanzausschusses ist für ihre engagierte und konstruktive Mitwirkung an den pflichtgemäßen wie den selbstgestellten Aufgaben, die zeitliche Disziplin und den freundschaftlich-wertschätzenden Umgang zu danken. ❶

STEFAN PIEKARSKI

LIONS ERSTMALS AUF DER ART COLOGNE

„Lions-Banane“ wird im VIP Club präsentiert

Im April erwartet die kunstinteressierten Lions ein besonderes Highlight. Vom 19. bis 22. April 2018 wird die „Lions-Banane“ als Charity-Projekt auf der Art Cologne präsentiert.

Der Lions Club Ratingen-Ratinger Tor hat als erster Lions Club eine eigene Kunst-Edition herausgebracht und konnte hierfür den als „Banansprayer“ bekannten Künstler Thomas Baumgärtel gewinnen. Thomas Baumgärtel hat mit der „Lions-Banane“ eine einzigartige Metamorphose aus seinem Leitmotiv, der Banane, und dem Lions-Löwenkopf mit seiner animalischen Kraft geschaffen. Das Kunstwerk ist eine auf 100 Stück limitierte Grafikedition, die für 399 Euro verkauft wird (www.lions-banane.de).

Mit einem Teil der Verkaufserlöse werden der „Gänseblümchen e.V.“ (unterstützt krebserkrankte Kinder) und die Werkstätten des Kreises Mettmann „WFB“ (Integrationsprogramme für Menschen mit Behinderung) finanziell unterstützt.

Die Art Cologne ist Deutschlands bedeutendste Kunstmesse und Treffpunkt der internationalen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Kunstinteressierte Lions können sich auf rund 200 Galerien mit qualitativ hochwertigen Arbeiten von über 2.000 Künstlern freuen. Spezielle Formate wie Neumarkt, Collaborations und New Positions rücken neben bekannten und etablierten Namen auch spannende Newcomer mit Potenzial in den Fokus. Es gibt viel zu entdecken - nehmen Sie sich die Zeit und genießen Sie internationale Kunst.



Erstmals in der Geschichte nehmen Lions Clubs International an der Messe teil und präsentieren die „Lions-Banane“ auf der Art Cologne. Zwischen dem 19. und 22. April (täglich 11 Uhr bis 19 Uhr, Sonntag nur bis 18 Uhr) wird die „Lions-Banane“ dort im VIP-Club in der Halle 11.3 präsentiert. Der Zugang zum VIP-Club ist nur für registrierte Gäste möglich.




19. - 22. APRIL 2018

100 TAGESKARTEN FÜR DIE ART COLOGNE

Lions-Programm:

Am Sonntag, 22. April, um 15 Uhr findet der Lions-Empfang im VIP-Club in der Halle 11.3 statt. Es erwarten Sie ein „Meet & Greet“ und ein Künstlergespräch mit Thomas Baumgärtel. Wer vor Ort eine „Lions-Banane“ erwirbt, erhält sogar eine persönliche Widmung von Thomas Baumgärtel auf dem Kunstwerk.

Da der Zugang zum VIP-Club nur für registrierte Gäste möglich ist, hat die Art Cologne den Lions hierfür 100 Tageskarten mit VIP-Club Zugang zur Verfügung gestellt. Wenn Sie die Art Cologne und den Lions-Stand besuchen möchten (egal an welchem Tag), füllen Sie bitte das Registrierungsformular auf der www.lions-banane.de aus. 



KONTAKT:

Stefan Piekarski, LC Rater Tor,
info@lions-banane.de

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

DATENSCHUTZ IM VEREIN: WORAUF SOLLTEN SIE BEIM UMGANG MIT PERSONENBEZOGENEN DATEN ACHTEN?

In diesem Beitrag veröffentlichen wir eine erste Information zum Thema Datenschutz. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen zum „Datenschutz im Verein“. In Kürze werden wir weitere Informationen für Ihre Club-Arbeit in den Lions-Medien (Magazin LION, www.lions.de) veröffentlichen. Nicht nur Unternehmen und Behörden, auch Vereine müssen die gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz einhalten. Die wichtigste rechtliche Grundlage für den Datenschutz im Verein bildet in Deutschland das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Ab Mai 2018 gilt jedoch vorrangig die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) der EU. Mit dieser soll in allen EU-Mitgliedsländern das Datenschutzrecht harmonisiert werden. Zu diesem Zeitpunkt gibt es ebenfalls ein neues BDSG. In diesem Beitrag erläutern wir die wichtigsten Vorgaben zum Datenschutz im Verein.

Rechtlicher Rahmen

Die DS-GVO regelt künftig vorrangig, was ein Verein bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten beachten muss. Unter personenbezogenen Daten versteht der Gesetzgeber nicht nur Angaben zur Person (zum Beispiel Name, Adresse, Geburtsdatum), sondern auch weitere Informationen wie Wettkampfergebnisse, Mitgliedschaften in Organisationen oder persönliche Interessen - also alle Daten und Informationen, mit denen eine natürliche Person identifiziert oder identifizierbar gemacht werden kann. Verantwortlich für die Einhaltung der Datenschutzvorgaben ist immer der Vereinsvorstand. Er muss dafür sorgen, dass das Persönlichkeitsrecht der Mitglieder angemessen gewahrt und geschützt wird. In der Regel bilden Aufnahmeantrag und Vereinssatzung

den rechtlichen Rahmen, in dem die Daten der Mitglieder verarbeitet und genutzt werden.

Erheben personenbezogener Daten

Die meisten Vereine erhalten personenbezogene Daten durch den Mitgliedsantrag oder durch Anmeldeformulare zu Wettkämpfen oder einer Fortbildung. Welche Daten durch den Verein erhoben werden, hängt von den Vereinszielen ab. Diese sollten verständlich in der Vereinssatzung festgelegt sein. Möchte ein Verein zusätzlich weitere Informationen wie zum Beispiel persönliche Interessen erfahren, muss auf dem Aufnahmeantrag klar erkennbar sein, welche Angaben freiwillig sind und zu welchem Zweck diese Daten erhoben und genutzt werden. Am besten händigen Sie eine datenschutzrechtliche Belehrung aus, die darüber Auskunft gibt, welche Daten zu welchem Zweck erhoben, gespeichert und genutzt werden.

Verarbeiten und Nutzen der Daten durch den Verein

Mit Verarbeiten meint der Gesetzgeber das Speichern, Verändern, Übermitteln, Sperren und Löschen von personenbezogenen Daten. Unter die Nutzung fällt zum Beispiel die Datenweitergabe innerhalb des Vereins im Vorstand oder wenn der Verein die Daten extern verwalten lässt. Generell gilt, dass jeder Funktionsträger im Verein nur entsprechend seiner Aufgaben auf die erforderlichen Mitgliederdaten Zugriff haben darf.

Veröffentlichungen im Internet und von Fotos

Bei Veröffentlichungen im Internet macht der Gesetzgeber strengere Vorgaben: Jede Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet durch einen Verein ist grundsätzlich erstmal

unzulässig - es sei denn, der Betroffene hat sich ausdrücklich damit einverstanden erklärt.

Dennoch gibt es einige Ausnahmen zu dieser Regelung. So ist die Veröffentlichung von allgemein zugänglichen Daten erlaubt, wenn es keine besonderen schutzwürdigen Interessen des Betroffenen gibt. Das heißt konkret: Ein offizielles Fußballspiel ist ein öffentliches Ereignis, über das auch die Lokalpresse berichtet. Daher dürfen Sie beispielsweise personenbezogene Informationen zur Mannschaftsaufstellung veröffentlichen. Diese Daten müssen aber nach angemessener Zeit gelöscht werden. Ähnlich verhält es sich beim Verwenden von Videos und Fotos. Diese dürfen ohne ausdrückliche Erlaubnis des Betroffenen nicht veröffentlicht werden, da ansonsten ein Eingriff in das Persönlichkeitsrecht und unter Umständen eine Verletzung des Rechts am eigenen Bild vorliegt. Besondere Sorgfalt ist immer bei der Verwendung von Daten und Bildern von Kindern und Jugendlichen erforderlich.

Wann ist ein Datenschutzbeauftragter nötig?

Der Vorstand muss einen Datenschutzbeauftragten bestellen, wenn mindestens zehn Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind. Es ist aber in jedem Fall ein Datenschutzbeauftragter zu benennen, wenn Angaben beispielsweise zur Gesundheit oder politischen Meinung oder zur Bewertung der Person erfasst werden. Genau wie bei Unternehmen wirkt ein Datenschutzbeauftragter im Verein auf die Einhaltung der Vorschriften hin.

Was müssen Vorstände beachten?

Zusammenfassend ergeben sich für den Vorstand folgende Grundregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten:

- Verwenden Sie personenbezogene Daten nur für vereinsinterne Zwecke gemäß der Satzung oder von Einwilligungen.
- Geben Sie die Daten nicht an Dritte weiter - es sei denn, Sie haben die schriftliche Einwilli-

gung der betroffenen Person oder eine entsprechende Rechtsgrundlage.

- Wenn Sie mit externen Dienstleistern und Partnern zusammenarbeiten (Lettershop, IT-Unternehmen, Veranstaltungsportale) und Daten an diese übermitteln, beachten Sie die Vorschriften, darüber einen schriftlichen Vertrag abzuschließen.
- Beschränken Sie den internen Zugriff auf personenbezogene Daten. Jeder bekommt nur die Daten, die er zur Erfüllung seiner Aufgaben auch benötigt.
- Halten Sie die IT aktuell und orientieren Sie sich an den üblichen Sicherheitsstandards (Firewall, Virens Scanner, passwortgeschützter Zugang, evtl. Festplattenverschlüsselung).
- Für den Datenschutz eines Vereins ist der jeweilige Vorstand verantwortlich.

Quelle: www.dsb-ratgeber.de /Verlag Mensch und Medien GmbH; angepasst von Jürgen Hartz

NÜTZLICHE LINKS

- Informationen zu der am 25. Mai in Kraft tretenden EU-Datenschutzgrundverordnung bietet der Berufsverband der Datenschützer auf seinen Seiten <https://www.bvdnet.de>
- Auf den Seiten des Bayerischen Landesamts für Datenschutzaufsicht finden Sie Informationen zu Fotos im Internet, Spam und Phishing: www.lida.bayern.de; Klickpfad: „Infothek“ > „Infoblätter & Flyer“
- Das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) berät allen Fragen des Datenschutzes. Auf den Seiten der Organisation finden sich weiterführende Informationen zu verschiedenen Geschäftsbereichen Medizin und Soziales, Bildung, ... www.datenschutzzentrum.de
- Wir geben künftig regelmäßig Tipps und informieren zu Datenschutzfragen.


PGRV DANIEL ISENRICH

STATUSBERICHT DER AG NEUORIENTIERUNG

Seit der letzten Governorratsitzung im November in Münster haben wir uns intensiv mit der Suche von externen Kanzleien beschäftigt, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen können und uns vor allem auch bestätigen sollen, dass unsere Vorschläge sowohl steuerrechtlich als auch stiftungs- und satzungsrechtlich umsetzbar sind. Mit der Kanzlei Winheller aus Frankfurt, eine der führenden deutschen Kanzleien im Gemeinnützigkeitsrecht, haben wir einen perfekten Partner gefunden, und wir erwarten deren Resultate bis Mitte März.

Ebenfalls haben weitere Gespräche mit der für uns zuständigen Stiftungsaufsicht stattgefunden. Alle bis heute aufgetauchten Fragen wurden zusammen besprochen und unsere Vorschläge wurden seitens der Stiftungsaufsicht positiv bewertet. Die steuerrechtlichen Fragen wurden über die bewährte Steuerberatung des Multi-Distrikts (hps-exacta Steuerberatungsgesellschaft mbH), die unser Vorhaben als zweifelsfrei einstuft, an die ent-

sprechende Finanzbehörde gestellt. Sobald die verfahrensrechtlichen Fragen geklärt sind, erhoffen wir uns von dort konkrete schriftliche Äußerungen. Auch haben sich in der Zwischenzeit die Vertreter des Vorstands des HDL mit Vertretern der Stiftung der deutschen Lions getroffen. Über Inhalte und Resultate dieser Gespräche wird ab Seite 36 berichtet.

Offene Kommunikation und vor allem Transparenz in unserem Handeln liegt uns sehr am Herzen. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung des MD auf unserer Homepage einen Blog eröffnet, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, uns Ihre Fragen persönlich zu stellen, die wir dort zeitnah beantworten werden. Anleitungen, wie Sie sich an dieser Diskussion beteiligen können, finden Sie unter www.lions.de/forum-neuausrichtung. Es gibt noch viel zu tun, aber wir sind zuversichtlich, dass wir die nötigen Vorbereitungen zu einer Beschlussfassung in Leipzig erfolgreich abschließen werden. 

GERHARD SAIDOWSKY, DISTRIKT-GOVERNOR RHEINLAND-SÜD

LIONS DEUTSCHLAND IM AUFBRUCH

Lions International hat im vergangenen Jahr nicht nur sein 100. Gründungsjubiläum gefeiert, sondern gleichzeitig gezeigt, wie lebendig unser Auftrag „We Serve“ weltweit ist und immer weiter Menschen begeistert. Dies bedingt, dass Lions heute anders sind als vor 100 Jahren und wir

zukünftig in zehn, 50 und 100 Jahren anders aufgestellt sein müssen als heute. Wir werden uns anderen sozialen Herausforderungen stellen und uns entsprechend organisieren, um dies effizient für die Hilfsbedürftigen umzusetzen. Lions muss in permanenter Veränderung sowie Anpassung an

die Gegenwart sein, und unser Governerrat fordert deshalb unsere Mitglieder zur aktiven Gestaltung von Lions Deutschland auf! Genauso ist es Aufgabe des Governorrats, dies mitzugestalten, zu fördern und nachhaltig umzusetzen. Dies stets mit der Zurückhaltung und Achtung zahlreicher Lionsfreunde, die sich aktiv in die Leitung unserer Lions-Organisation einbringen und ehrenamtlich einen erheblichen Zeitaufwand für uns alle leisten. Veränderungen in ehrenamtlichen Organisationen sind kein revolutionärer Vorgang, sondern können nur in einem wohl überlegten Prozess umsetzbar sein, der alle Parteien mit einbezieht.

Insofern ist es wichtig, Veränderungen in unserer Organisation mit Bedacht zu planen, zu besprechen und mit allen involvierten Lionsfreunden sowie insbesondere unseren in Wiesbaden hauptamtlich beschäftigten Partnern abzustimmen.

Nehmen wir als Beispiel unseren LION. Der Governerrat 2016/2017 hatte Änderungen für den LION angestoßen und erhebliche Vorarbeit geleistet. Unser Governerrat 2017/2018 hat diese Arbeit fortgesetzt und die notwendigen Entscheidungen konnten getroffen werden. Der LION wird sich über die nächsten Jahre ändern und jetzt auch die sozialen Medien miteinbeziehen. Ein Beispiel, wie wir auf Wünsche der Lions-Mitglieder reagieren und uns in der Öffentlichkeitsarbeit für die Zukunft nachhaltig aufstellen wollen.

Genauso bemühen wir uns, unsere Organisationsstruktur effektiv und kostensparend für eine ehrenamtliche Organisation zu behalten. Unser Auftrag „We Serve“ fordert von uns, unsere Organisationsstruktur stets darauf hin zu überprüfen, wo Optimierungen möglich sind. Wir müssen unseren Auftrag so kosteneffizient wie möglich und damit umso erfolgreicher für die Hilfsbedürftigen umsetzen!


Wie schon in der Januar-Ausgabe des LION thematisiert, hat auch der diesjährige Governerrat die schon vom Governerrat 2015/2016 eingesetzte „AG Neuausrichtung der MD Institutionen“ weiter unterstützt. Unser Bestreben ist es, ein Konzept für

eine zukunftsorientierte Organisationsstruktur von Lions Deutschland zu entwickeln. Wir haben uns, genauso wie, der Governerrat 2016/2017, in die Entwicklung dieses Konzepts mit eingebracht und auch frühzeitig unsere Nachfolger in die Beratung mit einbezogen.

Wir wollen die gemeinnützigen Aktivitäten unseres Hilfswerkes (HDL) im Rahmen unserer Stiftung (SDL) zusammenführen und unser Ständiges Generalsekretariat (GS) in Wiesbaden als zentralen Dienstleister sehen. Wir verschlanken die Strukturen, erwarten eine Optimierung der Arbeitsprozesse, wollen sich ergebende Kostenersparnisse nutzen, um möglichen Kostensteigerungen vorzubeugen. Diese konzipierte Neuausrichtung hat Auswirkungen bis in die Distriktkabinette, denn die „Delegierten HDL“ sind nicht mehr nötig. Alle Entscheidungen über unsere Lions-Organisation würden zukünftig direkt von den Delegierten der Lions Clubs auf unserem Kongress der Deutschen Lions (KDL) getroffen.

Dies ist eine der größten Veränderungen für unsere deutsche Lions-Organisation, die zur Abstimmung beim Kongress der Deutschen Lions in Leipzig ansteht. Voraussetzung ist, dass bis zum Kongress alle derzeit erkennbaren Themen bezüglich der rechtlichen und steuerlichen Umsetzung positiv geprüft sind. Das Gespräch mit der Stiftungsaufsicht signalisierte schon, dass man die Durchführung genehmigen kann.

Lassen Sie uns mit einer sozialen Hilfsorganisation in die Zukunft aufbrechen und uns als Lions Deutschland mit einer Stimme in der Öffentlichkeit zu sozialen Themen zu Wort melden. So werden wir auch in Zukunft unsere Lions Clubs als ein breit aufgestellter Service-Partner übersichtlich und effektiv mit zahlreichen Möglichkeiten aus einer Hand unterstützen.

Wir werden sicherlich noch einige Feinabstimmung vornehmen müssen, doch unsere Vorarbeit ist erledigt. Nutzen Sie beim Kongress der Deutschen Lions Ihre Stimme und unterstützen Sie diese Chance. 

LUTZ SASS UND WOLF-RÜDIGER REINICKE

HILFSWERK UND STIFTUNG IM GESPRÄCH

In Frankfurt haben sich am 20. Februar die Vorstandsmitglieder des HDL, Heinz-Joachim Kersting, Lutz Sass, Hans-Jürgen Schalk und Josef Ahmann, mit dem Stiftungsvorstand Jörg Nauemann, Christofer Hattemer und Walter Huber sowie Wolf-Rüdiger Reinicke als Stiftungsratsvorsitzendem zu einer ersten Besprechung über die mögliche Umsetzung des vom Governerrat gebilligten Konzepts der AG Neuorientierung der MD-Institutionen getroffen. Zu Beginn wurden die unterschiedlichen Positionen zum Zweisäulenkonzept ausgetauscht. Gleichwohl waren sich beide Seiten darüber einig, dass es zum jetzigen Zeitpunkt notwendig ist, alle regelungsbedürftigen Punkte zu besprechen für den Fall, dass MDV und HDL-MV die Integration des Hilfswerks in die Stiftung beschließen.

Einige Bedenken des HDL konnten bereits im Vorfeld ausgeräumt werden. So werden der Jugendaustausch und Lions-Quest im gemeinnützigen Bereich bleiben und alle Aufgaben des HDL weiterhin erfüllt werden. Die hierfür aufgebauten Rücklagen müssen nach Auskunft der Stiftungsaufsicht nicht dem Stiftungskapital zugeführt wer-

den, ebenso wenig ist eine Änderung der im HDL praktizierten Projektabwicklung erforderlich. Im Fokus der Besprechung stand die Übernahme aller Verträge und Verbindlichkeiten des HDL, vor allem der im operativen Bereich tätigen Mitarbeiter und der Projekte. Dies entspricht der gesetzlichen Verpflichtung bei Betriebsübergängen und soll in einer bilateralen Vereinbarung abgesichert werden. Die HDL-Vertreter konnten ihrerseits zusichern, dass keine anderen als die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen.

Übereinstimmung bestand ferner darüber, dass der Übernahme- und Vertragsprozess verantwortlich vom Geschäftsführer des HDL, der sich dazu auch externer Hilfe bedienen kann, organisiert werden soll. Die Vorstände des HDL werden den Übergangsprozess konstruktiv begleiten und gegebenenfalls auch in den Verwaltungsorganen der Stiftung mitwirken.

Die Besprechung fand in einer ausgesprochen angenehmen und entspannten Atmosphäre statt, wozu auch die Gastfreundschaft von PricewaterhouseCoopers International beigetragen hat. 

PDG HELMUT LANG

NEUORIENTIERUNG DER MD-INSTITUTIONEN – WARUM?

Die Kernziele und grundsätzliche Antworten

1. Konzentration der Kräfte

Alle gemeinnützigen Aufgaben, die heute auf HDL und SDL „verteilt“ sind, sollen künftig zu-

sammgelegt und bei der SDL bearbeitet werden. Administrative Aufgaben gleicher oder

ähnlicher Art werden, soweit sachgerecht, ebenfalls zusammengefasst und im Ständigen Sekretariat erledigt. Heute geschieht das sowohl im Sekretariat als auch bei HDL und SDL.

Vollkommen entfallen können künftig die HDL-Gremien und die HDL-MV. Die Bündelung von Ressourcen und Know-how auf der gesamten MD-Ebene erhöhen die Schlagkraft und steigern die Effizienz.

2. Erhöhung des Renommees (nach außen) und der Transparenz (nach innen)

Der ausschließliche Auftritt als Stiftung (SDL) bei Projekten und Fundraising erhöht den Wirkungsgrad und das Ansehen sowohl bei Projektpartnern als auch in der Öffentlichkeit. Dies auch deshalb, weil bei der SDL in Zukunft das gesamte Projektgeschäft angesiedelt sein wird. Lions-intern ist das Nebeneinander von HDL und SDL nicht ohne Weiteres transparent. Dies wird geändert, wenn auf MD-Ebene nur noch das Ständige Sekretariat und die SDL agieren.

Der Benefit ist hier zunächst eher immateriell. Die Marke „Lions“ wird gestärkt. Die Konzentration des Fundraisings in der SDL könnte auch materiell neue Möglichkeiten eröffnen.

3. Mitgliedersicherung, breite Finanzierungsbasis und bessere Transparenz der Finanzierung sowie Mitwirkung aller Lions

Das HDL als e.V. ist latent durch den möglichen Mitgliederverlust (Austritt von Distrikten) gefährdet. Das zweistufige Beitragskonzept (HDL-Beiträge der Distrikte und deren Umlegung durch Distrikt-Beiträge auf die Mitglieder) ist aufwendig und wirft in den Distrikten und in den Clubs immer wieder Fragen auf.

Die SDL hat keine Mitglieder und ist als Stiftung auf Dauer angelegt. Sie wird finanziell für die übertragenen Aufgaben (wie Projektarbeit im weitesten Sinn mit allen dazugehörigen Ver-

waltungsarbeiten, Fundraising, Vermögensverwaltung) vom MD ausgestattet.

Im MD sind alle Clubs Pflichtmitglieder; ein Austritt ist nicht möglich. Es soll nur noch zwei Beitragsarten im MD geben: einen Verwaltungsbeitrag und einen Beitrag für gemeinnützige Aufgaben. Die Beiträge werden vom MD direkt bei den Clubs eingezogen.

Der Nutzen liegt in der verbindlichen Mitgliedschaft und der Finanzierungspflicht der Clubs nach Maßgabe der Beschlüsse der MDV (stabile Finanzierungsbasis), in einer erhöhten Transparenz/Nachvollziehbarkeit der Beiträge und einem einfacheren Erhebungsverfahren.

Zudem sind in der MDV alle Clubs (über ihre Delegierten) unmittelbar mitwirkungsberechtigt.


4. Keine parallelen und unabgestimmt arbeitenden Instanzen

Beim HDL entscheiden Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat und Vorstand/Vorstände, bei der SDL der Stiftungsrat und der Vorstand. Für den MD entscheiden MDV und GR/GRV.

Eine Pflicht zur Abstimmung der Ziele, der konkreten Vorhaben oder auch der Kommunikation besteht nicht.

Künftig wird die Rolle der MDV als strategisches Entscheidungsgremium für MD und SDL gestärkt werden (Satzungsänderung bei der SDL vorausgesetzt). Der Finanzausschuss soll für beide Einheiten als Kontroll- und Beratungsorgan zuständig sein. Ein neu einzuführendes Prozedere zur Abstimmung der Ziele und der Geschäftspolitik (SuK) soll ein „geregeltes Miteinander“ sicherstellen.

Daraus leiten wir eine Steigerung von Effektivität und Effizienz ab.

Die genannten Vorteile der von der AG „Neuorientierung der MD-Institutionen“ vorgeschlagenen Weiterentwicklung unserer Organisation können auf Dauer greifen und entfalten dann gezielt nachhaltige Wirkung. 

DG HANS-GÜNTER BENTHAUS

NEUAUSRICHTUNG DER MD-INSTITUTIONEN – FRAGEN, DIE UNS LIONS BESCHÄFTIGEN

Wie sieht die Zukunft des HDL aus?

Das HDL soll durch Vermögensübernahme und Betriebs- und Funktionsnachfolge in die Stiftung integriert werden, wie dies schon in der Gründungssatzung der Stiftung angedacht ist.

Das bedeutet, dass die einzelnen Geschäftsbereiche in der Stiftung wiederzufinden sind und alle Aufgaben des HDL auch künftig wahrgenommen werden. Alle Mitarbeiter des HDL werden ausnahmslos nach § 613a BGB von der Stiftung übernommen, soweit sie nicht einvernehmlich in die neue Serviceorganisation wechseln.

Damit werden die gemeinnützigen Aktivitäten der deutschen Lions künftig in einer schlagkräftigen Organisation gebündelt. Reine Verwaltungsaufgaben werden auf das MD-Generalsekretariat übertragen und können dort kostensparend erfüllt werden.

Was passiert mit den Geldern, die heute projektbezogen im HDL verwaltet werden?

Diese Gelder werden in die Stiftung übertragen und werden dort getrennt vom Stiftungskapital in sogenannten projektbezogenen Kapitalrücklagen verwaltet. Diese sind strikt getrennt vom Stiftungskapital und unterliegen den gleichen Bedingungen bezüglich Gemeinnützigkeit wie heute.

Wie sieht es mit dem Mitbestimmungsrecht der deutschen Lions in Zukunft aus?


Zurzeit sind nur die DG, IPDG und VG kraft Amtes sowie weitere in der DV gewählte Delegierte auf der

HDL-Mitgliederversammlung stimmberechtigt. Die Clubs selbst haben keine Rechte, weil die Distrikte Mitglied des HDL e.V. sind. Künftig können alle deutschen Lions Clubs durch ihre Delegierten auf der MDV Stiftungsräte wählen und weitere wichtige Entscheidungen treffen (§ 13 der Stiftungssatzung) - eine wirkliche Basis-Demokratie, die gegebenenfalls durch Erweiterung dieser Entscheidungsbefugnisse noch verstärkt werden kann.

Werden die Kosten der neuen Organisation für die Mitglieder steigen?

Bei gleichbleibendem Geschäftsumfang ist damit nicht zu rechnen, weil durch eine Abstimmung der im MD, dem HDL und der Stiftung bislang weitgehend separat wahrgenommenen Aufgaben Doppelarbeit vermieden oder gleiche Arbeit zumindest optimiert wird. Die Finanzierung des HDL ist bisher eher unsicher, weil nicht alle Distrikte Mitglied im HDL sind und einige Distrikte sich nur noch für kurze Zeit zu den verabschiedeten Beitragserhöhungen verpflichtet haben. Künftig sollen alle Lions-Mitglieder zur Finanzierung beitragen.

Ist es richtig, dass künftig auch die Stiftungsaufsicht bei Projekten mitspricht?

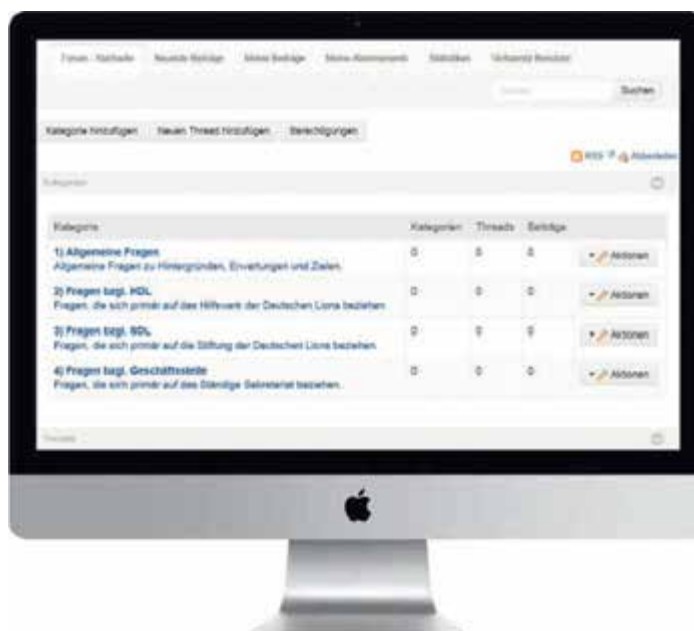
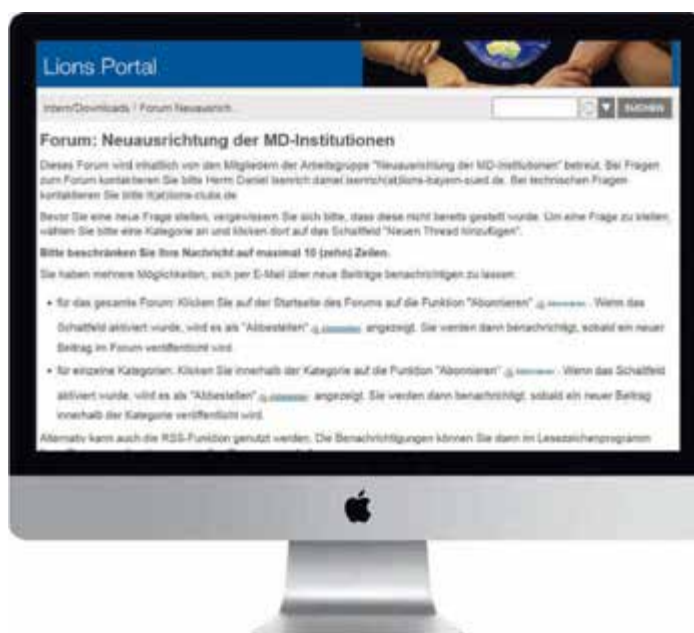
Nein, die Aussage ist falsch. Bei der Stiftungsaufsicht handelt es sich um eine reine Rechtsaufsicht. Eine Einflussnahme dahingehend, welche Projekte die Stiftung innerhalb ihrer Projekte mit den ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln erfüllt, erfolgt in keinem Fall. 

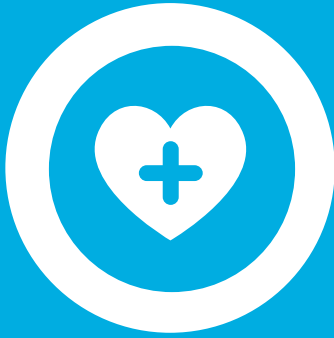
INFORMIEREN SIE SICH UND DISKUTIEREN SIE MIT!

Die Arbeitsgruppe „Neuaustrichtung der MD-Institutionen“ hat auf www.lions.de ein Informationsforum eingerichtet. Mitglieder der AG beantworten dort alle Fragen zu dem von ihnen erarbeiteten Organisationskonzept. Das Forum ist unter www.lions.de/forum-neuaustrichtung erreichbar (Login auf den internen Bereich von lions.de erforderlich; Ihre Mitgliedsnummer erhalten Sie bei Ihrem Clubsekretär).

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM FORUM:

1. Mitgliedsnummer bereithalten
2. Link öffnen:
www.lions.de/forum-neuaustrichtung
3. Mitgliedsnummer mit vorangestelltem „L“ eingeben. Falls Sie sich zum ersten Mal einloggen oder das Passwort vergessen haben, Funktion „Passwort vergessen“ wählen. Sie erhalten eine E-Mail zum Zurücksetzen Ihres Passworts an Ihre in der Mitgliederverwaltung hinterlegte E-Mail-Adresse.
4. Auf der Startseite des Forums erhalten Sie im oberen Bereich einige wichtige Hinweise zu Aufbau und Benutzung des Forums.
5. Das Forum finden Sie im unteren Teil der Seite. Um eine Fragestellung zu suchen, wählen Sie eine Kategorie oder benutzen Sie die Suchfunktion.





DIE „TAKE HOME MESSAGES“ AUS DEM WELTWEITEN PROJEKT DIABETES

Teil 1 der Serie (Oktober): „Diabetes muss nicht sein“

Das neue LCI-Programm Diabetes Vorbeugung bekämpft keineswegs nur ein amerikanisches, sondern ein weltweites Problem: 103 Mio. Diabetiker in China, 65 in Indien, 22 in USA, 10 bis 12 Mio. in Brasilien, Indonesien und Pakistan. Bei uns in Deutschland ist die Neuerkrankungsrate eine der höchsten in Europa: Verdoppelung in nur 20 Jahren, jetzt sind rund zehn Prozent der Bevölkerung betroffen. Das kostet unser Gesundheitssystem 2 Mrd. Euro im Jahr allein für die Medikamente. Kostentreiber sind besonders die großes Leid verursachenden Begleit- und Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenversagen, Amputationen, die vier- bis 25mal so häufig wie bei Nicht-Diabetikern auftreten. Also brauchen auch wir in Deutschland nun bessere Aufklärung darüber, was zu dieser Erkrankung (sog. Altersdiabetes, Typ-2 Diabetes) führt. Gefährdet sind vor allem Personen mit Übergewicht – inzwischen die Mehrheit der Bevölkerung - und der Stoffwechselfolge Insulinresistenz.

Teil 2 der Serie (November) „Ernährung zur Vermeidung von Insulin-Resistenz“

Als gesichertes Forschungsergebnis gilt Low-Carb-Ernährung nun als Königsweg der Diabetes-Prävention - unterstützt durch mehr Bewegung. Entscheidend ist, nicht nur deutlich weniger stärkehaltige Sattmacher und Zucker zu essen, sondern unter den verfügbaren Brot- Nudel-, Reis- und Kartoffelsorten die mit einem niedrigen „glykämischen Index“ zu wählen. Eine große Portion Salat und Gemüse auf dem Teller gilt wohl als der heißeste Tip! Entgegen den langjährig geäußerten Empfehlungen von fettarmer Kost ist ein Mehr von gesunden, ungehärteten, zumeist pflanzlichen Fetten anzuraten. Auch von mehr Eiweiß bleibt man länger satt. Vorbeugung durch diese Ernährung funktioniert auch ohne die sonst geforderte Gewichtsreduktion. Häufig aber schmilzt einiges vom „Speck“ einfach weg bei dieser schmackhaften und sättigenden Kost.

Prof. Dr. Helene von Bibra

LOW-CARB IN WISSENSCHAFT UND GESUNDHEITSPOLITISCHEM SZENARIO

Und wie schneidet diese Low-Carb Kost ab im Vergleich zur traditionell empfohlenen fettarmen/Kohlenhydrat-betonten Kost? Das wurde inzwischen in zahlreichen Studien untersucht, und in den meisten sprach das Ergebnis für Low-Carb. Auch in Bayern wurde dies bei übergewichtigen Altersdiabetikern in einer dreiwöchigen Kur untersucht, bei der die beiden gut vergleichbaren Verköstigungsgruppen (etwa 1800 kcal täglich) eine identische Bewegungstherapie erhielten (Abb 9).

Die beiden Beköstigungsgruppen verbesserten in ähnlicher Weise das Gewicht, den Blutfettwert Cholesterin und den Nüchtern-Zucker. Trotz der drastischen Reduktion der Diabetes-Medikamente um 78% unter Low-Carb Ernährung verbesserten sich nur hier die Blutzucker- und Insulinwerte nach dem Essen, der Fettwert Triglyceride, der die umgewandelten Kohlenhydrate widerspiegelt, die Insulinresistenz, darüber hinaus Blutdruck, Herzfunktion und die Leistungsfähigkeit. Insgesamt waren bei Low- Carb-Er-

Vergleich von Low-Carb mit fettarmer Kost bei gleich intensiver Bewegungstherapie (3 Wochen)

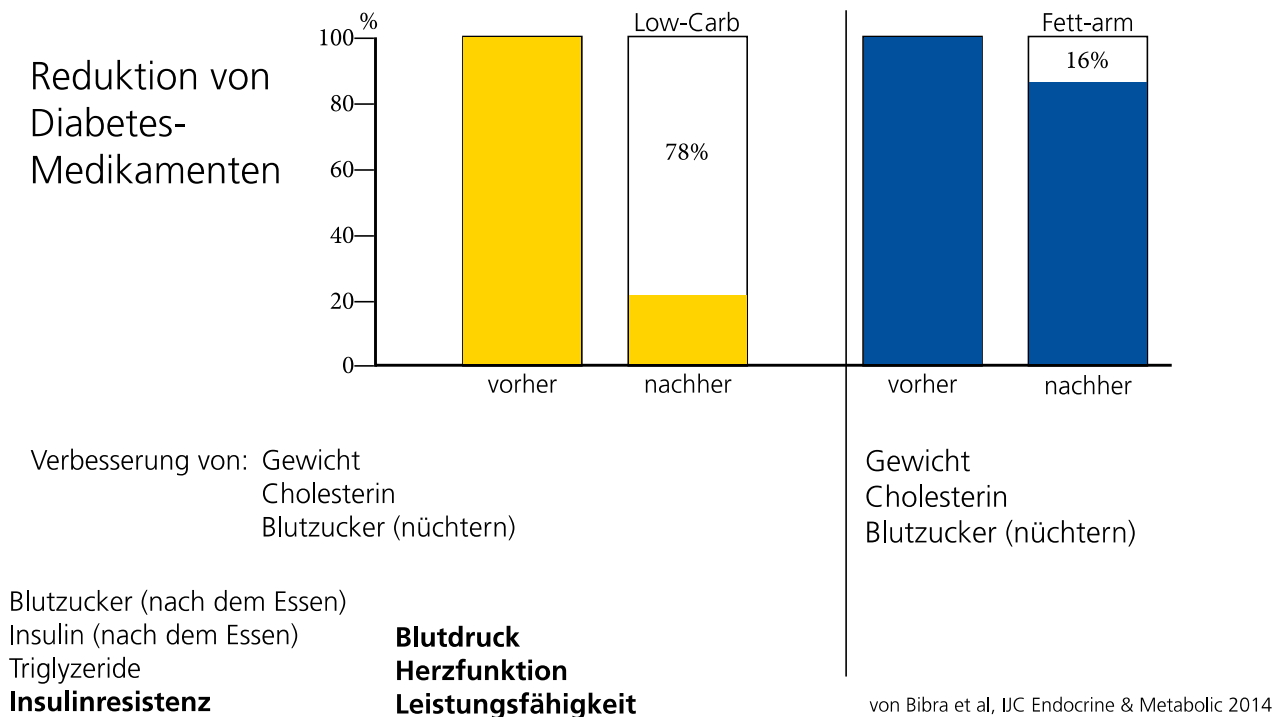


Abbildung 9

nahrung also alle Risikofaktoren für Herz- und Gefäßerkrankungen verbessert bei gleichzeitigem Verzicht auf einen Großteil der Medikamente. Das betont, dass diese Ernährung wirklich eine ursächliche Behandlung des Diabetes und der zugrundeliegenden Insulinresistenz ist.

Zusammenfassung

Die Vermeidung hoher Insulinspiegel durch Low-Carb Ernährung ist vorteilhaft für Stoffwechsel und Gesundheit selbst ohne begleitende Gewichtsreduktion. Unterstützend ist auf jeden Fall vermehrte körperliche Bewegung, gerne als Kraft- und Ausdauertraining. Der damit verbundene kausale Therapieansatz für Insulinresistenz ist Fettabbau im Körper und regelmäßige Muskelaktivität. Mit diesen Maßnahmen wird Insulinresistenz normalisiert bzw. vorbeugend vermieden und damit werden ihre gefährlichen Folgen unterbunden. Dies gilt für jedes Stadium der Risiko- bzw. Krankheitsentwicklung, also von

bauchbetontem Übergewicht zum Auftreten von gestörtem Fettstoffwechsel, Hochdruck und/oder Arteriosklerose, Herzerkrankungen und auch noch in den Spätstadien mit diagnostiziertem Diabetes. Es wird jeweils die Entwicklung weiterer Komplikationen gebremst (siehe Abb. 3 in Teil 1).

Häufiger Frust mit bisherigen Ergebnissen von Diabetes-Prävention

Und warum sind viele der bisherigen Präventionsbemühungen mit wissenschaftlicher Begleitung als überwiegend erfolglos einzustufen?

- 1) in den meisten Studien wird der Nüchtern-Blutzucker gemessen anstelle des Zucker- und Insulinspiegels zwei Stunden nach dem Essen, so dass die relevantesten Verschlechterungen/Verbesserungen im Stoffwechsel gar nicht wahrgenommen werden.
- 2) in den meisten Studien basiert die Ernährung auf der traditionell empfohlenen fettarmen/Kohlenhydrat-betonten Kost. Gerade etwa ▶

bei der Testung von intensivierter Bewegung für Diabetes-Prävention wird dann die kostbedingte Verschlechterung der Insulinresistenz von der bewegungsbedingten Verbesserung nur ausgeglichen.

- 3) Der vorbeugende Erfolg von Screening-Diagnostik für Prä-Diabetes mit anschließend fachgerechter antidiabetischer Behandlung sollte bewiesen werden als Mortalitätsverbesserung von Herz-Kreislauferkrankungen (Addition Trial) – leider ist dieser Denkansatz unschlüssig, weil Herz-Kreislauferkrankungen auch bereits im Stadium des Prä-Diabetes ausgelöst sind durch die zeitlich vorher abgelaufenen Krankheitsprozesse der „upstream“ wirksamen Insulinresistenz (siehe Abb. 3 in Teil 1). Durch effektive Behandlung vorbeugen kann man jedoch nur „downstream“ gelegenen Krankheitsprozessen, und auch diesen nur durch ursächliche Therapie und nicht durch Beseitigung von Krankheitssymptomen.
- 4) Bedauerlicherweise gibt es bisher kaum eine Präventionsstudie, die die upstream wirksame Insulinresistenz ursächlich mit Low-Carb Kost und Training behandelt, um damit sowohl Diabetes wie auch Herz-Kreislauferkrankungen vorzubeugen. Die groß angelegten, Evidenz schaffenden und sehr teuren Präventionsstudien werden zumeist - von der Pharmaindustrie finanziert - zur Testung eines Medikamentes durchgeführt.
- 5) Zumindest aber gibt es große Studien, die belegen, a) dass fettarme Kost keine Verbesserung der Mortalität mit sich bringt (Women's Health Initiative 2006), b) dass im Vergleich dazu mediterrane Kost mit Kohlenhydratreduktion die Mortalität verbessert (PREDIMED Studie 2013), c) dass Mortalität durch Kohlenhydrat-reiche Kost erhöht, aber durch fettreichere Kost gesenkt wird (PURE Studie Lancet 2017), und d) dass sich durch eine mediterrane Low-Carb Kost im Vergleich zu fettarmer Ernährung unter neu diagnostizierten

Diabetikern mehr Menschen zum Nicht-Diabetiker normalisieren und die restlichen Diabetiker länger medikamentenfrei leben können (Esposito, Diabetes Care 2014).

- 6) Durch die nun vorliegenden Meta-Analysen und Übersichtsarbeiten ist der hier besprochene Paradigmenwechsel in modernen Ernährungsempfehlungen wissenschaftlich gesichert (O. Ajala et al. Am J Clin Nutr 2013; JY Dong et al. Am J Cardiol 2012; A. Ströhle et al. Dtsch Apotheker Ztg 2012; H von Bibra et al. International Journal of Cardiology 2017, O. Snoergard et al. BMJ Open Diabetes Research and Care 2017; S. Yamada Keio J Med. 2017; Y Meng et al. Diabetes Res Clin Pract. 2017).

Unser gesundheitspolitisches Szenario

Der ratsuchende Betroffene sieht sich einer Vielzahl widersprüchlicher Meinungen und Empfehlungen ausgesetzt.

Historie ärztlicher Empfehlungen für Diabetiker

Es hilfreich, sich hierzu aus der Historie ärztlicher Empfehlungen für Diabetiker klar zu machen, zu welchem Prozentsatz Kohlenhydrate als Energielieferant der täglich als 2000 kcal angenommenen Ernährung ratsam sind (Anderson JW et al, J Am Coll Nutr 2004). Im Jahr 1930 war Insulin zwar schon entdeckt, aber in keinsten Weise allgemein für Patienten verfügbar. Diabetiker mussten auf Kohlenhydrate verzichten, um zu überleben; die Empfehlung hieß also 14%. In der Nachkriegszeit um 1955 wurde dies auf 35% gelockert, es gab inzwischen auch etwas Medikamente. Dann begann die amerikanische Werbekampagne gegen Fett und für Kohlenhydrate – mit den inzwischen verfügbaren Insulinen könnten die Blutzuckerwerte ja effektiv kontrolliert werden –, und die Empfehlungen wurden 1970 auf 45% erhöht, 1990 auf 58% und 2004 auf 59%. Wenn man diese Zahlen überträgt auf die Häufigkeit der Diabetes Erkrankungen in Deutschland (Abb. 10) ergibt sich eine Parallelität

Entwicklung der KH Ernährungsempfehlungen und der Diabetes Anzahl in Deutschland

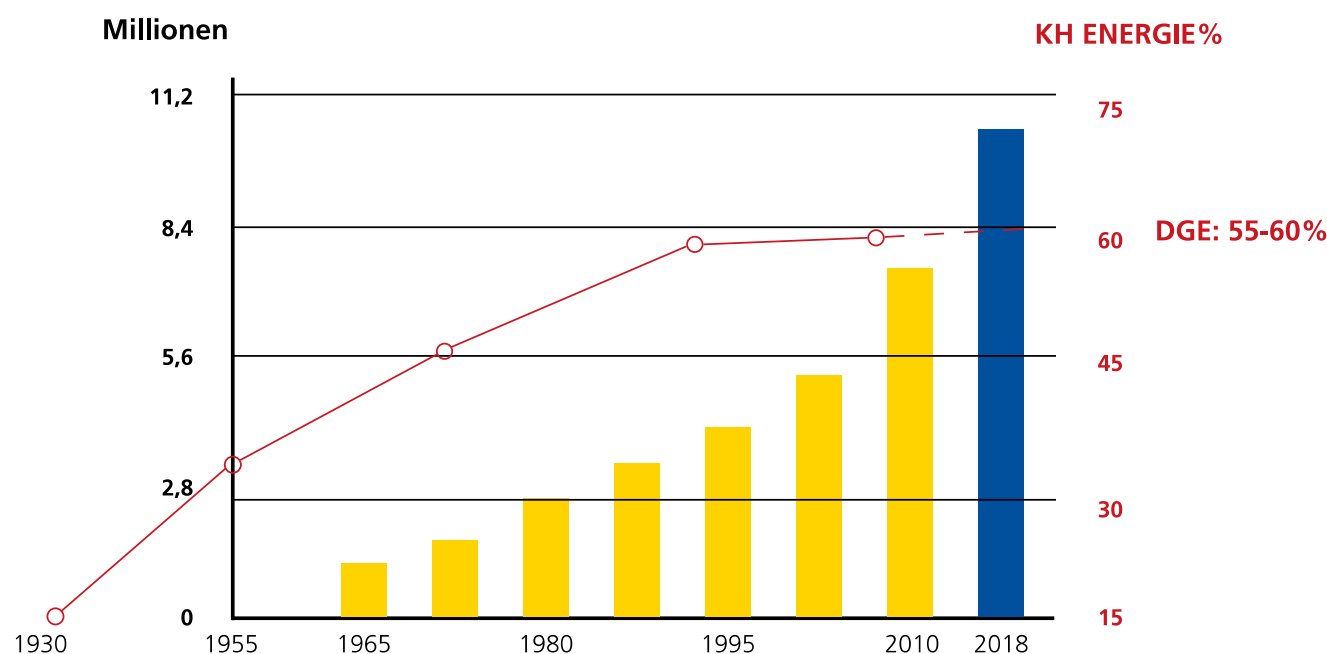


Abbildung 10

in der Zunahme beider Größen, die einen wirksamen und ursächlichen Zusammenhang suggeriert, auch wenn noch andere Faktoren, wie zunehmende Bewegungsarmut, Auswirkungen gezeitigt haben dürften. Jedenfalls haben diese Empfehlungen der letzten Jahrzehnte sicherlich nicht vorbeugend gegen die Entwicklung von Diabetes gewirkt.

Einsparungspotential im Gesundheitswesen

Seit 2005 gibt es etliche wissenschaftliche Veröffentlichungen (Abb. 11, Seite 44), die als Folge von Low-Carb Ernährung eine deutliche Einsparung von Medikamenten gegen Diabetes konstatieren, für Tabletten in der Größenordnung um 70% und für Insulin um ca. 50%. Analog hierzu führt diese Ernährung auch zu einer Einsparung von Medikamenten gegen den ebenfalls durch Insulinresistenz getriggerten Bluthochdruck.

Insofern ist schon verwunderlich, dass innerhalb unseres Gesundheitssystems die teuren Fol-

gen antidiabetischer Behandlung durch Beibehaltung der alten Ernährungsempfehlung fettarm/Kohlenhydrat-betont immer noch weitergeführt werden. Alleine die Kosten antidiabetischer Medikamente haben sich in Deutschland in den letzten 20 Jahren vervierfacht auf jährlich 2 Milliarden Euro. Stattdessen sollte die ursächlich wirksame Ernährung Low-Carb offiziell empfohlen werden. Diese Therapie ist kostenneutral, denn sein Essen bezahlt jeder selbst, und gleichzeitig sind Einsparungen von rund 50% antidiabetischer Arzneimittelkosten doch wohl erwünscht im bundesdeutschen Gesundheitswesen.

Gesundheitliches Potenzial

Abgesehen von diesen attraktiven finanziellen Gesichtspunkten ist im Gegensatz zu bisherigen Erfahrungen mit Vorbeugungsmaßnahmen bei den Gefährdeten, also den Personen mit bauchbetontem Übergewicht, nun eine wesentlich ▶

Einsparungspotential durch Kohlenhydrat-reduzierte Kost

Antidiabetische Medikation

Autor	Behandlungsdauer	Reduktion Dosis	Reduktion Patienten	publiziert
Boden	zwei Wochen		71%	Ann Intern Med 2005
Heilmeyer	drei Wochen		94%	Physioscience 2010
von Bibra	drei Wochen	78%		IJC Endocrine & Metabolics 2014
Heilmeyer	drei Wochen	76%	42% vs. 13%	Internist. Praxis 2006
Saslow	drei Monate		44% vs. 11%	PLoS One 2014
Yancy	ein Jahr		81% vs. 68%	Arch Intern Med 2010
Westmann	? anfangs	Insulin \geq 50%	95% vs. 62%	Nutr & Metab 2008
Nielsen	zwei Jahre	Insulin 55%		Nutr & Metab 2006
Nielsen	vier Jahre	Insulin 32%		Nutr & Metab 2008
(Esposito)	vier Jahre	ohne Medikamente	54% vs. 30%	Ann Intern Med 2009
(Esposito)	acht Jahre		zwei Jahre später	Diabetes Care 2014

Bluthochdruck Medikation

Autor	Behandlungsdauer	Reduktion Dosis	Reduktion Patienten	publiziert
Heilmeyer	drei Wochen		44% vs. 14%	Ernährung & Medizin 2010
Nielsen	22 Wochen		36%	Nutr Metab 2006
Yancy	48 Wochen		47% vs. 21%	Arch intern Med 2010
Heilmeyer	drei Wochen		42%	Physioscience 2010

Abbildung 11

höhere Akzeptanz und Motivation für diese moderne und gleichzeitig allerälteste Strategie mit Low-Carb Ernährung zu erwarten, denn die Vorteile sind überzeugend (Accurso et al. Nutr. Metab 2008; Feinman et al. Nutrition 2014):

- Gewichtsverlust kein „muss“, sondern eine häufige Begleiterscheinung, man kann sich satt essen
- Chance auf Absetzen von Medikamenten
- Verbesserung des Zucker- und Insulin-Stoffwechsels und damit der Gesundheit gerade in Hinblick auf lebensbedrohliche Herz-Kreislaufkrankungen und auf Diabetes bzw. seine unerfreulichen Komplikationen
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit und damit der Lebensqualität.

Bevölkerung und moderne Medien als Trigger für Diabetes-Prävention in England

Dass gezielte Aufklärung und Information als Diabetes-Vorbeugung funktionierten, zeigt in

England www.diabetes.co.uk, ein Internet-Diabetes-Forum mit mehr als 600 000 Nutzern. Dort wird seit 2015 als Kernpunkt „Low-Carb“-Ernährung empfohlen und gut erklärt, dies interessanterweise sozusagen hinter vorgehaltener Hand: „don't tell your doctor“. Am 31. Mai 2016 berichtete die Daily Mail in einer großen Reportage: „120 000 type 2 diabetes patients adopt high-protein low-carb diet plan as launched by www.diabetes.co.uk. In rejecting official NHS (National Health System) guidelines and eating a diet high in protein and low in starchy food along with „good“ saturated fats like olive oil and nuts,

- more than 80% said they had lost weight, 10% around 9 kg,
- more than 70% saw their (long-term) blood sugar levels drop after 10 weeks,
- more than 15% said, they do no longer need drugs to regulate their blood glucose.“

Für Ärzte unter den Lesern sei hierzu der praxisnahe Vortrag von Dr. Unwin anlässlich seiner Preisverleihung zum NHS Innovator of the Year 2016 empfohlen (www.youtube.com/watch?v=KxbWw5jwzHs).

Fazit für uns Lions

Effektive Aufklärung/Ernährungsinformation (Low-Carb) ist Prophylaxe, gerade auch für Diabetes, ist wissenschaftlich gesichert, aber in großen Teilen der Bevölkerung nicht bekannt, leider zum größten Teil auch (noch) nicht im Gesundheitssystem vertreten. Unsere Verantwortung als Lions sehe ich direkt für die Bevölkerung als Aufklärung über Low-Carb Ernährung durch Internet und (digitale) Medien.

Pilot-Aktion Low-Carb gegen Diabetes/Insulinresistenz

Dass dieses Vorgehen auch bei uns in Deutschland sehr positive Effekte für die Gesundheit hat, soll nun unter Ihrer Mithilfe und aktiven Teilnahme (das kostet kein Geld und keine Arbeitszeit, sondern hilft ihrer Gesundheit!) in einer Pilot-Aktion gezeigt werden, die, durch die Distrikte BS; BO und BN gefördert, auf der Homepage des Lions Clubs München-Pullach, www.lions-pullach.de, gestartet wird.

Fassen Sie jetzt zur Fastenzeit für Ihre guten Ernährungsvorsätze, für Ihre Gesundheit, den Entschluss, dies im Sinne von Diabetes-/Insulinresistenz-Vorbeugung mit Low-Carb Ernährung durchzuziehen. Dann beantworten Sie bitte als Teilnehmer an unserer Pilot-Aktion den Präventions-Fragebogen (www.lions-pullach.de) und auch Ihre persönliche Verlaufstabelle: wie verändern sich unter anderem Gewicht, Bauchumfang und auch das persönliche Wohlbefinden und die Fitness mit Low-Carb Ernährung - und gerne auch mehr Bewegung - nach etwa 3 Monaten im Vergleich zum Ausgangszustand. Die anonymisierten Daten werden als zusammengefasste Zahlen/Prozentsätze die Grundlage sein für unsere bundesweite Lions-Kampagne der Diabetes-Prävention.

Lions tragen Verantwortung für die eigene Gesundheit und mit dieser Aktion auch für die der anderen. Bitte machen Sie mit!

Auf www.lions.de finden Sie praktische Ernährungsempfehlungen und eine Auswahl von Rezepten. Viel mehr schmackhafte und praktikable Low-Carb-Rezepte sind auf der Homepage (www.lions-pullach.de) des Lions Clubs München-Pullach einzusehen. Sehr gerne können Sie hierzu bereichernd beitragen, indem sie ein leckeres und bewährtes Low-



LIFTON

Home Lift



Der Lift für Ihr Zuhause.

Der frei platzierbare Homelift von Lifton verbindet einfach und sicher zwei Etagen. Und das ohne Schacht auf unter 0,8 m² Stellfläche.

Gebührenfrei informieren
0800 78 872 42

www.lifton.de

Ein Unternehmen der **Liftstar Gruppe**

Carb-Rezept (möglichst in Word Format, gerne mit Bild des Gerichtes) an die zugehörige E-Mail-Adresse schicken: info@lions-pullach.de

Praktische Ernährungsempfehlungen und einige empfohlene Kochbücher

Folgende Low-Carb Ernährungstipps wurden unter meiner Leitung als ein zwischen Diabetologie, Kardiologie und Diätküche erarbeitetes Programm im Städtischen Krankenhaus München-Bogenhausen an übergewichtige Patienten mit Diabetes ausgegeben, um ihren Insulinblutspiegel, den Insulinbedarf und dadurch gleichzeitig ihre Blutzucker-, Blutfett- und Blutdruckwerte zu verbessern:

- Essen Sie deutlich (Drittel bis Hälfte) weniger von stärkehaltigen Lebensmitteln wie Brot, Nudeln, Reis, Kartoffeln und verzehren Sie dann möglichst Roggen- und Vollkornprodukte (Vollkornnudeln, Vollkornreis) bzw. Pellkartoffeln. Süßigkeiten und zuckerhaltige Snacks vermeiden.
- Sehr wichtig: Salate und Gemüse (so viel Sie möchten, gerne mit Olivenöl oder Rapsöl zubereitet) helfen Ihnen, satt zu werden und ersetzen die weggelassene Menge an stärkehaltigen Sattmachern; besonders wertvoll sind Hülsenfrüchte oder auch eine Portion Nüsse am Tag
- Wasser als Durstlöcher: besser als Limonade, Cola, Eistee, Fruchtsäfte oder Bier
- Fleisch-/produkte: möglichst fettarme Sorten verzehren; Eier sind o.k.; Fisch: gerne auch fetter Seefischein- bis zweimal pro Woche
- Milchprodukte (wie vollfetter Naturjoghurt, Quark, magerer Käse) können täglich verzehrt werden
- Obst: 2 Portionen am Tag - Früchte mit einem niedrigeren Zuckergehalt wie Apfelsinen, Pfirsiche, (Erd-)Beeren, Äpfel sind geeigneter als Bananen oder Trauben
- Drei satt machende Mahlzeiten am Tag sind besser als mehrere kleine Mahlzeiten. Man bleibt vier bis fünf Stunden satt, wenn wenig stärkehaltige Lebensmittel und Süßes verzehrt werden.

Insgesamt werden die täglich verzehrten Kalorien hauptsächlich durch Kohlenhydrate, Fett und Eiweiß geliefert. Deren Prozentsätze sollen sich durch Low-Carb Ernährung folgendermaßen ändern:

- Reduktion der Kohlenhydrate auf 25 bis 30% (anstelle von bisher 50% der täglichen Kalorien)
- Zunahme von gesunden Fetten auf 40 bis 45 % (anstelle von bisher 25 bis 30 %)
- Diskrete Zunahme von Eiweiß auf 30% (anstelle von bisher 25 %)
- Und vor allem: viel mehr Gemüse und Salat, die ja fast keine Kalorien enthalten, aber durch ihr Volumen sättigen und ohnehin gesund sind.

Zusätzliche Informationen z.B. als LOGI Diät, Mediterrane Low-Carb Kost, Flexi-Carb

Empfehlenswerte Bücher mit Rezepten

- Flexi-Carb: „Mediterran genießen. Lebensstil beachten – Kohlenhydrate anpassen. Schlank und gesund bleiben“, von Nicolai Worm. riva
- Das Kochbuch LOW CARB. 200 neue Rezepte, die satt und schlank machen – von Elisabeth Fischer, Doris Muliar, Christa Schmedes, Gregor Velske, Claudia Lenz. Gräfe und Unzer
- „Low Carb High Fat -> to go ->. 90 Rezepte für unterwegs“, von Isabell Heßmann. Christian Verlag
- „Stopp Diabetes! Raus aus der Insulinfalle mit der LOGI Methode“, von Katja Richert und Ulrike Gonder. Systemed
- „Der LOGI-Muskel-Coach. Mit Eiweiß Guide. Die ultimative Sporternährung für Muskelaufbau und Ausdauertraining“, von Torsten Albers und Nicolai Worm; Systemed

Zahlreich empfehlenswerte Low-Carb Rezepte haben wir für Sie unter lions.de zusammengestellt. 📖



SEHR GEEHRTE LIONSFREUNDE,

sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen in Sachsen! Ich freue mich sehr, dass der Kongress der Deutschen Lions in diesem Jahr in Leipzig stattfindet: einer aufstrebenden Metropole im Herzen Europas, die auf große Traditionen baut und in der es immer wieder Neues zu entdecken gibt. In einer Stadt in Bewegung und voller Ideen, die Menschen aus aller Welt anzieht.



„Mut zum Wandel“ ist das Motto Ihres diesjährigen Kongresses.

Diesen Mut haben hier in Leipzig und an anderen sächsischen Orten im Herbst des Jahres 1989 zehntausende Menschen bewiesen und mit der Friedlichen Revolution Geschichte geschrieben. Mut zum Wandel zeigt Sachsen auch heute: als erfolgreicher Standort für Forschung und Innovation und als Heimat von Zukunftstechnologien. Es ist das Zusammenspiel von kleinen, mittleren und großen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Gründern und Start-ups, das Sachsen zu einer der innovativsten Regionen in Europa macht. Leipzig verbindet diesen Geist des Fortschritts mit einer großen musikalischen und literarischen Tradition und schafft damit auch für Ihren Kongress ein anregendes Umfeld für Kreativität und neue Ideen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Tagung und eine schöne Zeit in Leipzig, das genauso wie Chemnitz und Dresden den Löwen schon im Wappen trägt. Und ich danke Ihnen sehr herzlich für das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Lions – getreu Ihrem Motto „We Serve – wir dienen“ – zum Wohle unserer Gesellschaft und unserer Mitmenschen in aller Welt!



Ihr

Michael Kretschmer – Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

INHALTSVERZEICHNIS

- | | | | |
|---|--|----|---|
| 2 | Grußwort Sächsischer Ministerpräsident
Michael Kretschmer | 8 | Leipzig Stadt des Wandels |
| 3 | Grußwort Christiane Lafeld,
Governorratsvorsitzende | 9 | Kongress-Highlights |
| 4 | Grußwort Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
Burkhard Jung | 10 | Programmplan |
| 5 | Grußworte Gregor Nohlen, Distrikt-Governor,
Stefan Neubert, Durchführungsverein,
Tim Döke und Reenste Peters, Leos | 11 | Leipzig erleben |
| 6 | Sehenswertes Leipzig | 12 | Workshops |
| | | 14 | Der Keynote Speaker |
| | | 15 | Podiumsdiskussion, allgemeine
Informationen, Impressum |
| | | 16 | Stadtplan |



LIEBE LIONS, LIEBE LEOS,

das Video der Leipziger Lions für den KDL 2018 startet mit dem Satz: Leipzig, die Schöne! Und damit haben sie nicht übertrieben. Beim Kongress der kurzen Wege gelingt es den Leipziger Lions mit dem Gewandhaus, der Moritzbastei, der Kongresshalle am bekannten Leipziger Zoo und der Universität Leipzig, die Schönheit und Berühmtheit der Stadt mit unseren Kongressveranstaltungen auf elegante Art und Weise zu verbinden.

Anlässlich der Vorbereitung auf den Kongress durften wir bereits die herzliche Gastfreundschaft der Leipziger Lions erleben. Dieses Erlebnis wünsche ich Ihnen auch und daher meine Bitte: Kommen Sie nach Leipzig zu unserer Multi-Distrikt-Versammlung (MDV), besuchen Sie die zahlreich angebotenen Workshops des Kongresses (KDL) und genießen Sie gemeinsam mit Lionsfreunden aus dem In- und Ausland und unseren Gästen diese wunderschöne Stadt und die Gastfreundschaft der Leipziger Lions. Zu Leipzig und seiner Geschichte passt auch das Kongressmotto „Mut zum Wandel“. Ein Motto, das der Governorrat für dieses Jahr übernommen hat und das auch Sie mitgestalten können. Nutzen Sie die Workshops zur Information und Meinungsbildung und kommen Sie zu den Mitgliederversammlungen, denn wir benötigen Ihr Votum als Delegierte Ihres Clubs für die anstehenden vielfältigen Entscheidungen. Treffen Sie die diesjährigen Gewinner des Friedensplakatwettbewerbs, des Stiftungspreises, des Lions-Jugendbotschafter-Wettbewerbs und des Musikpreises, diskutieren Sie mit unseren Leos und lassen Sie sich begeistern von dem, was junge Menschen bewegen. Sie entscheiden als Delegierter Ihres Club auch darüber, wer der nächste deutsche Kandidat für die Position des Internationalen Direktors sein wird. Verfolgen Sie, welche Aspekte namhafte Experten in Festvortrag und Podiumsdiskussion zu unserem Leitthema „Mut zum Wandel“ beleuchten. Schon jetzt möchte ich mich bei den Leipziger Lions für die schönen Ideen, die einen Kongress bunt machen, die unendlich vielen Stunden der Vorbereitung und Organisation und die vielen Hände, die zusammen anpacken, bedanken. Ich freue mich darauf, Sie in Leipzig zu sehen!

Herzliche Grüße

Christiane Lafeld – Governorratsvorsitzende 2017/2018



Wir Danken unserem Sponsor

mymuesli



SEHR GEEHRTE GÄSTE,

herzlich begrüße ich Sie im 1000-jährigen Leipzig zum Kongress der Deutschen Lions 2018! Wohl in kaum einer anderen Stadt lässt sich die urbane Veränderung, welche Sie mit Ihrem Veranstaltungsmotto „Mut zum Wandel“ definiert haben, besser ablesen als in Leipzig. Jener Stadt, die über einzigartige Traditionen verfügt und um 1900 weltweit den glänzenden Ruf eines legendären Wirtschafts-, Kultur- und Handelszentrums genoss, dem selbst die dunklen Jahre der DDR-Diktatur vergleichsweise wenig anhaben konnten. Die Zäsur folgte mit der Friedlichen Revolution 1989 – nun trat offen zutage, was zuvor versäumt und dem Verfall preisgegeben wurde, in jahrzehntelanger Lethargie verharrte. Besorgt fragte sich Anfang der 90er-Jahre angesichts 100.000 verlorener Industriearbeitsplätze und massenhaft ergrauter Hausfassaden eine Fernsehdokumentation: „Ist Leipzig noch zu retten?“.



Wir dürfen heute dankbar feststellen: Unsere Stadt war zu retten, und mehr noch. Sie knüpft wieder an ihre glanzvolle Vergangenheit an, wächst kontinuierlich um 10.000 Zuzügler pro Jahr; voraussichtlich 2030 werden wir die Schallmauer von 700.000 Einwohnerinnen und Einwohnern durchbrochen haben. Wir erleben momentan eine neue Gründerzeit, unsere Arbeitslosenquote sank von einst 22 auf unter sieben Prozent im November 2017. Sehen Sie sich um, es gibt weitaus mehr zu entdecken, als ich in diese wenigen Zeilen formulieren kann!



Nutzen Sie Ihre Zeit in Leipzig, um einiges von dem kennenzulernen, was unsere Stadt so liebenswert und sympathisch macht: die Gastfreundschaft ihrer Bürger, das exzellente Kultur-Angebot, eine lebendige Szene aus Kabarett, Off-Theatern, Galerien oder Varieté, die liebevoll sanierte, einzigartige Gründerzeitarchitektur. Oder folgen Sie den authentischen Spuren der Friedlichen Revolution, welche 1989 hier in Leipzig den Fall der Berliner Mauer einleitete und die Wiedervereinigung unseres Landes begründete.

Seien Sie willkommen in einer erwachten, aufstrebenden Stadt und genießen Sie Ihren Aufenthalt.

Ihr Burkhard Jung – Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Wir Danken unserem Sponsor



INGENIEURBÜRO
SCHILLING GmbH



LIEBE LIONS, LIEBE LEOS,

es ist schön, dass Sie nach Leipzig kommen. Das Motto „Mut zum Wandel“ wird in Leipzig gelebt. Die Sachsenmetropole steht für Wandel und Veränderung. Vor nicht ganz drei Jahren feierten die Leipzigerinnen und Leipziger die 1000-jährige Ersterwähnung ihrer Stadt. Seit jeher wurde in Leipzig reformiert, verändert, entwickelt und geforscht.

Hier trafen sich über die Jahrhunderte Gelehrte, Reformatoren, Wissenschaftler, Dichter und Denker. Leipzig ist Messestadt, Buchstadt, Musikstadt, Sportstadt, Autostadt, Wissenschaftsstadt, Stadt der Friedlichen Revolution. Da ist es nur folgerichtig, dass der Kongress der Deutschen Lions nun auch einmal in Leipzig stattfindet.

Diesen Geist des positiven Wandels wollen die Leipziger Lions und die Leos an Sie weitergeben. Zur bedeutendsten Veranstaltung des Lions-Jahres 2018 im Multi-Distrikt freuen wir uns, Sie zu einer Vielzahl spannender Workshops und Seminare und einem vielseitigen und kulturellen Rahmenprogramm begrüßen zu dürfen.

Willkommen in der Stadt, die den Löwen schon im Wappen trägt.

Gregor Nohlen – Distrikt Governor und Stefan Neubert – Durchführungsverein KDL



Liebe Leos – Herzlich willkommen in Leipzig, oder wie man hier sagt: „Leibzsch“. Wir freuen uns sehr, dass Ihr zu Gast seid. Innerhalb der letzten 20 Jahre hat sich hier unheimlich viel getan, und Leipzig ist für viele jungen Menschen zu einer der beliebtesten Städte in Deutschland geworden. Das merkt man an der Lebenskultur der Bewohner. Ihre weltoffene Art, begründet durch den Messebetrieb und die vielen Händler und Gäste aus allen Ecken der Welt, haben sich die Leipziger seit jeher beibehalten und gelten deswegen als sehr tolerant. Wohl keine Stadt in Deutschland erlebt einen Boom so deutlich wie Leipzig. Daher kann das Motto des diesjährigen Kongresses wohl kaum ein anderes als „Mut zum Wandel“ sein. Ohne den Mut, etwas zu verändern und frische Ideen zu unterstützen, kann sich nur schwer etwas ändern und gestalten. Seid zu Gast in „Hypezig“ und erlebt, warum schon Goethe sagte: „Mei Leipzsch lob'sch mir“. Im Namen des Organisationsteams

Tim Döke – MDV-Präsident 2018



Liebe Leos, liebe Lions – schön, dass Ihr gekommen seid! Dieses besondere MDV-Wochenende hält ganz viele große und kleine Momente für uns bereit: spannende Diskussionen, wichtige Entscheidungen, interessante Berichte, alte Freunde wiedersehen, neue Gesichter kennenlernen und vor allem großartiges Engagement – wir sind alle ein Teil davon und können stolz darauf sein. Lasst Euch auf neue Ideen ein, beteiligt Euch konstruktiv an Diskussionen und seid der Tropfen auf dem heißen Stein. Ich wünsche Euch allen, dass Ihr stets den „Mut zum Wandel“ habt.

Reenste Peters, MD-Vorstand





Altes Rathaus

MUT ZUM WANDEL IST IN LEIPZIG PROGRAMM

Über die Jahrhunderte hinweg war Leipzig ein Ort, von dem immer wieder Neues ausging. In Wissenschaft und Forschung, Kultur und Literatur, Religion und Politik. Hier nahm die Friedliche Revolution 1989 ihren Anfang, die die kommunistische Diktatur zu Fall brachte. Die Stadt hat sich in den vergangenen dreißig Jahren gewandelt wie kaum eine andere. Und in kaum einer anderen Stadt in Deutschland ist der Wandel an jeder Ecke so sehr spürbar. Dieser Mut zur Veränderung wurde belohnt. Leipzig wächst dynamischer als jede andere Metropole in Deutschland, zieht die Jungen und Kreativen magisch an. Das war schon immer so. Die einst ebenso jungen wie kreativen Goethe, Schiller und Lessing lebten

hier. Noch heute ist das Haus zu besichtigen, in dem Friedrich Schiller 1785 wohnte. Mit Auerbachs Keller verewigte Goethe im „Faust“ Erinnerungen an seine Studentenzeit. Hier ritt Doktor Faust auf einem Weinfass aus der Kneipe. Am 3. Mai nach dem Oberbürgermeisterempfang findet hier ein gemeinsamer Abend für die Lionsfreunde statt.

Leipzig hatte sie alle, die großen Komponisten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Musikstadt galt neben Wien und Paris als das musikalische Zentrum Europas. Eine angelegte Notenspur führt zu den Wirkungsstätten von Johann Sebastian Bach, dem Wohnhaus von Mendelssohn-Bartholdy, dem noch erhaltenen Stammlokal von Robert Schumann, zu dem Ort, an dem Edvard



Grieg die berühmte Peer-Gynt-Suite komponierte oder zu der Schule von Richard Wagner. Im Gewandhaus spielt auch heute ein Orchester von Weltruhm. Die Liste der Kapellmeister liest sich wie das „Who is who“ für Freunde klassischer Musik. Felix Mendelssohn-Bartholdy, Wilhelm Furtwängler, Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly und natürlich Kurt Masur. Unter seiner Ägide wurde das neue Gewandhaus am Augustusplatz gebaut. Hier treffen sich die Lions am 5. Mai zur Multi-Distrikt-Versammlung und zum Musikwettbewerb. Die alte Bürgerstadt hat mehr als 50 Museen zu bieten. Vom alten Ägypten bis zum Mauerfall gibt es hier vieles zu entdecken. Neben den hochkarätigen Kunstsammlungen in der Innenstadt, empfiehlt sich ein Besuch im Deutschen Fotomuseum im Markkleeberger Agrapark. Das Haus zeigt neben historischen Kameras eine beeindruckende Fotosammlung. Neben Porträts der echten „Sisi“ bis zu Romy Schneider zeigt das Haus renommierten Werke der Gegenwartsfotografie.


Einen unglaublichen Wandel hat auch das Leipziger Umland erfahren. Hier wurden aus riesigen Braunkohletagebaulöchern insgesamt 23 herrliche Seen. Auf dem Cospudener See kann man Surfer und Segler beobachten, während man es sich in einem der zahlreichen Restaurants schmecken lässt. Oder man spielt eine Runde Golf am Ufer des Sees. Das „Neuseenland“, wie es nun heißt, ist über Flüsse und Kanäle an die Leipziger Innenstadt angeschlossen und mit dem Boot wunderbar zu befahren.

Leipzig hat mit 457 Brücken 54 mehr als Venedig. Mit fünf Flüssen, etlichen Mühlgräben und Kanälen wurde die Stadt quasi ans Wasser gebaut. Die Stadtteile Plagwitz und Schleußig sind über die Wasserstraßen herrlich erschlossen. An den Ufern gibt es gemütliche Kneipen und Restaurants. Leipzig hat viel sehenswerte Architektur zu bieten. Einen beeindruckenden Blick auf die Stadt hat man vom 91 Meter hohen Völkerschlachtdenkmal, dem größten Denkmal Deutschlands. Es wurde 1913 eingeweiht, um der

Gefallenen der Völkerschlacht einhundert Jahre zuvor zu gedenken. Kaiser Napoleon erlebte hier seine größte Niederlage.

Mit dem Waldstraßenviertel existiert ein einzigartiges Jugendstil-Viertel. Es gilt als eines der größten erhaltenen Gründerzeitviertel Europas. Ein Blick in die Treppenhäuser lohnt. Ab den 90er-Jahren wurden sie größtenteils originalgetreu saniert und zeugen vom einstigen Reichtum der Sachsenmetropole. Die Innenstadt fasziniert mit ihren Passagen. Wohl nirgendwo gibt es ein solch geschlossenes System aus Höfen und Durchgängen. Die Leipziger Passagen bilden ein einmaliges und verzweigtes Wegesystem, das nur Fußgängern vorbehalten ist. Früher dienten diese als Durchfahrten der Handelshäuser. So konnten die Fuhrwerke entladen werden und mussten nicht im Hof wenden.

Das 2017 eröffnete Paulinum und das neu errichtete Hauptgebäude der Universität wurde nach Plänen des niederländischen Stararchitekten Erick van Egeraat an der Stelle errichtet, an der am 30. Mai 1968 die Paulinerkirche gesprengt wurde. Gegenüber der von Martin Luther geweihten mittelalterlichen Kirche kannten die DDR-Genossen keine Gnade: Eine Kirche passte nicht in die neue sozialistische Welt.

In Deutschlands zweitältester Universität, an der immerhin schon 30 Nobelpreisträger studiert haben, finden die Workshops und Veranstaltungen des KDL2018 statt. 



Auerbachs Keller



Montagsdemonstration, 1989

STADT DES WANDELS

Ohne den Mut der Leipziger wäre die DDR wohl nicht so einfach untergegangen. Zwischen den großen Demonstrationen im Herbst 1988 und der Wiedervereinigung lag gerade einmal ein Jahr. Im Herbst 1989 gingen trotz eines von den Staatsobersten ausgegebenen Schießbefehls 70.000 Menschen auf die Straße, um gegen das SED-Regime der alten Herren zu demonstrieren. Immer montags. Daher der Name Montagsdemo.

Schon in den Wochen und Monaten davor gab es in der Nikolaikirche im Herzen Leipzigs Friedensgebete. Nach den Gebeten verlagerten sich die Proteste auf den Kirchhof davor. Heute befinden sich auf diesem Platz verschiedene Denkmale. Die Nikolaisäule, eine Replik der Säulen innerhalb der Kirche, soll daran erinnern, wie der Aufbruch aus dem Gotteshaus heraus in die Öffentlichkeit kam. Ein Brunnen symbolisiert ein Fass, das irgendwann übergelaufen ist, und den Freiheitsdrang der Menschen. Und Pflastersteine, die zufällig bunt zu leuchten begonnen, symbolisieren den langsamen Aufbau friedlicher Versammlungen.

Bald gingen so viele Menschen auf die Straße, dass sich die Demonstrationen auf den Innenstadtring verlagerten. Die Menschen hielten Kerzen in den Händen und riefen „Wir sind das Volk“ und „keine Gewalt“. Es fiel kein einziger Schuss. Das machte den Herbst '89 zur Friedlichen Revolution. Ein Begriff, auf den die Leipziger zu Recht stolz sind und der den Menschen hier mehr bedeutet als der Begriff „Wende“. Der wurde, nebenbei bemerkt, vom Honecker-Nachfolger, dem Staatsratsvorsitzenden Egon Krenz, geprägt, als er das dem Untergang geweihte Regime versucht hat zu wenden.

Die Demonstrationen führten zur „Runden Ecke“, dem Gebäude, in dem die Staatssicherheit ihren Sitz hatte. Heute ist hier ein eindrucksvolles Museum untergebracht, in dem zu sehen ist, mit welcher perfiden Methoden die Stasi die Bevölkerung in der DDR schikanierte. Ein Bürgerkomitee hat das authentische Umfeld so erhalten, dass die Gäste etwas von der Atmosphäre erahnen können, die bis 1989 hier herrschte.

KDL-HIGHLIGHTS



DONNERSTAG, 3. MAI 2018

19 - 20 Uhr

*Empfang beim Oberbürgermeister
der Stadt Leipzig*

20-22 Uhr

*gemeinsamer Abend im Auerbachs Keller
Mädler Passage, Grimmaische Str. 2-4*

FREITAG, 4. MAI 2018

08-13 Uhr

*Musikwettbewerb für Querflöte
Gewandhaus, Augustusplatz 8*

09 /11-16.30 Uhr

*Ausschusssitzungen und Workshops
Universität Leipzig, Augustusplatz 10*

16.45-17.45 Uhr

*Podiumsdiskussion
Universität Leipzig, Augustusplatz 10*

15.30-17.30 Uhr

*Musikwettbewerb für Querflöte
öffentliches Konzert
Gewandhaus, Augustusplatz 8*

18-19 Uhr

*ID Kandidatenvorstellung
Universität Leipzig, Augustusplatz 10*

20-24 Uhr

*Get-Together
Moritzbastei, Universitätsstraße 9*

ab 24 Uhr

*Leo-Disco
Moritzbastei, Universitätsstraße 9*

SAMSTAG, 5. MAI 2018

09-11 Uhr

*Lions und Leo Kongress
Mit Keynote Speaker Sven Gábor Jánoszy
Gewandhaus, Augustusplatz 8*

11-17 Uhr

*Lions-Multi-Distrikt-Versammlung
Gewandhaus, Augustusplatz 8*

11-17 Uhr

*Leo-MDV
Universität Leipzig, Augustusplatz 10*

13 Uhr

*Plenarsitzungen der Lions und Leos
Gewandhaus, Augustusplatz 8*

19- 24 Uhr

*Galaabend
Kongresshalle am Zoo, Pfaffendorfer Str. 31*

24 Uhr

*Leo-Disco
Pfaffendorfer Str. 31*

SONNTAG, 6. MAI 2018

09.30 Uhr

*ev. Gottesdienst
Thomaskirche, Thomaskirchhof 18*

09.30 Uhr

*kath. Gottesdienst
Propsteikirche St. Trinitatis, Martin-Luther-Ring 3*

11-24

*Weißwurstfrühstück
Bayerischer Bahnhof, Bayrischer Platz 1
Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl*

Wir Danken unserem Sponsor

WIEHLER
IDEEN AUF STOFF

ES DARF GETANZT WERDEN

Wir freuen uns, Sie zu unseren Top-Abendveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

„Get-together“ am 4.Mai ab 20 Uhr in der Moritzbastei

Das „Get-together“ findet in Leipzigs ältesten Mauern statt. Der ideale Ort für eine ungezwungene Willkommensparty für alle Lions und Leos. Diesen Ort und diese Party sollten Sie auf keinen Fall verpassen.

In den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts befreiten Leipziger Studierende, darunter auch die Physikstudentin Angela Merkel, aus Kriegstrümmern einen verschütteten Teil der über 400 Jahre alten Stadtbefestigung. Daraus wurde ein anderthalbtausend Quadratmeter großer Studentenclub.

In den Gewölben und Kellern, die in mehreren Etagen unter die Erde reichen, befinden sich Bars, Cafés und Konzerthallen. Die Nacht zum Tag macht dann der DJ der Leo-Disco.

Reservieren Sie sich jetzt Ihre Karten im
Buchungsportal unter www.kdl2018.de

Galaabend am 5.Mai in der Kongresshalle am Zoo

Feiern Sie mit vielen hunderten Gleichgesinnten einen rauschenden Galaabend in der erst vor kurzem in historischem Glanz wiedererstrahlten Kongresshalle.

Das repräsentative Gesellschaftshaus wurde im September 1900 eröffnet und wurde schnell zu einem bedeutenden Ort bürgerlicher Fest- und Vereinskultur. Seit der liebevollen Sanierung ist das Haus wieder der Treffpunkt für gesellschaftliche Ereignisse in Leipzig.

Selbstverständlich findet auch der Galaabend des Lions-Kongresses hier statt.

Neben einem exklusiven Galadinner erwarten Sie verschiedene musikalische Liveacts und Überraschungen. Unter anderem spielen „L a z y l e c t r i c“ und die „Jazzcombo Leipzig“. Durch den Abend führt die bekannte Fernsehmoderatorin Uta Georgi.

Feiern Sie bis früh, wenn der DJ Tanzmusik auflegt.



RAHMENPROGRAMM



ALTSTADTRUNDGANG MIT BESUCH DER THOMASKIRCHE



Thomaskirche Leipzig

Starten Sie auf dem romantischen Thomaskirchhof im Schatten des Bach-Denkmal. In der Thomaskirche erfahren Sie vom Leben und Schaffen Johann Sebastian Bachs und des weltberühmten Thomanerchors. Folgen Sie dem Duft eines der ältesten Kaffeehäuser „Zum Arabischen Coffe Baum“, durchstreifen Sie den beeindruckenden Barthels Hof und die prachtvolle Mädler-Passage.

Termine:

Fr, 4.5. von 14-15.30 Uhr Sa, 5.5. 16-17.30 Uhr

So, 6.5. 10-11.30 Uhr

Treffpunkt: Thomaskirchhof, am Bachdenkmal

RUNDGANG MIT NACHTWÄCHTER BREMME®



„Hört, Ihr Leut...“ - zu später Stunde entzündet der Nachtwächter seine Laterne. Über die lauschigen Plätze und durch die dunklen Gassen führt sein Weg vorbei an den schönsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt. Im historischen Gewand erzählt er spannende und kuriose Geschichten aus dem Leipzig von einst. Über prominente Zeitgenossen wie Goethe, Schiller und den berühmten Bürgermeister Romanus verrät er so manche pikante Begebenheit.

Termin:

Do., 3.5. von 22-23 Uhr

Treffpunkt: Ausgang Auerbachs Keller in der Mädler-Passage

RUNDFAHRT IN DAS LEIPZIGER NEUSEENLAND

Die Umgebung Leipzigs ist maßgeblich durch Braunkohleabbau geprägt. Seit Mitte der 90er-Jahre wandelt sich diese Landschaft zur attraktiven Seen-Region. Am Markkleeberger See steht eine der weltweit modernsten Wildwasser-Anlagen. Am Störmthaler See erfahren, Sie was es mit der schwimmenden Kirche auf sich hat. In Borna besuchen wir die Heuersdorfer Emmaus-Kirche, die im Jahr 2007 mit einem Spezialtrailer aus Heuersdorf an ihren jetzigen Standort versetzt wurde. Vom Aussichtspunkt eines aktiven Tagebaus schauen wir den Schaufelradbaggern bei der Arbeit zu.

Termin:

Samstag, 5.5. in der Zeit von 10-13 Uhr

Treffpunkt: Busparkplatz am Hauptbahnhof

KOMBITOUR STADTRUNDFAHRT UND BESUCH DES ASISI-PANOMETERS



Barthels Hof

Genießen Sie eine Rundfahrt zu den schönsten Plätzen Leipzigs. Im Anschluss erwartet Sie der Besuch inkl. einer professionellen Führung im beliebten Asisi-Panometer. Lassen Sie sich verzaubern von einem 360°-Panorama, welches in einem ehemaligen Gasspeicher verborgen ist.

Termin:

Freitag, 4.5. in der Zeit von 14-17 Uhr

Treffpunkt: Busparkplatz am Hauptbahnhof

BRAUEREIFÜHRUNG STERNBURGBRAUEREI

Sie sehen das modernste Sudhaus der Welt, bestaunen die riesigen Gärtanks, erfahren die Geheimnisse der Filtration und sehen zu, wie Sternburg-Bier in rasendem Tempo in die Flaschen gefüllt wird. Natürlich darf zum Abschluss der Führung die Verkostung nicht fehlen.

Termin:

Freitag, 4.5. von 14-16 Uhr

Treffpunkt: Sternburgbrauerei Mühlstraße 13, 04317 Leipzig

Wir danken unserem Sponsor

Bernd-Blindow-Schulen Leipzig

BBS





DAS KDL-PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Die Workshops finden am Freitag, 4. Mai, in den Räumen Universität Leipzig Augustusplatz 10 statt

ÖFFENTLICHES TREFFEN: KINDERGARTEN PLUS/ DEUTSCHE LIGA FÜR DAS KIND

PDG Hermann Weingartz, Mitglied des Ausschusses für Langzeitplanung

Flucht und Vertreibung, Migration, Klimakriege, Industrie 4.0, soziale Ungleichheit, Virtualisierung sozialer Kompetenz. Auch die Lions müssen ihren Teil zur gesellschaftlichen Diskussion beitragen. Die Organisationsstruktur der deutschen Lions sollte so gestaltet werden, dass sie für die nächsten 100 Jahre auf eine tragfähige und krisenfeste materielle Grundlage gestellt wird
11. – 12.30 Uhr

WORKSHOP A.II. LIONS 2030: MEHR ACTION – MEHR LIONS

PDG Franz Korves, GMT-Beauftragter des Governorrats

Neue Mitglieder identifizieren und integrieren, die Clubs stärken, neue Clubs gründen und die Bindung der Mitglieder festigen sind globale Herausforderung der Action Teams von Lions International. Ein Austausch über Maßnahmen, Möglichkeiten und Initiativen zum Mitgliederwachstum soll im Workshop mit dem Format „Thementische“ erfolgen. So sollen Veränderungen in Clubs und den Distrikten angestoßen und Wachstum und Stärkung der Frauenquote gestützt werden.

13.30 – 15.Uhr

WORKSHOP A.III. LIONS 2030: LIONS IN DIE ZUKUNFT FÜHREN – ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

PDG Dr. Dieter Traub, Beauftragter des Governorrats für GLT, PDG Constanze Leißling

Im Workshop werden die zukünftigen Herausforderungen für die Gewinnung und Weiterbildung von Führungskräften bei Lions besprochen. Bereits vorhandene Ressourcen und anwendbare Werkzeuge werden vorgestellt. Ziel ist es, die Bedeutung und das Verständnis für mehr qualifizierte Führungsaufgaben auf allen Ebenen zu verbessern sowie Wege zur Übernahme von Führungsverantwortung aufzuzeigen.

15.30 – 16.30 Uhr

WORKSHOP B.I. SERVICE: ACTIVITYS – SERVICE DER LIONS

2. Vize-Governor Torsten Steinke, Beauftragter des Governorrats für Berichterstattung und Information

In diesem Workshop wird der Themenkomplex „Global Service Team (GST)“ vorgestellt. Torsten Steinke stellt unter dem Motto „Intuitiv – Einfach – Schnell“ das erneuerte Activity-Meldesystem und seine Möglichkeiten vor. Das zentrale Instrument der deutschen Lions dient der Erfassung der deutschlandweiten Activitys und Hilfsprojekte. Ganz konkret wird hier auf die beiden neuen Kampagnen Diabetes und Kinderkrebs eingegangen.

11. – 12.30 Uhr

WORKSHOP B.II. SERVICE: JUGENDPROGRAMME – STARK, ANERKANNT UND SYMPATHISCH

PDG Willi Burger, Beauftragter des Governorrats für Klasse2000, Heribert Kellnhöfer, Beauftragter des Governorrats für Kindergarten plus und die Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e. V., Peter Sicking, Programmleitung Lions-Quest

Die Kinder- und Jugendprogramme der deutschen Lions werden in einer Podiumsdiskussion vorgestellt. Warum sollte mein Club Kinder- und Jugendprogramme unterstützen? Welche Vorteile kann uns im Club die Förderung eines der Programme bringen? Haben die Programme für den Club und die Lions-Organisation eine positive Außenwirkung? Wie kann der Club die Förderung der Programme für die Weiterentwicklung seiner Netzwerke und seine Öffentlichkeitsarbeit nutzen?

13.30 – 15.Uhr



Universität Leipzig



WORKSHOP B.III. SERVICE:

UNSER HILFSWERK – AUS 1 MACH MEHR

2. Vize-Governor Torsten Steinke, Beauftragter des Governorrats für Berichterstattung und Information, Volker Weyel, Geschäftsführer HDL, Judith Arens, Öffentlichkeitsarbeit HDL, Carola Lindner, nationale und internationale Projekte HDL

Von der ersten Idee bis zur nachhaltigen Realisierung: Das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) stellt seine kontinuierliche und professionelle Beratung und Begleitung vor. Mit dem HDL mehr Hilfe für noch mehr Menschen leisten:

- Lionistisches Ehrenamt wird unterstützt und langfristig gestärkt.
- Professionelle Strukturen für Ideen und laufende Projekte können genutzt werden.
- Spenden können vermehrt und schnell die richtigen Empfänger erreicht werden.

15.30 – 16.30 Uhr

WORKSHOP C.I. KOMMUNIKATION:

LIONS IM NETZ – CHANCEN, REGELN UND RISIKEN

Manuela Lott, Mitglied des Ausschusses für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK)

Die eigene Website, der Facebook-Auftritt, E-Mail-Kommunikation mit den Mitgliedern – die Kommunikationsmöglichkeiten für Lions Clubs im Internet sind vielfältig. Welche Kommunikationskanäle eignen sich für welche Zielgruppen? Was müssen Seitenbetreiber bei Impressumspflicht, Bild- und Urheberrechten beachten? Der Workshop führt in das Thema ein und gibt weiterführende Tipps und Hinweise.

11. – 12.30 Uhr

WORKSHOP C.II. KOMMUNIKATION:

DIGITALE ANGEBOTE BEI LIONS –

MÖGLICHKEITEN UND ZIELE

Eva Friedrich, Vorsitzende des Ausschusses für Informationstechnik (AIT), 2. Vize-Governor Torsten Steinke, Beauftragter des Governorrats für Berichterstattung und Information

Im Workshop wird das Lions-Portal mit seinen Möglichkeiten nähergebracht. Welchen Mehrwert könnte eine „Lions-App“ (Anwendung für Mobilgeräte) mit Zugang zum Activity-Meldesystem, zur Plattform der deutschen Lions (Webpräsenz) oder zur elektronischen Mitgliederverwaltung leisten? Es wird vorgestellt, wie Lions die aktuellen technischen Ressourcen für sich nutzen können. Auch Datenschutz wird hier eine Rolle spielen. Diskutieren Sie mit, wie deutsche Lions in die digitale Zukunft gehen.

13.30 – 15.Uhr

WORKSHOP C.III. KOMMUNIKATION:

ONLINE UND PRINT – WO GEHT ES HIN?

Stephan Trutschler, stv. Vorsitzender im Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK)

Seit es digitale Medien gibt, tariert sich das Verhältnis zwischen den Kommunikationskanälen Print und Online immer wieder neu aus. Die Struktur von Lions Deutschland hat sich über die Jahre gewandelt. Mit mittlerweile 19 Distrikten und über 1.500 aktiven Clubs ist die Anzahl der Clubberichte, die zur Veröffentlichung eingereicht werden, gestiegen. Gleichzeitig nutzen immer mehr Mitglieder Smartphone, Tablet und Co. Unser Mitglieder-magazin LION nimmt die Herausforderungen an. Ab 2018 wird die Anzahl der gedruckten Ausgaben auf acht reduziert. Das Angebot an aktueller Online-Berichterstattung, speziell zu Club-Activits und -Hilfsdienstleistungen, wird erweitert.

15.30 – 16.30 Uhr

WORKSHOP: INTEGRATION ÄLTERER: PRÄSENTATION VON LEBENSKOMPETENZ IM ALTER PLUS (LIA+)

PDG Dr. Hanns-Otto Strumm, Präsident Liga für Ältere e. V.

Die Lebenskompetenzen im Alter umfassen einzelne Fertigkeiten, die bedeutsame Ressourcen für ältere Menschen darstellen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung der Lebenskompetenzen älterer Menschen für ein gesundes und gutes Altern in den Fokus zu rücken. Die Liga für Ältere e. V. hat gemeinsam mit der Katholischen Stiftungshochschule München ein wissenschaftlich basiertes Konzept entwickelt. Es basiert auf einer modularen Programmatik, dem Modulhandbuch und der Trainer-Ausbildung.

11. – 12.30 Uhr

LIONS-MUSIKPREIS FÜR QUERFLÖTE, DEUTSCHLAND-FINALE MD 111

Ingo Brookmann, Beauftragter des Governorrats für den Lions-Musikpreis

Im Finale des Lions-Musikpreises für Deutschland musizieren in der zweiten Runde die von der Jury ausgewählten sechs besten Kandidaten und Kandidatinnen. Am Ende dieser Runde werden die Preisträger ermittelt. Wer den ersten Preis gewinnt, darf die deutschen Lions beim europäischen Finale des Musikpreises im Herbst auf dem Europa-Forum in Skopje/Mazedonien vertreten.

15.30 – 17.30 Uhr





DER KEYNOTE SPEAKER – SVEN GABOR JANSZKY



Sven Gábor Janszky (45) ist Zukunftsforscher und Chairman des größten Zukunftsforschungsinstituts in Europa „2b AHEAD ThinkTank“. Seine Studien und Trendanalysen zu den Lebens-, Arbeits- und Konsumwelten der Zukunft und seine Strategieempfehlungen zu Geschäftsmodellen der Zukunft bilden die Basis für die Zukunftsstrategien vieler Unternehmen. Der Zukunftsforscher lehrt an verschiedenen Universitäten.

Seine Trendbücher „2025 - So arbeiten wir in der Zukunft“ und „2020 - So leben wir in der Zukunft“ prägen die Zukunftsstrategien verschiedener Branchen. Mit seinen Management-Strategiebüchern „Rulebreaker - Wie Menschen denken, deren Ideen die Welt verändern“ (2010) und „Die Neuvermessung der Werte“ (2014) wurde er zum Sprachrohr der Querdenker und disruptiven Innovatoren in der deutschen Wirtschaft. Sein aktuelles Buch „Das Recruiting Dilemma“ erklärt den rasanten Wandel des Arbeitsmarktes hin zur Vollbeschäftigung, dem Niedergang der Langzeitfestanstellung und der Auflösung von Personalabteilungen.

Er ist Founder und Chairman des „2b AHEAD ThinkTanks“, Co-Founder des Start-up-Inkubators „2b AHEAD Ventures“, Co-Founder und Managing Director der Beteiligungsgesellschaft RULEBREAKER Management, Präsident des Verwaltungsrates der „2b AHEAD Ventures“ AG in St. Gallen, Mitglied des Beirats der Management Circle AG und Präsident der „RULEBREAKER Society“. Als Berater coacht Janszky Vorstände und Unternehmer in Strategieprozessen und führt Innovationsprozesse zu Produktentwicklung und Geschäftsmodellen der Zukunft. Janszky ist ein gefragter Interview-Experte in Deutschlands wichtigen Wirtschaftsmedien zum Thema Innovationen und Trends und Keynote Speaker auf Strategietagungen und Kongressen.

Sven Gabor Janszky lebt mit seiner Frau und drei Kindern in einem kleinen Dorf bei Leipzig. Er war Vize-Jugend-Mannschafts-DDR-Meister im Schach 1988. Er bestieg vier Mal den Kilimandscharo und lief in New York seinen 19. Marathon.

Samstag, 5. Mai, 9 bis 11 Uhr im Gewandhaus

WAHL ZUR KANDIDATUR INTERNATIONALER DIREKTOR

Unter Punkt 4 auf der Tagesordnung der Multi-Distrikt-Versammlung innerhalb des Kongresses der Deutschen Lions steht die Wahl zur „Kandidatur Internationaler Direktor“.

Eingegangene Bewerbungen mit dem Datum der Drucklegung dieses Magazins als Kandidat auf das Amt des Internationalen Direktors sind von folgenden Lions:

PGRV Udo Genetsch 111-MS

PGRV Barbara Grewe 111-N

PGRV Daniel Isenrich 111-BS

PGRV Wilhelm Siemen 111-BO

Eine Vorstellungsrunde ist für Freitag, 4. Mai, um 18 Uhr geplant. Bereits in der April-Ausgabe des LION werden die Bewerber die Möglichkeit haben sich vorzustellen.



PODIUMSDISKUSSION „MUT ZUM WANDEL“

Rasante Veränderungen und die daraus resultierenden Aufgaben für gesellschaftliches Engagement

Es ist wohl kaum eine Epoche der Menschheit bekannt, in der der Wandel in den verschiedensten Bereichen derart schnell vorstättengeht wie in der heutigen Zeit. Die Frage, ob die Welt, in der wir heute leben, in zehn Jahren noch dieselbe sein wird, dürften inzwischen die meisten mit einem klaren Nein beantworten. Durch Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel oder den Zugang von Flüchtlingen müssen wir alles, was uns heute umgibt, auf den Prüfstand stellen. Es trifft so gut wie alle Themenbereiche. Damit einher gehen Chancen und Gefahren gleichermaßen. Eine gewaltige Aufgabe, die der Staat nicht alleine bewältigen kann. Es ist eine zentrale Aufgabe der örtlichen Lions Clubs, sich hier zu engagieren. Worauf wir uns in dieser Zeit einstellen müssen, wollen wir bei einer angeregten Podiumsdiskussion erörtern. Die Teilnehmer der Runde haben allesamt bewegte Biografien und kommen aus den unterschiedlichsten Fachgebieten. Sie sprechen über den Wandel mit dem sie täglich konfrontiert sind.

Peter Escher, Moderator



Nach dem Journalistik-Studium arbeitete Peter Escher als Rundfunksprecher und Journalist für den Rundfunk der DDR. 1989 flüchtet er in die Bundesrepublik, dort arbeitete er für Radio Charivari und als Redakteur für die Talkshow von Hans Meiser bei RTL. Ab 1996 war er das Gesicht der gleichnamigen Sendung „Ein Fall für Escher“ beim Mitteldeutschen Rundfunk. Escher arbeitet als Moderator, Autor und Verbraucherexperte.

Bernd Merbitz, Polizeipräsident Leipzig



Bernd Merbitz studierte an der Hochschule der Deutschen Volkspolizei Berlin mit dem Abschluss als Diplom-Staatswissenschaftler. Von 2009 bis 2012 war er sächsischer Landespolizeipräsident. 2009 wurde er für sein Engagement gegen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit vom Zentralrat der Juden mit dem Paul-Spiegel-Preis für Zivilcourage ausgezeichnet.

Andreas J. Mueller, Direktor Deutsches Fotomuseum



An der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig studierte Mueller Malerei und Grafik. In der DDR arbeitete er als Karikaturist. Seine politischen Zeichnungen führten dazu, dass er nicht mehr in der DDR veröffentlicht wurde.

Mitte der 80er-Jahre flüchtet er in die Bundesrepublik. Dort arbeitet er für die Süddeutsche, den Gong und den Bayerischen Rundfunk. Seit 2014 ist er Direktor des Deutschen Fotomuseums.

Dominique Görlitz, Experimentalarchäologe



Bereits als Student an der FSU Jena hatte sich Görlitz der Fernausbreitung überseeisch verbreiteter Kulturpflanzen gewidmet. Seine Expeditionen und Erprobung prähistorischer Wasserfahrzeuge führten ihn als „Steinzeit-Segler“ über das Mittelmeer und den Nordatlantik. Ziel: Erforschung der Schifffahrt und interkultureller Wechselwirkungen zwischen entfernten Hochkulturen der Frühzeit.

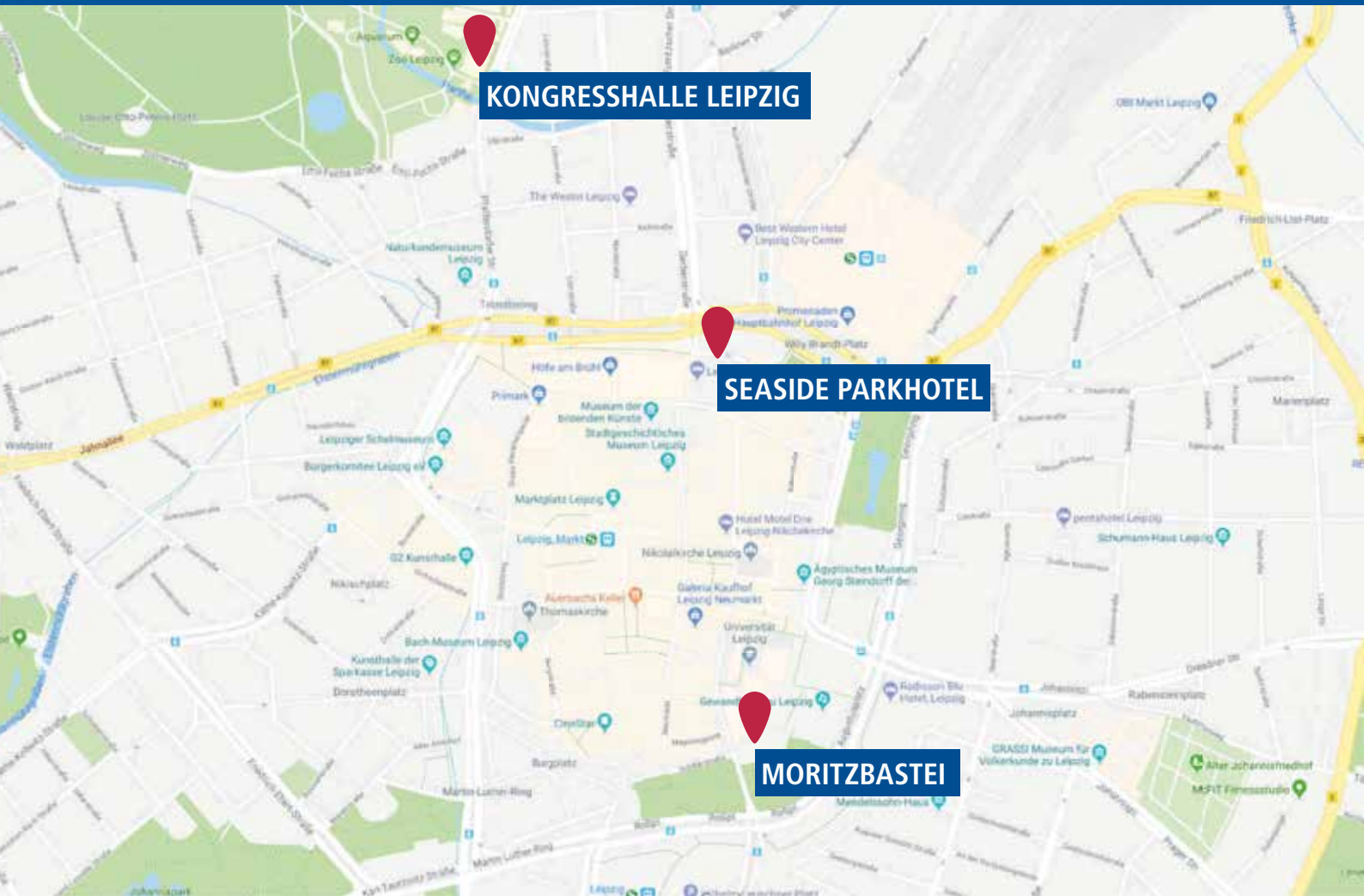
Bert Alexander Petzold, Verleger



Petzold arbeitete nach seinem Studium der Verlagswirtschaft an der HTWK Leipzig als Programm- und Marketingleiter, Produktmanager und Geschäftsführer für verschiedene renommierte Verlage wie Eichborn, Deutsche Grammophon, Universal Music, evangelische Verlagsanstalt oder Faber & Faber. 2007 gründete er den Amor Hörbuch Verlag.

Registrierung für Delegierte

- Freitag, 4. Mai, 12.30-17 Uhr, im Foyer der Universität Leipzig
- Samstag, 5. Mai, 7.30-10 Uhr, im Gewandhaus Leipzig (Lions) und im Foyer der Universität Leipzig (Leos)



DANK AN UNSERE FÖRDERER

LC Leipziger Ring
LC Leipzig Saxonia
LC Leipzig Tilia Lipsiensis



Impressum

Redaktion: Adrian-Basil Mueller
Kongress der Dt. Lions / Multi-Distrikt-Versammlung Leipzig 2018 e.V.
Stefan Neubert, Vorsitzender
Schloßstraße 12, 09111 Chemnitz
Steuernummer 215/141/06999 • www.kdl2018.de

BESONDERER DANK

*für die Ausrichtung des KDL 2018 gilt der Stadt
Leipzig und allen örtlichen Lions-Clubs*

LC Borsdorf-Parthenaue
LC Leipzig
LC Leipzig 2000
LC Leipzig Cosmopolitan
LC Leipzig-Felix Mendelssohn-Bartholdy
LC Leipzig-Johann-Sebastian Bach
LC Leipziger Ring
LC Leipzig-Saxonia
LC Leipzig-Tilla lipsiensis
LC Markkleeberg



LIONS CLUBS INTERNATIONAL FOUNDATION WIRD 50 JAHRE ALT

- **LIONS UNTERSTÜTZEN**
- **DER MENSCHHEIT DIENEN**
- **HOFFNUNG GEBEN**

Die Lions Clubs International Foundation (LCIF) wird 50 Jahre alt, und dieses Jubiläumsjahr bringt wunderbare Geschichten von Hilfsempfängern aus der ganzen Welt und aufregende neue Veränderungen mit sich. Tatsächlich deutet alles darauf hin, dass LCIF in seiner Blütezeit steht. LCIF hat die richtige Mischung aus Erfahrung und Energie, um den bedürftigsten Menschen zu helfen, indem es sich auf eine neue Fundraising-Kampagne vorbereitet und das Grant-Wesen (die Zuschüsse) umstrukturiert. So wird LCIF den Bedürfnissen von Lions besser

gerecht und bereitet sich darauf vor, die neuen globalen Anliegen von LCI zu unterstützen.

LCIF wurde 1968 als Stiftung gegründet, um die Mission von Lions Clubs International auf eine neue Ebene zu heben, globale Probleme anzugehen und Lions bei großen humanitären Projekten zu unterstützen. LCIF gewährte seinen ersten Grant vier Jahre später.

Mit mehr als rund 820 Millionen Euro, die über mehr als 13.000 Zuschüsse vergeben wurden, hat LCIF zum Beispiel Eltern, die ihre Kinder nicht sehen konnten, das Augenlicht wiedergege- ▶

ben. Die Stiftung hat Dörfer wiederaufgebaut, die von Erdbeben und Waldbränden verwüstet wurden. Sie hat hungrige Kinder ernährt und Jugendliche dazu befähigt, gesunde, produktive Erwachsene zu werden. Mit der Unterstützung von LCIF bauten Lions Wasserbrunnen und Latrinen, die dazu beitragen, die Ausbreitung von Augenkrankheiten einzudämmen. Menschen, die früher wegen einer Behinderung vor der Welt versteckt wurden, denen Bildung und Freundschaften verwehrt wurden, gehen jetzt zur Schule und tragen zum Lebensunterhalt ihrer Familien bei.

Der allererste Grant von LCIF

Am 9. Juni 1972 traf ein verheerendes Unwetter die Stadt Rapid City in South Dakota, USA. Die Wasserstände des Rapid Creek stiegen in nur zwei Stunden um fast vier Meter an. Am 10. Juni um 5 Uhr morgens befand sich der Fluss wieder innerhalb seiner Ufer, aber nicht ohne 238 Menschenleben gefordert zu haben. 3.000 Menschen wur-

den verletzt und 1.335 Häuser zerstört. Lions gehörten zu den ersten vor Ort, die in der zerstörten Stadt Hilfe leisteten. Die Stiftung gewährte dem Distrikt 5-SW den allerersten Grant, und zwar in Höhe von 5.000 US-Dollar, für die Opfer der Überschwemmungen in South Dakota und begann damit ein Vermächtnis, das bis heute anhält.

Heute

Seit diesem ersten Zuschuss hat LCIF Mittel für Projekte auf der ganzen Welt bereitgestellt. Städte und Gemeinden werden rund um den Globus und auch lokal vor Ort unterstützt. LCIF konzentriert sich auf vier Hauptbereiche - Sehkraft, Jugend, Katastrophenhilfe und humanitäre Hilfe - und stellt sicher, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Sehkraft

Die Tochter einer Bauernfamilie im indischen Gujarat, Jyotsana Nisarta, war erst zwei Jahre alt, als sie an Polio erkrankte. Trotz medizinischer Intervention blieb bei Jyotsana eine erhebliche Sehbehinderung bestehen.

Da die Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in Indien begrenzt sind, blieb Jyotsana von ihrer Familie abhängig. Doch das Blindenhilfswerk in Dahod veränderte ihr Leben. Mit Unterstützung durch einen LCIF Grant über 50.000 Euro halfen die Lions des Distrikts 323-F1 bei der Erweiterung des Berufsbildungszentrums. Das Zentrum konnte mehr Auszubildende aufnehmen und führte neue Programme ein, die jährlich etwa 100 Personen für gut bezahlte Jobs ausbilden. Innerhalb weniger Monate hatte Jyotsana ihre Ausbildung als Computerfachkraft abgeschlossen. Heute arbeitet sie für die Regierung. Sie macht Fotos und Fingerabdrücke und stellt Ausweise für Mitglieder ihrer Gemeinde aus. Ihr monatliches Einkommen hat sich beinahe verdoppelt, was es ihr ermöglicht, ihrer Familie zu helfen und ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten.





Lesen Sie mehr darüber, was LCIF im Kampf gegen Blindheit erreicht, auf www.LCIF.org

Jugend

Lions-Quest lehrt Kinder und Jugendliche Lebenskompetenzen, und diese sind überall auf der Welt gleich, egal ob die jungen Menschen in Großstädten oder in abgelegenen Dörfern wohnen. Die Kompetenzen sind im Südsudan besonders wertvoll.

Der Südsudan erlangte im Jahr 2011 seine Unabhängigkeit. Zwanzig Jahre Bürgerkrieg ließen das Land im Wesentlichen ohne Infrastruktur zurück. Nur wenige Gebiete haben fließendes Wasser, Strom, Kliniken, Schulen oder gepflasterte Straßen. Die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der internationalen Armutsgrenze, die weniger als rund 1,63 Euro pro Tag beträgt. So ist es nicht verwunderlich, dass nur jeder dritte südsudanesischer Mann und jede zehnte südsudanesischer Frau lesen kann. Nur wenige sprechen Englisch, die offizielle Sprache des Südsudan.

In dem Bestreben, den jungen Menschen des Landes Lebenskompetenzen und Hoffnung zu vermitteln, wurden 38 Lehrer aus 14 Schulen in „Lions Quest Skills for Adolescence“ geschult. Mindestens 6.832 Schüler im Alter von 12 bis 18 Jahren werden vom Lions-Quest-Programm profitieren. „Als Leh-

rer werden wir mit den Fähigkeiten ausgestattet, die wir brauchen, um die Mentalität junger Menschen zu verändern und ihre Situation anders und positiv zu betrachten“, sagt Emmanuel Ladu, Schulleiter an der Juba Model Secondary School.

Wenn Sie mehr über das Lions-Quest-Programm erfahren oder Materialien für eine Schule in Ihrem Distrikt anfordern möchten, besuchen Sie www.LCIF.org

Katastrophenhilfe

LCIF stellte einen Grant in Höhe rund 163.000 Euro für die Katastrophenhilfe nach den verheerenden Überschwemmungen in Paraguay im Dezember 2015 und Januar 2016 zur Verfügung. Heute, zwei Jahre später, laufen die Hilfsmaßnahmen weiter. Lions und LCIF sind immer noch da und unterstützen die Gemeinden beim Wiederaufbau.

Lokale Lions haben vor Kurzem Reparaturen an fünf Grundschulen abgeschlossen, die durch das Hochwasser zerstört wurden. Aufgrund dieser wichtigen Arbeit konnten 1.725 Schülerinnen und Schüler in ihre Schule zurückkehren. ▶

Informationen darüber, wie Ihr Club verschiedene Grants beantragen kann, finden Sie unter www.LCIF.org

Humanitäre Hilfe

SK Talantang ist eine Grundschule im ländlichen Sabah, Malaysia, zwischen hohen Gummibäumen und sumpfigen Reisfeldern. Bis vor Kurzem musste mehr als die Hälfte der Kinder, die die dortige Schule besuchen, bis zu vier Stunden zur Schule und vier Stunden wieder nach Hause laufen, oft barfuß, um ihre Schuhe zu schonen. Während der Regenzeit verpassten viele Schüler die Schule aufgrund der Unpassierbarkeit der Wege. Wegen dieser langen Wegstrecke schrieben einige Eltern ihre Kinder überhaupt nicht in die Schule ein.

Dank der Arbeit der Lions Clubs in Korea, des Lions Clubs von Kota Kinabalu Host und von LCIF wurde ein Schlafsaal für 100 Kinder errichtet. Das kleine Schülerheim ist nur einen kurzen Spaziergang vom Schulgebäude entfernt und verfügt über Betten, Badezimmer, einen Essbereich und eine Küche, in der fünfmal täglich Mahlzeiten serviert werden. Die Kinder von SK Talantang können nun an einem Ort leben, wo sie auch lernen können. Sie können am Nachmittagsprogramm und sogar an außerschulischen Aktivitäten teilnehmen.

Weitere Informationen zu den neu strukturierten LCIF-Zuschüssen und zur Antragstellung finden Sie unter www.LCIF.org

Die Zukunft

Lions können stolz auf die Arbeit sein, die sie in den letzten 50 Jahren mit LCIF in Gang gesetzt haben. Durch ihre Arbeit und großzügige Spenden haben die beiden vorangegangenen Kapitalbeschaffungskampagnen von LCIF, Campaign SightFirst und Campaign SightFirst II, im Jahr 1994 143 Millionen US-Dollar und 2008 205 Millionen US-Dollar gesammelt. Diese Kampagnen führten zu erheblichen Fortschritten im weltweiten Kampf gegen Blindheit. Eine neue Kapitalbeschaffungskampagne, die im Juli 2018 offiziell gestartet wird, wird die bisher ehrgeizigste von LCIF sein. Mit dem Ziel, 300 Millionen US-Dollar aufzubringen, wird LCIF die Bemühungen der Lions unterstützen, ihre humanitäre Wirkung zu verdreifachen und bis 2021 jährlich 200 Millionen Menschen zu helfen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird LCIF seine Schwerpunkte erweitern. Zusätzlich zu seinen derzeitigen Kernkompetenzen wird sich LCIF künftig auf Projekte konzentrieren, die sich unter dem humanitären Dach mit Diabetes, Umwelt, Kinderkrebs und Hunger befassen. Dies sind Themen, mit denen sich die LCIF-Zuschüsse in der Vergangenheit befasst haben, aber diese neuen Schwerpunkte werden zusätzliche Hilfe für die dringendsten globalen Probleme bringen. 



WAS LCIF TUT

Wir erweitern die Reichweite Ihrer Hilfsleistungen durch die Vergabe von Zuschüssen in vier Kernbereichen. Wir schenken Sehkraft durch die Bekämpfung von Augenkrankheiten, die Schaffung von Infrastrukturen zur Verbesserung der augenärztlichen Versorgung und die Erhöhung der Zahl der ausgebildeten Fachkräfte für Augenheilkunde. Wir unterstützen die Jugend, indem wir Kindern helfen zu lernen zusammenzuarbeiten, positive Entscheidungen zu treffen und ihren Städten und Gemeinden zu dienen, und indem wir Schulen, Jugendzentren und Berufsbildungszentren errichten. Wir leisten Katastrophenhilfe, indem wir den zerstörten Städten und Gemeinden helfen, nach Katastrophen zu überleben und indem wir sie beim langfristigen Wiederaufbau unterstützen. Wir kümmern uns um humanitäre Bedürfnisse von globalen Gesundheitsproblemen wie Masern, Diabetes, Hunger und Kinderkrebs bis hin zu der Befähigung von Menschen mit Behinderungen, ein unabhängigeres und erfüllteres Leben zu führen.

NEUERUNGEN IM BEREICH DER GRANTS (ZUSCHÜSSE)

Die Zuschüsse von LCIF ermöglichen es Lions, ihre Arbeit zu intensivieren und mehr Menschen zu erreichen. Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihr Projekt von einem Grant profitieren könnte, wenden Sie sich bitte an Ihren Governor.

NEUE GRANTS

- Leo Service Grants: Leos können nun eigene Serviceprojekte planen und umsetzen.
- District and Club Community Impact Grants: Ein bestimmter Prozentsatz der LCIF-Beiträge wird in Grants umgewandelt, mit denen lokale Projekte im Bereich der Stiftungsschwerpunkte finanziert werden.

NEUE STRUKTUR

Die Core 4-Zuschüsse und die internationalen Hilfszuschüsse werden nun in die Kategorie der humanitären Zuschüsse umbenannt:

- Matching Grants (früher Standard Grants genannt)
- Lions Quest Grants (früher Core 4 Lions-Quest genannt)
- Diabetes Grants (früher Core 4 Diabetes genannt)

Alle Kriterien für diese Grants bleiben unverändert, ebenso wie die Bewerbungsfristen.

Restlaufzeiten für das Amtsjahr 2017/8:

- 12. Mai: Bewerbungsfrist für SightFirst-Zuschüsse, die auf der Sitzung des SightFirst-Beratungsausschusses im August 2018 überprüft werden sollen.
- 14. Mai: Bewerbungsfrist für Matching Grants, Diabetes Grants und Lions-Quest Grants, die auf der Vorstandssitzung im August 2018 überprüft werden müssen.

HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Im Jahr 2017 erhielt LCIF das sechste 4-Sterne-Rating in Folge von Charity Navigator für sein effektives Finanzmanagement und sein Engagement für Rechenschaftspflicht und Transparenz.

WAHLEN BEI DER INTERNATIONAL CONVENTION 2018

Jeder vollberechtigte Lions Club kann an den Wahlen zu den Executive Officers und International Directors teilnehmen und über die sog. Amendments (Änderungen) der Zusatzartikel abstimmen, indem er Delegierte zur International Convention sendet, die den Club repräsentieren.

Bei der International Convention finden die Prüfung der Wahlberechtigung und die Wahl selbst zur gleichen Zeit im Wahl-Bereich, der „Convention Voting Area“, statt. Die Zeiten für Wahlberechtigungsprüfung und Wahlen sind wie folgt (jeweils Ortszeit):

- Sonntag, 1. Juli 2018, 13 bis 17 Uhr
- Montag, 2. Juli 2018, 9 bis 17 Uhr
- Dienstag, 3. Juli 2018, 7 bis 10.30 Uhr

Beauftragung der Club-Delegierten

Club-Delegierte für die International Convention of Lions Clubs 2018 können durch den Club-Präsidenten oder Club-Sekretär beauftragt werden, indem eine der folgenden Optionen befolgt wird:

- Log-in auf MyLCI >>> My Lions Club >>> International Delegates
- Club-Delegierte zwischen dem 1. Januar und dem 27. Juni 2018 online beauftragen.
- Clubs, die das Formular „Club Delegate Form“ nutzen, müssen das Formular bis zum 1. Mai 2018 an das International Headquarter gesandt haben. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, das Formular bis zum 1. Mai 2018 zu versenden, bringen Sie das ordnungsgemäß unterschriebene Formular zur Convention mit.


Lions Clubs International
Member Service Center • 300 W. 22nd Street
Oak Brook IL 60523, USA
MemberServiceCenter@LionsClubs.org
Fax: +1 630-571-1687 • Telefon: +1 630-203-3830

ZULÄSSIGE CLUBDELEGIERTE

AUF DER INTERNATIONALEN CONVENTION

Anzahl der Mitglieder	zulässige Delegierte
1-37	1
38-62	2
63-87	3
88-112	4
113-137	5
138-162	6
163-187	7
188-212	8
213-237	9
238-262	10
263-287	11
288-312	12
313-337	13
338-362	14
363-387	15
388-412	16
413-437	17
438-462	18
463-487	19
488-512	20
513-537	21
538-562	22
563-587	23
588-612	24
613-637	25
638-662	26
663-687	27
688-712	28
713-737	29

über 738 ein Delegierter pro 25 Mitglieder

Die Delegiertenanzahl hängt wie oben angegeben von der Gesamtmitgliederzahl eines Clubs ab. Stichtag ist der erste Tag des Monats, der der Convention vorangeht, und es gelten die Zahlen, die in der Datenbank des International Office hinterlegt sind. Vgl. Article VI, Section 2 der International Constitution sowie Chapter XVII - Membership, Board Policy Manual. 



Formular für Clubdelegierte

Clubdelegierte für die Internationale Convention 2018 können folgendermaßen zugewiesen werden:

- Loggen Sie sich bei MyLCI ein >>> Mein Lions Club >>> Internationale Delegierte
- oder senden Sie dieses Formular an den LCI-Hauptsitz unter der unten angegebenen Adresse.

Die Bestätigung der Clubdelegiertenzuweisung wird dem Clubdelegierten per E-Mail zugeschickt. Wenn die E-Mail-Adresse des Clubdelegierten nicht vorhanden ist, wird die Bestätigung dem Clubamtsträger zugesandt.

Clubnummer: _____

Clubname: _____

Ort des Clubs: _____ Land: _____

Mitgliedsnummer des Delegierten: _____

Name des Delegierten: (Vor- und Nachname) _____

E-Mail-Adresse des Delegierten: _____

Bevorzugte Sprache des Delegierten: _____

Befugter Clubamtsträger: *(Bitte einen auswählen)* Clubpräsident Clubsekretär

Mitgliedsnummer des Amtsträgers: _____

Name des Amtsträgers: (Vor- und Nachname) _____

Unterschrift des Amtsträgers: _____

Senden Sie das Formular bis 1. Mai 2018 an:
Member Service Center – Lions Clubs International – 300 W. 22nd St. – Oak Brook, IL USA 60523
MemberServiceCenter@lionsclubs.org Telefon +1 630 203-3830 Fax +1 630 571-1687

Clubs, die dieses Clubdelegiertenformular verwenden, um Ihre Delegierten zuzuweisen, müssen das Formular bis zum 1. Mai 2018 an den internationalen Hauptsitz schicken. Wenn Sie das Formular bis zum 1. Mai 2018 nicht schicken können, nehmen Sie das unterschriebene Formular und Ihren amtlichen Lichtbildausweis zur Convention mit. Clubs, die MyLCI verwenden, müssen Ihre Clubdelegierten bis zum 27. Juni 2018 zuweisen.

DUBAI (UAE)/NEU DELHI (INDIEN) 2017: VORSTANDSBESCHLÜSSE

ZUSAMMENFASSUNG DER BESCHLÜSSE INTERNATIONALE VORSTANDSTAGUNG VOM 8. BIS 13. NOVEMBER 2017 IN DUBAI (UAE)/NEU DELHI (INDIEN)

CONSTITUTION AND BY-LAWS COMMITTEE (Ausschuss für Satzung und Zusatzbestimmungen)

1. Hob das Wahlmuratorium in Distrikt 321-A3 (Indien) auf, um im Distrikt ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 Wahlen zum Distrikt-Governor, Vize-Distrikt-Governor und zum Zweiten Vize-Distrikt-Governor zuzulassen.
2. Wies die unter dem Verfahren zur Disputschlichtung in Multi-Distrikten eingereichten Beschwerden des Lions Clubs Ghaziabad Senior und des Lions Clubs Shamli Doab in Multi-Distrikt 321 (Indien) als nicht fristgemäß zurück.
3. Bevollmächtigte den Rechtsberater zur Vergabe einer Lizenz an die Lions Co-ordination Committee of India Association (LCCIA) zur Verwendung des Lions-Namens und des Emblems von Lions Clubs International.
4. Erteilte dem ehemaligen Mitglied Past-Distrikt-Governor Gil-Moo Park die Erlaubnis, einem Lions Club beizutreten unter der Maßgabe, dass er künftig keine Führungsposition auf Distrikt-, Multi-Distrikt- oder internationaler Ebene bekleidet und dass Past-Distrikt-Governor Gil-Moo Park, falls er sich an der Einreichung einer Klage hinsichtlich lionistischer Anliegen beteiligt oder diese unterstützt, automatisch vom Lionismus ausgeschlossen würde und kein Anrecht auf eine künftige Mitgliedschaft besitzt.
5. Überarbeitete die Einheitliche Fassung der Club-Zusatzbestimmungen in Kapitel VII des Vorstandsdirektivenhandbuchs aus Gründen der Übereinstimmung mit zuvor angenommenen Änderungen bezüglich der Genehmigung von Mitgliedschaften auf Lebenszeit.
6. Änderte zur Klarstellung der Bestimmung die einheitliche Fassung der Multi-Distrikt-Zusatzbestimmungen in Kapitel VII des Vorstandsdirektivenhandbuchs entsprechend ab.
7. Löschte Kapitel XV, Absatz C.13. des Vorstandsdirektivenhandbuchs aus Gründen der Übereinstimmung mit zuvor verabschiedeten Änderungen hinsichtlich des Notfallreserfefonds.
8. Überarbeitete Kapitel XV, Absatz C.14. des Vorstandsdirektivenhandbuchs aus Gründen der Übereinstimmung mit zuvor verabschiedeten Änderungen hinsichtlich der Qualifizierung für die Wahl in ein internationales Amt.

9. Überarbeitete die Bestimmung für neutrale Beobachter in Kapitel XV des Vorstandsdirektivenhandbuchs bezüglich desjenigen, der den neutralen Beobachter ernennen kann.
10. Nahm einen Beschluss an, der der Internationalen Convention 2018 vorgelegt werden soll, um die internationalen Zusatzbestimmungen hinsichtlich der Pflichten des Distrikt-Governors klarzustellen.
11. Nahm einen Beschluss an, der bei der Internationalen Convention 2018 vorgelegt werden soll, um die internationalen Zusatzbestimmungen dahingehend abzuändern, als sie die Anzahl der Mitglieder des Ausschusses für Langzeitplanung im Einklang mit den jüngsten Änderungen der internationalen Satzung und der Zusatzbestimmungen wiedergeben.

CONVENTION-AUSSCHUSS

1. Legte das Tagegeld für ernannte Mitglieder des „Credentials“-Ausschusses (Ausschuss zur Bestätigung des Delegiertenstatus), denen keine anderen Ausgaben erstattet werden, für die Distrikt-Governors-Elect, DGE-Seminarleiter und die Mitarbeiter des internationalen Hauptsitzes für die Convention in Las Vegas fest.
2. Änderte den Veranstaltungsplan für die Convention 2018 in Las Vegas.

DISTRICT AND CLUB SERVICE COMMITTEE (Ausschuss für Distrikt- und Clubverwaltung)

1. Gewährte den von Hurricane Maria betroffenen Clubs in Multi-Distrikt 51 (Puerto Rico) bis zum 9. April 2018 den geschützten Status.
2. Genehmigte die Distrikt-Neugliederungsanträge der folgenden Distrikte: Multi-Distrikt 20 (New York), Multi-Distrikt 105 (Großbritannien und Britische Inseln), Multi-Distrikt 410 (Südafrika), Distrikt 322 B (Indien) und Distrikt 403 A2 (Westafrika). Genehmigte die Distrikt-Neugliederungsanträge von Distrikt 316 A (Indien), Distrikt 316 H (Indien) und 3232 B (Indien), sofern jeder beantragte Neudistrikt vor dem 31. Dezember 2017 die Mindest-Di-

striktvoraussetzungen von je 35 vollberechtigten Clubs und 1.250 vollberechtigten Mitgliedern erfüllt.

- Genehmigte weitere Finanzmittel in Höhe von 147.000 USD für die Entwicklung und Ausweitung der Fraueninitiative, deren Einführung im nächsten Geschäftsjahr stattfinden soll.

FINANCE AND HEADQUARTERS OPERATION COMMITTEE (Ausschuss für Finanzen und Hauptsitzverwaltung)

- Genehmigte die Prognose des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2017/2018, welche ein Defizit projiziert.
- Genehmigte die Änderungen des Vorstandsdirektivenhandbuchs hinsichtlich der allgemeinen Reise- und Kostenrück erstattungsrichtlinien.

LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (Ausschuss für Führungskräfteentwicklung)

- Genehmigte den Seminarplan und das Team der Gruppenleiter für das Distrikt-Governors-Elect-Seminar 2018.

MARKETING COMMUNICATIONS COMMITTEE (Marketing- und Kommunikationsausschuss)

- Genehmigte drei PR-Zuschussanträge, einen des Multi-Distrikts LB (Brasilien) in Höhe von 6.000 USD, einen des Einzel-Distrikts 50 (Hawaii) in Höhe von 2.500 USD und einen des Einzel-Distrikts 415 (Algerien) in Höhe von ebenfalls 2.500 USD.
- Erhielt die Genehmigung des Ausschusses für Finanzen und Hauptsitzverwaltung für Geldmittel zur Unterstützung zwei neuer Interessenvertretungstage in Indien und der Republik Korea in Höhe von 295.400 USD zur Deckung der Gesamtkosten des auf ein Jahr ausgelegten Indien-Programms sowie des auf drei Jahre ausgelegten Korea-Programms.
- Überarbeitete Kapitel XIX, die offiziellen Protokollvorschriften, des Vorstandsdirektivenhandbuchs dahingehend, dass dort die neue Struktur des Global Action Teams (GAT) wiedergegeben und die Platzierung des Past-Governorrratsvorsitzenden-Amtes geändert wird.
- Überarbeitete Kapitel XIX, Absatz D der Vorstandsdirektiven dahingehend, dass darin die neuen Wettbewerbsregeln unterstützt werden. Löschte zudem das gesamte Kapitel XIX, Internationale Wettbewerbsregeln hinsichtlich der Unterstützung der neuen Wettbewerbsregeln.

LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (Ausschuss für Führungskräfteentwicklung)

- Verlängerte das „Welcome Home“-Pilotprogramm bis zum 30. Juni 2019.

- Erließ eine Vorschrift, wonach mit Wirkung vom 1. Juli 2018 ein Berater für neue Clubs nicht gleichzeitig dem Global Action Team angehören darf.
- Überarbeitete Kapitel X, Absatz A.5.a. des Vorstandsdirektivenhandbuchs dahingehend, als einem neuen Club bei der Namensfindung nunmehr größere Flexibilität eingeräumt wird, wobei dieser nun einen anderen Namen als den seiner Ortsgemeinde wählen darf.
- Aktualisierte das Vorstandsdirektivenhandbuch dahingehend, als die zuvor genehmigte Erhöhung der Aufnahmegebühren von 25 auf 35 USD sowohl für neue als auch für Gründungsmitglieder gilt.
- Überarbeitete Kapitel XVII, Absatz C.4 des Vorstandsdirektivenhandbuchs dahingehend, als Leo-Lion-Mitglieder und Studentenmitglieder nunmehr neben der Einreichung im Papierformat Daten und Informationen über MyLCI übermitteln können.
- Überarbeitete Kapitel X, Absatz A.3 des Vorstandsdirektivenhandbuchs hinsichtlich der Terminierung der Gründungsgebühren, wobei Clubs ausreichend Zeit zur Entrichtung von Gebühren für weitere, während der ersten 90 Tage des Clubbestehens genehmigte und hinzugefügte Gründungsmitglieder eingeräumt wird.
- Ergänzte Kapitel X, Absatz C.3 des Vorstandsdirektivenhandbuchs dahingehend, als dem Ausschuss für Mitgliedschaftsentwicklung die Genehmigung von Clubbeschwerden mittels Umfrage eingeräumt wird, um Beschwerden fristgerechter anzugehen.

SERVICE ACTIVITIES COMMITTEE (Ausschuss für Hilfsaktivitäten)

- Verlieh eine weitere Leo-des-Jahres-Auszeichnung für 2016/2017.
- Änderte die englische Bezeichnung des Hilfeleistungsrahmen-Plattformbereichs „Kinderkrebs“ von „Pediatric Cancer“ auf „Childhood Cancer“.
- Aktualisierte das Berechtigungs- und Wahlverfahren für Leo-Multi-Distrikt- und Distrikt-Amtsträger.
- Passte Kapitel XXIV, Absatz B.2. des Vorstandsdirektivenhandbuchs dahingehend an, als die internationale Struktur des Global Action Teams nun zusätzlich einen dritten stellvertretenden Vorsitzenden vorsieht.
- Überarbeitete Kapitel XXII, Absatz A.17 des Vorstandsdirektivenhandbuchs dahingehend, als das Qualifizierungs- und Nominierungsverfahren für den Beratungsausschuss des Leo-Club-Programms aktualisiert wird.

Weitere Informationen zu den obigen Beschlüssen finden Sie auf der LCI-Website unter www.lionsclubs.org oder kontaktieren Sie den Internationalen Hauptsitz unter +1 630-571-5466.

ADRIAN-BASIL MUELLER

ZEHN GUTE GRÜNDE FÜR EINE REISE ZUM KDL NACH LEIPZIG

Vom 3. bis zum 6. Mai findet in diesem Jahr der Kongress der Deutschen Lions (KDL) in Leipzig statt. Ein guter Anlass für Lionsfreunde, diese historische, kulturvolle und wunder-

schöne Metropole zu besuchen. In der letzten Ausgabe konnten Sie die ersten fünf guten Gründe lesen. In diesem Heft stellt Ihnen der LION fünf, weitere gute Gründe für einen Besuch in Leipzig vor.



6. Museen

Die alte Bürgerstadt Leipzig hat mehr als 50 Museen zu bieten. Vom Ägyptischen Museum bis zum Zeitgeschichtlichen Forum gibt es in der Stadt von der Antike bis zum Mauerfall vieles zu entdecken. Und so dürfte für jeden Interessenten etwas dabei sein. In der Musikstadt finden Liebhaber beispielsweise das Museum für Musikins-

trumente oder das Bachmuseum. Die Altstadt bietet mit dem „Da Capo“-Oldtimermuseum auch eine sehenswerte Automobilausstellung.

Neben den hochkarätigen Kunstsammlungen in der Innenstadt empfiehlt sich ein Besuch im Deutschen Fotomuseum im Agrapark. Das Haus zeigt 3.000 Kameras aus drei Jahrhunderten und eine beeindruckende Sammlung historischer Auf-

nahmen. Von frühen Daguerreotypen, zu sehen ist beispielsweise die junge Kaiserin Elisabeth „Sisi“, folgt der Besucher in dem an das Guggenheim-Museum erinnernden Bau, quasi einem Zeitstrahl. Vorbei an historischen Aufnahmen und Porträts von Romy Schneider, Kennedy oder Marilyn Monroe wandelt man zu renommierten Vertretern der Gegenwartsfotografie. Außer der Dauerausstellung zeigt das Deutsche Fotomuseum ständig wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstler.

7. Klein Venedig

Die Brückenstadt Leipzig hat mit 457 Brücken 54 mehr als die Stadt an der Lagune. Man könnte bei Venedig rein brückentechnisch also von einem „Klein Leipzig“ sprechen. Aber so vermessen wollen wir nicht sein. Mit den fünf Flüssen und etlichen Mühlgräben und Kanälen wurde die Stadt quasi ans Wasser gebaut. Leipzig ist prima vom Boot aus zu erkunden. Verschiedene Bootsverleiher bieten Paddel- und Ruderboote an, mit

denen man von der Innenstadt bis in die Seen im Leipziger Süden gelangt. Man fährt dazu durch den Auwald, der die Stadt von Süd nach Nord wie ein grünes Band durchzieht.

Lohnenswert auch eine Fahrt mit der „MS Weltfrieden“. Das Motorschiffchen aus frühen DDR Tagen bietet Fahrten entlang der aufregenden Industriearchitektur vom Anfang des vergangenen Jahrhunderts. Die Stadtteile Plagwitz und Schleußig sind mit ihren Wasserstraßen herrlich erschlossen. An den Ufern gibt es Kneipen und Restaurants, deren Terrassen zum Teil schwimmend auf den Kanälen treiben.

8. Die friedliche Revolution

Ohne den Mut der Leipziger wäre die DDR wohl nicht so einfach untergegangen. Im Herbst 1989 gingen trotz eines von den Staatsobersten ausgegebenen Schießbefehls 70.000 Menschen auf die Straße, um gegen das kommunistische Regime zu demonstrieren. Immer montags übrigens. Daher kommt der Begriff Montagsdemo. ▶



Schon in den Wochen und Monaten davor gab es in der Nikolaikirche Friedensgebete. Besuchen Sie St. Nikolai und halten Sie inne und gedenken dem Mut der Leipziger. Nach den Friedensgebeten verlagerten sich die Proteste auf den Kirchhof davor. Heute befinden sich auf diesem Platz verschiedene Denkmale. Die Nikolaisäule, eine Replik der Säulen innerhalb der Kirche, soll daran erinnern, wie der Aufbruch aus dem Gotteshaus heraus in die Öffentlichkeit kam. Irgendwann gingen so viele Menschen auf die Straße, dass sich die Demonstrationen auf den Innenstadtring verlagerten. Die Menschen hatten Kerzen in den Händen und riefen „keine Gewalt“. Es fiel kein einziger Schuss. Das machte den Herbst '89 zur friedlichen Revolution. Ein Begriff, auf den die Leipziger zu Recht stolz sind und der den Menschen hier mehr bedeutet als der Begriff „Wende“. Der wurde, nebenbei bemerkt, nämlich vom Honecker-Nachfolger Egon Krenz geprägt.

Die Demonstrationen führten auch zur „Runden Ecke“, dem Gebäude, in dem die Staatssicherheit ihren Sitz hatte. Heute ist hier ein eindrucksvolles Museum untergebracht, in dem zu sehen ist, mit welcher perfiden Methoden die Stasi die Bevölkerung in der DDR schikanierte. Ein Bürgerkomitee hat das authentische Umfeld so erhalten, dass die Gäste etwas von der Atmosphäre erahnen können, die bis 1989 hier herrschte.

9. Der Zoo

Der Leipziger Tierpark gilt als einer der schönsten und artenreichsten in Deutschland. Seit dem Jahr 2000 wird das Areal artgerecht zum Zoo der Zukunft umgestaltet. Hier leben die Tiere in Gehegen, die ihrem natürlichen Umfeld nachempfunden sind. In dem Zoo sind die Landschaften der verschiedensten Kontinente nachgebildet. Besuchen Sie die Elefanten, wenn sie in einer asiatischen Tempelanlage baden gehen, setzen Sie sich auf die Terrasse einer afrikanischen Lodge und lassen Sie Zebras und Giraffen an sich vorbeiziehen oder beobachten Sie die Menschenaffen im Pongoland.

Das Gondwanaland, mit 16.500 Quadratmeter die größte Tropenhalle Europas, ist nach dem Urkontinent auf der Südhalbkugel benannt. Hier leben 100 Tierarten, und es werden 17.000 tropische Pflanzen gezeigt. Dem Besucher soll die ursprüngliche Einheit der Kontinente Asien, Südamerika und Afrika vor Augen geführt werden. Außer einem ausgedehnten Spaziergang ist hier auch eine Erkundung mit dem Boot auf dem „Urfluss Gamanil“ möglich.

10. Die Sportstadt

Leipzig ist Sportstadt. So viel steht fest. In Leipzig wurde am 28. Januar 1900 der Deutsche Fußball-Bund gegründet. Das Gebäude steht noch heute in der Büttnerstraße 10. Der erste deutsche Fußballmeister, klar, kommt aus Leipzig. Der VfB holte 1903 den ersten Titel. Wer neben dem KDL mal kurz ins Stadion will: Am 5. Mai spielt übrigens RB Leipzig gegen den VfL Wolfsburg.

Der SC DHfK Leipzig ist der erfolgreichste Sportverein der Welt! Mit insgesamt 384 bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen errungenen Medaillen ist kein Verein erfolgreicher.

Galopp hat in Leipzig Tradition. Im Herzen der Stadt befindet sich die Pferderennbahn Scheibholz. Die 150 Jahre alte Rennbahn ist die älteste Sportstätte in Leipzig. Wer schon ein paar Tage vor dem Kongress anreist, kann am 1. Mai zum Aufgalopp kommen. Ein Event, welches für die Leipziger fest im Terminkalender steht.

Wem das zu wenige Pferdestärken sind, für den empfiehlt sich ein Ausflug ins Leipziger Porsche-Werk. Auf der werkseigenen Rennstrecke kann man mit einem Porsche nach entsprechender Instruktion über die Piste rasen, ein Erlebnis für Motorsportfreunde. Die Piste ist legendären Rennabschnitten nachempfunden: Spa-Francorchamp, Laguna Seca, Nürburgring oder die berühmte Parabolica aus Monza - das alles mitten in Leipzig. - Mehr zum Kongress in Leipzig finden Sie auf: www.kdl2018.de

YVONNE BRINKMANN



EINE LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFT


Leo-Club Köln Christophorus freut sich über eine enge Zusammenarbeit mit den Sozial-Betrieben-Köln

Neben einmaligen und auf kurze Dauer angelegten Projekten freuen wir uns als Leo-Club Köln Christophorus besonders über unsere langjährigen Partnerschaften mit verschiedenen Organisationen in Köln. Zu einer dieser Partnerschaften gehören die Sozial-Betriebe-Köln SBK, die bereits seit 1927 Wohn- und Pflegeangebote für Seniorinnen und Senioren sowie vielfältige Wohn- und Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung bereitstellen.

In diesem Jahr haben wir bereits mehrere tolle Activitys mit den Sozial-Betrieben-Köln umgesetzt: Eine der Activitys beinhaltete die finanzielle Unterstützung und das gemeinsame Bepflanzen mehrerer Hochbeete im Seniorenzentrum Bocklemünd. Dort dürfen sich die Bewohnerinnen und Bewohner nun über Petersilie, Schnittlauch, Basilikum, Kohlrabi, Feldsalat und vieles mehr aus eigenem Anbau freuen. Zudem wurde ein Beet mit Blumen bepflanzt, um auch das Auge zu erfreuen. Getauft als „Sinnesgarten“ sollen die Hochbeete den 30 Seniorinnen und Senioren, die an Demenz erkrankt sind, helfen, die Sinne anzuregen und Erinnerungen wiederkehren zu lassen.

Eine weitere Activity, die wir dieses Jahr gemeinsam mit den Sozial-Betrieben-Köln erleben durften, war ein Besuch des Kölner Zoos. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Köln-Riehl bekamen bei strahlendem Sonnenschein nicht nur die interessanten Tiere zu se-

hen, sondern durften sich auch bei einer kleinen Pause auf dem Zoogelände über selbstgebackenen Kuchen und Kaffee freuen. Die glücklichen Gesichter werden wir nicht vergessen.

Bei beiden Activitys haben wir jeweils tolle Nachmittage verbracht, die uns Leos noch lange in Erinnerung bleiben werden. Bereits bei unserer Activity im letzten Jahr, bei der wir zum Muttertag gemeinsam mit dem Seniorenheim in Köln-Riehl ein Fotoshooting veranstaltet haben, haben wir uns darüber gefreut, wie dankbar die Bewohnerinnen und Bewohner für unsere Hilfe und Ideen sind. Deshalb sehen wir einer weiterhin guten und engen Zusammenarbeit mit den Sozial-Betrieben-Köln und vielen weiteren tollen Activitys entgegen! 

Einige unserer Leo-Club-Helfer mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenzentrums Kölner Zoo.





ULF-RÜDIGER GRUNWALD

INTEGRATION UND INKLUSION

Erster Lions-Zwölf-Stunden-Lauf des LC Oberstaufen-Westallgäu

Schon als Vize-Präsident stellte uns Gerhard Rieger sein Projekt eines Zwölf-Stunden-Laufes vor, den er als Teilnehmer schon zweimal im Rahmen eines 24-Stunden-Laufes in Hochheim (www.24hlauf.de) mit Spendenergebnissen von über 100.000 Euro miterlebt hatte.

Mehrere Teams mit bis zu acht Teilnehmern laufen zwölf bzw. 24 Stunden für einen guten Zweck. Alter oder Behinderung spielen dabei keine Rolle, jeder kann mitmachen. Gerhard war begeistert von „seiner“ Activity und es gelang ihm, den Club von der großen Chance dieses Laufes zu überzeugen.

Im Sommer kamen an einem herrlichen und heißen Tag 28 Mannschaften mit 216 Läufern zu-

sammen. Jedes Team hatte einen Sponsor für 500 Euro gefunden und pro Teilnehmer ein Startgeld von 20 Euro gezahlt, für die es dann Getränke und Verpflegung und ein T-Shirt und am Ende auch für jeden eine Medaille gab. Zusammen mit den Spendengeldern der zwölf Hauptsponsoren, den Runden-, Start- und Teamsponsoringgeldern sowie unter Abzug der Kosten für Technik, Verpflegung, Trikots kam dann ein Gewinn von 20.000 Euro zustande. Und der wurde zu gleichen Teilen der Lebenshilfe (Hilfe für Behinderte) und dem Kinderschutzbund (Hilfe für Kinder und Familien) gespendet.

Und der Ort Lindenberg mit seinen 11.000 Einwohnern war aktiv vor allem mit seinem Bürger-

- ◀ **28 Mannschaften mit 216 Läufern** waren am Start. Der Gewinn von 20.000 Euro wurde zu gleichen Teilen der Lebenshilfe und dem Kinderschutzbund gespendet.

meister, dem Bauhof und der Stadtkapelle und sogar der Deutschen Hutkönigin und vielen Zuschauern beteiligt, als sich der Lauf den ganzen Tag durch die über einen Kilometer lange Rundlaufstrecke mitten durch die Stadt zog. Und während die Läufer auf dem Schulhof des Gymnasiums ihr Zentrum mit Wechselstelle, Getränke und Verpflegungsausgabe hatten, waren im Stadtpark für die Bevölkerung verschiedene Stationen aufgebaut, an denen es Getränke und Speisen, Kaffee und Kuchen, Werbezelte für Sportartikel, aber auch Spielgeräte und Hüpfburg für die Kinder und last not least ein Lions-zelt gab.

LF Franz-Peter Seidl als „Stadionsprecher“ hielt die Zuschauer dort in humoriger Form über das Renngeschehen auf dem Laufenden. Dazu spielte dann am Nachmittag und Abend die Stadtkapelle auf. Dass bei dem Lauf auch eine Mannschaft der Lebenshilfe aktiv dabei war, zeigte sich als eindrucksvolles Beispiel gelebter Inklusion. Mit großem Engagement und sichtlicher Freude waren alle dabei, selbst die Rollstuhlfahrer konnten mitmachen. Es ging ja nicht um Schnelligkeit oder Siegen, sondern einfach um das Gemeinschaftserlebnis und das Gefühl, Teil der Gesell-

Beispiel gelebter Inklusion: Auch Rollstuhlfahrer konnten mitmachen. Nicht Schnelligkeit sondern das Gemeinschaftserlebnis war hier das Ziel.



schaft zu sein. Damit ist der LC Oberstaufen-Westallgäu dem Wahlspruch „We Serve“ in beeindruckender Weise gerecht geworden.

Fazit: Neben dem PR-Effekt für Lions und der Geldmittelbeschaffung (Fundraising) ging es bei diesem Lauf um Integration und Inklusion von Behinderten und Nicht-Behinderten, um das gemeinsame Erlebnis von Jung und Alt, von Spiel und Sport. Und das große Engagement aller Clubmitglieder trug auch zu einer engeren Verbindung der Mitglieder bei.

Aber: In dieses Projekt musste viel Organisationsarbeit investiert werden, die zunächst von einem kleineren Team und später auch vom gesamten Club zu bewältigen war. Der Lohn dafür ist nicht nur eine umfangreiche und durchweg positive Resonanz in der regionalen Presse (s. unter www.12stundenlauf-lindenberg.de), sondern auch bei allen Beteiligten und Zuschauern, von denen viele spontan sagten, dass sie beim nächsten Mal auch gerne mitmachen wollten. Und ausnahmslos waren die Teilnehmer selbst begeistert und äußerten den Wunsch nach einer baldigen Wiederholung. Der nächste Termin ist der 30. Juni im Stadtpark Lindenberg. ①

„Die Jüngsten sind die Schnellsten“ hat das Siegerteam auf ein Banner geschrieben. Applaus spenden Hutkönigin Janine Halder (l.) und Bürgermeister Eric Ballerstedt (r.).





WULF MÄMPEL

DIE NEUE FREIHEIT - ONLINE

Absolute Freiheit muss absolute Verantwortung bedeuten




Online sind wir ja inzwischen wohl alle. Offenbar gibt es keinen Weg vorbei an dieser globalen Kommunikation. Also: Es lebe die große Freiheit für jeden, sich endlich im Netz so richtig austoben zu können. Jeder nach seiner Fassung, nach seinem Wissensstand, nach Bildung und geistigem Vermögen. Jeder, der sich auskennt oder glaubt, sich auszukennen, alles begriffen zu haben von dem, was da so läuft in der Welt. 62 Millionen Deutsche waren 2017 im Internet unterwegs! 62 Millionen Meinungen also auch. Und die sehr oft in einem miserablen Deutsch.

Ehrlich gesagt, ich wundere mich zunehmend, wie selbstbewusst, sich diese User mit belanglosem Unsinn beschäftigen. Sie geben sich - leider nach medialem Vorbild - mit großer Leidenschaft einer deutschen und europäischen Untergangsstimmung hin, die mir Angst macht. Leiden wir denn alle wirklich an einem desaströsen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zustand? Wir beklagen uns tagtäglich über den Niedergang des christlichen Abendlandes (treten aber sehr gerne aus der Kirche aus) und der abendländischen Kultur, ohne zu reflektieren, wie das Abendland entstanden ist - aus einer Mischung vieler Kulturen, Religionen und immer wieder fremden Völkern und ihren positiven Einflüssen. Ich erinnere nur an die fast 800-jährige Herrschaft des Islam und dessen Einfluss auf Europa.

Der millionenfache Blödsinn - bis zum puren Hass -, der täglich online verzapft wird - eben sehr oft auch noch anonym -, trägt das Label der absoluten Meinungsfreiheit eines jeden. Ich habe einmal gelernt und begriffen, dass absolute Freiheit absolute Verantwortung bedeutet! Davon

sind viele der Autoren in ihrem vermeintlichen Streben nach Meinungsfreiheit weit entfernt. Die Shitstorms sind genau das, was die Übersetzung des Wortes bedeutet: das lawinenartige Auftreten negativer Kritik gegen eine Person oder ein Unternehmen in sozialen Netzwerken, Blogs oder Kommentarfunktionen von Internetseiten bis hin zur beleidigenden, ehrabschneidenden und vor Unwissen strotzenden Schmähkritik. Manch ein Schreiberling badet geradezu in gefühlten Wahrheiten!

Was mag der Grund für diese brutale Meinungsfreudigkeit sein? Oder: Wen interessieren diese Meinungen wirklich, wenn persönliche Beleidigungen die Grenze zum Rufmord in diesen Gerüchteküchen überschreiten? Ist es die Freude am verbalen Untergang, an einem ungezügelten, von Häme strotzenden Immerschlimmerismus oder pure Eitelkeit, um denen da oben mal so richtig zu zeigen, wie die da unten ticken? Verbreitet ausgerechnet von Mitmenschen, die keine öffentliche Verantwortung haben, sich vor einem bürgernahen, ehrenamtlichen Engagement drücken und wie miese Heckenschützen ihre giftigen Pfeile auf jeden - zurzeit sind es die Politiker jeder Couleur - abfeuern?

Dieser Hype ist ein Phänomen unserer Tage. Doch müssen wir über jeden Stock springen, der uns vorgehalten wird? Wir beklagen den Verlust vieler Werte ja nicht ohne Grund, sind aber bereit, jeden dummen Trend - auch den der Populisten - mitzumachen. Wir sollten die echte Sorge um unsere und die Zukunft unserer Kinder nicht Wichtigtuern und Möchtegernern mit Bier-tisch-Niveau überlassen. 



„Der kulturelle Gradmesser des Niveaus einer Gesellschaft ist ihr Umgang mit älteren Menschen.“ Klare Worte von Prof. Dr. Friedrich Janssen. Mit seinem deutlichen „Ruf nach sozialer Sensibilität“ war der Geistliche zu Gast beim **LC Vechta**, den er „für sein soziales Engagement und für die Nächstenliebe“ lobte. Weiterer Gast im Advent war DG Klaus Seifert (Distrikt Niedersachsen-West). Er nutzte seinen Besuch in Vechta, um dem Club für die Mitwirkung an der 100-Jahr-Feier zu danken. Dorthin fließt auch der Reinerlös der Jubiläumsfeier -

mehr als 14.000 Euro für den Wiederaufbau der Dorfdiskotheek „Sonnenstein“ im Dorfmuseum Cloppenburg. Im Foto: Prof. Dr. Friedrich Janssen (2.v.l.) und DG Klaus Seifert (2.v.r.) ließen sich von P Ralph Schröder (r.) und von Sekretär Dr. Alexander Herz (l.) die Chronik zum 40-jährigen Bestehen des Clubs zeigen. Foto: Uwe Haring

Das sei ein besonderes Geschenk und auf der Bartenwetterbrücke als Eingang zur Melsunger Altstadt stehe es an genau der richtigen Stelle, freute sich Bürgermeister Markus Boucsein, als das vom **LC Melsungen** gespendete bronzene Stadtmodell entgegennahm. Im hundertsten Jahr des Bestehens von Lions International und im 52. Jahr des Clubs Melsungen wollten die Melsunger Löwen der Stadt und ihren Bürgern damit ein Präsent von bleibendem Wert machen. P Dr. Hans-Peter Eisele konnte neben Rathauschef Boucsein zahlreiche Lionsfreunde, Magistratsmitglieder und Stadtverordnete begrüßen. Das in der Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn gegossene Bronzeobjekt zeigt die historische Altstadt Melsungens im Maßstab 1:500. Gebäude und Straßen kann man nicht nur dreidimensional sehen, man kann sie auch ertasten. Die markanten Punkte der Innenstadt sind zudem in Blindenschrift beschrieben. Im Foto: Bürgermeister Markus Boucsein (3.v.l.), daneben P Dr. Hans-Peter Eisele, Glockengießer Christian Rincker und Architekt LF Michael Frede (v.l.) am bronzenen Stadtmodell. Foto: Björn Schönwald



Am 1. Juni 2016 wurde das Rottal von einer furchtbaren Flutkatastrophe überrascht. Innerhalb weniger Stunden wurden nach einem mehrstündigen Gewitter mit extremem Starkregen mehrere Ortschaften überflutet, die Häuser unter Wasser gesetzt, über tausend Wohnungen sind betroffen, sieben Menschen kamen ums Leben. Der **LC Rottal Inn** wurde aktiv. Es wurden Gelder gesammelt, aus den eigenen Reihen, von großzügigen Spendern und vor allem von vielen deutschen Lions Clubs. Hier zeichnete sich vor allem der 1979 gegründete LC Altötting Burghausen aus, der nach einer eigens zu diesem Zweck veranstalteten rauschenden Benefizgala nahezu die Hälfte des gesamten Spendenaufkommens von 170.000 Euro brachte. Entsprechende Teilbeträge wurden von dem dreiköpfigen Flutspenden-Hilfeteam bei 74 Hausbesuchen übergeben. Foto: Hier bedanken sich anlässlich einer Scheckübergabe eine derzeit noch bei Freunden wohnende Betroffene und ihr aus den Fluten geretteter Löwe Salomon beim Hilfeteam.



Zum zehnten Mal veranstaltete der **LC Wattenscheid** sein beliebtes Weihnachtskonzert in der wiederum ausverkauften Gertrudis-Kirche. Der Reinerlös von über 8.000 Euro kommt drei Schulen und ihren Kindern in Wattenscheid zugute. P Hauke Greeske meinte in seiner Begrüßung: „Das Konzert ist für viele inzwischen der persönliche Auftakt in die Vorweihnachtszeit“. Das Programm des umjubelten Abends widmete sich diesmal voll und ganz der Weihnachtszeit. Stefan Lex, Chordirektor und als Tenor auch wieder solistisch aktiv, Sigrid Althoff am Flügel, Christiane Linke (Sopran), August Köster (Orgel), David Fiedler (15, Trompete) und Maria

Koch (Sopran) begleiteten den Männerchor „Der Chor“ auf die Reise durch die internationale adventliche Musik - wie immer - grandios. Das Konzert in Wattenscheid ist inzwischen zu einer begehrten Traditions-Veranstaltung geworden, die durch den agilen Clubmaster Rolf Schüth Wochen vorher gestartet wird. P Hauke Greeske sagte es treffend, als er Gustav Mahler zitierte: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“ Dieses Feuer werde durch die engagierten Solisten und den Chor, aber auch durch das treue Publikum am Brennen gehalten.

Zum dreizehnten Mal und mit großem Erfolg waren die Lionsfreunde des **LC Bremen-Wümme** bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein vor dem REWE-Markt in Borgfeld aktiv. Die seit 2005 durchgeführte jährliche Activity des Lions Club Bremen-Wümme erbrachte 45 gefüllte Einkaufswagen mit einem Warengegenwert von knapp 4.000 Euro sowie Geldspenden, die unmittelbar der Bremer Tafel e.V. zugute kommen. Die im Jahr 1995 ins Leben gerufene Bremer Tafel e.V. versorgt täglich über 350 Bedarfsgemeinschaften in ihren Ausgabestellen, so dass über 7.000 bedürftige Menschen einmal pro Woche Lebensmittel erhalten. Der Lions Club Bremen-Wümme bedankt sich sehr herzlich für die Unterstützung seiner Activity, insbesondere bei den Borgfeldern!



Reis und Ravioli, Kaffee und Kekse: Bei der Diakonie Vechta bekommen Bedürftige unbürokratisch Lebensmittel. Auch Gutscheine für Einkäufe beim Discounter oder im Kleinen Kaufhaus des SkF gibt es für Menschen in Notlagen beim Sozialwerk der evangelischen Kirche an der Vechta Marienstraße. Für diese Angebote hat der **LC Vechta** jetzt 8.000 Euro an die örtliche Diakonie gespendet. „Wir haben auch im Landkreis Vechta eine nicht zu unterschätzende Problematik von sozial Schwachen“, weiß Lions-Präsident Ralph Schröder. „Auch

Altersarmut sei verstärkt zu beobachten“, ergänzt Club-Sekretär Dr. Alexander Herz. Daher stellen die Lions der Diakonie den Reinerlös zur Verfügung, den sie beim 16. Benefizkonzert erwirtschaftet haben. Mehr als 320 Gäste hatten vor kurzem die A-Cappella-Band „Fünf vor der Ehe“ im Rathaus gefeiert. Bild: (von links) Liane Tappe (Schuldnerberatung Diakonie), Dr. Alexander Herz (Sekretär Lions Club), Margret Reiners-Homann (stellv. Geschäftsführerin Diakonie) und P Ralph Schröder.



Der **LC Voerde** übergab im November gemeinsam mit dem Capreo Weinversand eine Spende für die Hope Cape Town Trust in Höhe von 6.500 Euro in Südafrika. Durch zwei Aktivitäten konnten die Damen des Clubs das Geld einnehmen. Bereits im Frühjahr wurde auf dem Südafrika-Weinfest der Fa. Capreo durch Kuchen und Tortenverkauf stolze 800 Euro erwirtschaftet. Der Löwenanteil wurde allerdings durch die Veranstaltung „Prosecco meets Pumps“ eingeworben. Nun konnte diese große Summe endlich übergeben werden. Die Gelder werden für die Kinder, die in der Vorschule in Blikkiesdorp betreut werden, verwendet.

Mit Hilfe von Sozialarbeitern werden die Kinder in Blikkiesdorp identifiziert, die noch nie eine Schule besucht haben. Die Kinder bekommen Nachhilfeunterricht und lernen zunächst soziales Verhalten und den Umgang mit anderen Kindern und auch Erwachsenen, und darüber hinaus so vermeintlich einfache Dinge: wie man einen Stift hält, die Grundfarben, die Zahlen und auch das Schreiben. Gleichzeitig werden die zuständigen Schulen kontaktiert und die notwendigen Formalitäten erledigt, um die Kinder nach einem Jahr Unterricht in den völlig überfüllten Schulen platzieren zu können.

Aus dem Erlös der erfolgreichen Activity „Lions-Damenrunde“ haben Mitglieder des **LC Landau Schloss Wildthurn** die erste Spende überreicht. „Da im Straubinger Frauenhaus mangels Finanzierung etliche sinnvolle Projekte nicht umgesetzt werden können, haben wir uns entschieden, zwei konkrete Maßnahmen zu fördern“, sagte P Sonja Ettengruber. So gehen 5.000 Euro an Frauen, die nach Gewalterfahrungen Hilfe zum Neustart benötigen. Hierzu zählen Lebensmittelgutscheine, Ersthilfe im Haus, aber auch pädagogische Freizeitangebote. Für den Kurs „Starke Mütter - starke Kinder“ stellen die Lions ebenfalls 5.000 Euro bereit. Therapeutinnen arbeiten hier mit Müttern und Kindern, damit diese erlebte Gewalt besser verarbeiten können. Brigitte Messerschmitt, Vorsitzende des Trägervereins Haus für das Leben, Carola Pannermayr als Schirmherrin der Damenrunde und Stiftungsvorsitzende Dr. Regine Langer-Huber nahmen den Scheck entgegen. Mit dabei waren die Damen des Festkomitees der Lions: Ulrike Waldenfels, Theresa Eigenstetter, Anette Freitag, Margarita Biendl und Margit Hempel-Stoffel. Foto: Florian Wende



Die **LC Selb an der Porzellanstraße, Hof an der Saale, Hof-Hochfranken** und **Marktredwitz-Fichtelgebirge** übergaben 10.000 Euro für die erste bayerische landkreisübergreifende Kindersportschule KiSS. Der Betrag hat symbolischen Charakter: hundert mal hundert im hundertsten Lions-Jubiläumsjahr. „Dass es zu diesem Betrag gekommen ist, haben wir der guten Zusammenarbeit innerhalb Hochfrankens zu verdanken“ betonte P Wolfgang Hofmann LC Hof, dessen Anregung die Nachbarclubs aufgenommen haben. Die

Kindersportschule Selb besteht seit drei Jahren, hat sich rasant entwickelt und verdankt ihren Erfolg einer mutigen Initiative. Trotz anfänglicher Risiken übernahm der LC „Selb an der Porzellanstraße“ die Anschubfinanzierung von 5.000 Euro für die Erstananschaffung kindgerechter Sportgeräte. Die Präsidenten der vier Lions Clubs in der Region, Erik Hammermüller, Wolfgang Hofmann, Christian Preisenhammer und Dr. Wilhelm Stoiber erläuterten das Projekt, für das ein Zuschuss aus dem Distrikt-Verfügungsfonds bewilligt wurde. DG Prof. Dr. med. Ernst-Dietrich Kreuser würdigte bei seinem Besuch in Selb die clubübergreifende Aktivität als vorbildliches Beispiel für die Zusammenarbeit unter dem Lions-Leitwort „Wir dienen“.



Ein Präsident berichtet: „Nach der ersten Kontaktaufnahme von Wolfgang Fiedler (Namibia Hilfe EWF e.V.) und einem persönlichen Gespräch war ich als Vertreter des **LC Hannover Herrenhausen** voller Respekt vor dem nicht zuletzt hohen persönlichen Engagement von Herrn Fiedler in Namibia. Er berichtete über die unzureichende und teilweise spärliche Ausstattung der ländlichen Schulen Namibias. Und so war es nur konsequent, dieses Vorhaben durch unseren Club finanziell zu unterstützen und zu helfen. Für eine bedarfsgerechte und gezielte Versorgung hatte Herr Fiedler im Vorfeld eine Bedarfsliste dringend notwendiger Materialien von den

beiden Schulleitern vor Ort aufstellen lassen. Auf dieser Basis wurden dringend benötigte Lebensmittel sowie Schulbücher, Schreibmaterialien und über 100 Bälle für unterschiedliche Sportsparten beschafft. Letzteres sorgte für besonders leuchtende Augen der Schulkinder. Es ist dem Lions Club eine Freude gewesen, den Kindern geholfen zu haben. Ein Folgeprojekt ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus nimmt der Lions Club Hannover Herrenhausen auch im Jahr 2017 wieder rund 20.000 Euro für lokale Projekte ein.“ PP Florian Rauhut

Das Polizeiorchester Bayern hat beim Benefiz- und Jubiläumskonzert des **LC Erlangen-Hugenottenstadt** das Publikum begeistert. P Hans-Peter Lechner erläuterte in seiner Begrüßungsrede den knapp 500 Gästen in der Heinrich-Lades-Halle die 100-jährige Geschichte der Lions-Organisation. Der Reinerlös dieses Benefizkonzerts wird dem Jugendförderprogramm „Klasse 2000 e.V.“ zugutekommen. Das Polizeiorchester Bayern stellte sich in den Dienst der guten Sache und verzichtete auf die Gage. Mit einer musikalischen Reise um die Welt begeisterte das sinfonische Blasorchester seine Zuhörer.



Unter der dynamischen Leitung von Chefdirigent Prof. Johann Mösenbichler entfalteten die Musiker einen wahren Ohrenschmaus. Auch mit Manfred Hecknblaickers Konzertmarsch „Mein Leben“, eine Hommage an den im Saal anwesenden bayerischen Innenminister LF Joachim Herrmann (Foto), den der Flügelhornist zum 60. Geburtstag des Politikers im Jahr 2016 komponiert hat.



Nach dem Erfolg des 1. Kinderflohmarktes veranstaltete der **LC Erding** im November einen weiteren Flohmarkt zu Gunsten der Kinder im Landkreis. 100 Tische konnten an private Aussteller vermietet werden, die ihre vielfältigen Artikel zum Verkauf boten. Die Tische bogen sich unter den Kindersachen und schon kurz nach der Eröffnung um 9.00 Uhr war der Saal zum Bersten voll. Mit einem Spiel der bekannten Puppenspielerin Beate Welsch wurden die Kleinen unterhalten, während die Großen in Ruhe shoppen konnten, die Künstlerin Claudia Häußer sorgte für lustige Schminküberraschungen.

Für das leibliche Wohl hatten fleißige Lionessen eine reichhaltige Auswahl wunderbarer Kuchen gebacken, die bereits zur Mittagsstunde restlos ausverkauft waren, auch der Leberkäs, handgemacht und gestiftet von Lionsfreunden, war schon vor dem Mittag vertilgt. Der Erlös von etwa 9.000 Euro wird an Kinder im Landkreis Erding, deren Familien und an Schulen weiter gegeben.



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

Aischgrund Holger Weirowski	Bad Wildbad Andreas Horntrich	Braunschweig Dankwarderode Michael Arndt	Donauwörth Stefanie Christina Körner-Roßkopf	Freiburg-Oberlinden Marcus Sarafin
Altdorf bei Nürnberg Michael Stieglitz	Bayreuth-Thiergarten Frank Döpfer	Bremen Ludolf F. Lühmann	Dorsten Jan Hendrik Mußmann	Freital Petra Nikolov
Am Tegernsee Manfred Pfeiler	Bederkesa Christian Hellberg	Bremen Buten un Binnen Lars Hinke	Dortmund-Auxilia Katrin Hüpler	Friedrichshafen Cornelius Maximilian Dorsch
Aschaffenburg Schöntal Tobias Craan	Berlin-Metropolis Roland Herbon	Bremen Wilhelm Olbers Hans-Jörg Buben	Dortmund-Tremonia Thomas Himmelmann	Fulda Ulrich Hansel
Aschaffenburg Schöntal Claudia Schleussner-Samuel	Berlin-Mitte Lars Cordes	Bremen Wilhelm Olbers Dagmar Calais	Düsseldorf-Karlstadt Oliver Bach	Fürth Andreas Wysluch
Aschheim-Herzog Tassilo III Jörg Nürnberger	Berlin-Mitte Gerd Grochowiak	Bremen Wilhelm Olbers Astrid Maack	Düsseldorf-Rhenania Christian Heuermann	Gelsenkirchen Dan Tarna
Augsburg-Raetia Christofer Kochs	Berlin-Mitte Florian Schmid	Bremerhaven Wilke-Bernd Wiedenroth	Elbmarsch Florian Krohn	Gießen Wilhelm Conrad Röntgen Ali Aydin
Augsburg-Raetia Martin Ringeisen	Berlin-Mitte Karen Terpogossow	Brühl Renate Jaus	Emsdetten Thorsten Wedi	Gmund-Oberland Astrid Quittkat
Augsburg-Raetia Andreas Schmutterer	Bersenbrücker Land Thomas Fengler	Castrop-Rauxel Lutz Stickeln	Erding Werner Frisch	Gmünd-Stauferland Werner Neunzig
Augsburg-Raetia Werner Weiß	Bielefeld Leineweber Jens Magdanz	Castrop-Rauxel Julius Wandelt	Erfurt-Meister Ekkehard Christian Forsch	Göppingen Sven Bayer
Bad Bevensen Anna-Katharina Niebuhr	Bielefeld Leineweber Jens Schöning	Chemnitz-Agricola Mirko Dreischarf	Eschborn Westerbach Christina Samitz	Göttingen-Hainberg Annegret Engelhardt
Bad Ems Dirk Wiedenhues	Bielefeld Leineweber Matthias Schwach	Chemnitz-Agricola Lars Ehart	Essen Sententia Vera Reeker	Göttingen-Hainberg Nicole Salditt
Bad Gandersheim-Seesen Carsten Brieske	Bielefeld-Eques Honoris Barbara Shakir	Darmstadt Justus von Liebig Heiko Depner	Essen-Assindia Jörn Becker	Greiz Harald Rauer
Bad Harzburg Walburga Almut Broihan	Bielefeld-Eques Honoris Dr.-Ing. Peter Sachnik	Darmstadt-Louise Büchner Stefanie Lechner	Esslingen-Burg Peter Wendling	Grevenbroich Christian Göler von Ravensburg
Bad Homburg Hessenpark Elisabetta Criseo-Brack	Bielefeld-Sparrenberg Marc Schlößer	Das Alte Land Uwe Dammann	Euskirchen-Nordeifel Hubert Linden	Großefehn Karl-Heinz Assing
Bad Homburg Hessenpark Andreas Reinmuth	Bingen am Rhein Christoph Bösing	Daun Christoph Zahnd	Filderstadt Klaus Limbächer	Gummersbach Christian Rogos
Bad Homburg Hessenpark Joachim Scholz	Bitburg-Beda Gudrun Hoffeld-Kühnel	Daun Hans Josef Gräfen	Flensburg Bernd Asmussen	Hagen-Mark Jörg Klepper
Bad Nauheim Hessischer Löwe Uwe Hahmann	Bitburg-Prüm Michael Simonis	Dessau-Anhalt Robert Reck	Flensburg-Fördestadt Svenja Blödorn	Hagen-Mark Mithat Köseoglu
Bad Neuenahr Christian Fisang	Bocholt Frank Gottheil	Detmold-Cherusker Susanne Greschok	Föhr Jan-Hauke Riewerts	Hagen-Mark Moritz Raspe
Bad Neuenahr Birgit Gros	Bocholt Rainer Venhorst	Detmold-Cherusker Henning Pattloch	Frankfurt am Main Denis Schrevel	Halle-August Hermann Francke Franka Skrabak
Bad Neuenahr Fritz Vennemann	Bochum Matthias Schlottke	Diez Torsten Biehl	Frankfurt-Cosmopolitan Erich Georg	Halle-August Hermann Francke Frank Hampe
Bad Neustadt Vitali Schmitkel	Bonn-Beethoven Simone Ostermann	Diez Siegmund Luger	Frankfurt-Goldene Bulle Thomas Heinz	Hamburg 67 Dr. Christian Clermont
Bad Salzuflen Jens Gerke	Borsdorf-Parthenaue Henning Schmidt	Dillingen Ingrid Jorden	Frankfurt-Palmengarten Alexandra Rohlmann	Hamburg-Blankenese Christoph Bülk
Bad Salzuflen Reiner Krug	Braunschweig Alte Wiek Dirk Dressler	Dingolfing-Landau Tom Bauer	Frankfurt-Palmengarten Sebastian Tiemann	Hamburg-Oberalster Antje Kröplin
	Braunschweig Alte Wiek Klaus G. Kohn	Dippoldiswalde Anja Timmann	Frauenalb-Nordschwarzwald Walter Schweiß	

Hamburg-Sachsenwald

Ulrich Peter Riller

Hamburg-Sachsenwald

Thomas Wegner

Hamburg-Uhlenhorst

Axel Zimmermann

Hammelnburg-Bad Brückenau

Stefan Ruppert

Hanau

Kai Oliver Pfaffenbach

Hannover Hohes Ufer

Volker Moennig

Hannover Löwenbastion

Ulrike Voss

Hannover Löwenbastion

Claudia Wessel

Hannover-Eilenriede

Axel Beims

Hannover-Expo

Harald Freise

Hannover-Leinetal

Matthias Freytag

Hannover-Viktoria Luise

Diana Funk

Hannover-Viktoria Luise

Tanja Kerber-Momot

Hannover-Wilhelm Busch

Dorothea Stabolewski

Hannover-Wilhelm Busch

Susanne Schmitt

Hassberge-Haßfurt

Stefanie Schleicher

Hassloch/Pfalz

Tobias Meyer

Hattingen-Ruhr

Ursula Bödecker

Hattingen-Ruhr

Olaf Scherff

Heidelberg-Palatina

Hans-Wolf Colsman

Heidelberg-Palatina

Bert Passek

Heimathafen-Bremen

Philipp Albrecht Eder

Herdecke

Stefan Augustin

Heusweiler

Michael Bach

Heusweiler

Ulli Patrik Schweig

Hildesheim-Marienburg

Dirk Bastert

Hildesheim-Marienburg

Jens Schulte-Koch

Hildesheim-Marienburg

Frank Gerlach

Hildesheim-Marienburg

Martin Klaus

Hildesheim-Marienburg

Dirk Wilkening

Hochheim-Flörsheim

Daniel Bendel

Hochheim-Flörsheim

Michael Heine

Hochheim-Flörsheim

Thomas Schmidt

Hof

Georg Schmechling

Hofgeismar

Lars Pfannkuche

Hofheim Rhein-Main

Maike Arnswald

Homburg

Caroline Gebhardt

Homburg

Jörg Heims

Horb-Sulz

Hans Christian Burgbacher

Horb-Sulz

Michael Schröer

Höxter-Weserbergland

Thorsten Otto

Iserlohn-Letmathe

Ulrich Thiele

Iserlohn-Letmathe

Daniel Wahl

Itzehoe

Christian Ross

Jever

Michael Feldmann

Jever

Jens Wellhausen

Kaiserslautern-Lutra

Holger Gabriel

Karlsruhe-Baden

Jens Döbbelin

Karlsruhe-Fidelitas

Gitta Hitzler

Karlsruhe-Mitte

Gunnar Brink

Karlsruhe-Turmberg

Kerstin Schweizer

Karlsruhe-Zirkel

Silvia Wendy

Karlsruhe-Zirkel

Fatih Yetgin

Kassel-Brüder Grimm

Claus Winneknecht

Kelheim-Holledau

Norbert Kutz

Kempten-Cambodunum

Daniel Hunold

Kettwig-Auf der Höhe

Lars Welp

Kieler Sprotten

Corinna Selina Kunz

Kiel-Siebzig

Nils Backhaus

Kleinmachnow

Thorsten Flachsbarth

Kleve-Kalkar

Doris Mann

Köln-Rhenus

Wolfgang Fäbke

Konstanz

Martin Landthaler

Kulmbach-Plassenburg

Alexander Battistella

Land Hadeln

Steffen Matzner

Lebach

Ludwig Augustin

Leer/Ems-Leda-Jümme

Jan Woltermann

Leer/Ems-Leda-Jümme

Nanno Janssen

Leer/Ems-Leda-Jümme

Jörg Kannegießer

Leipzig-Johann-Sebastian Bach

Matthias Schmidt

Lichtenfels

Dieter Deuerling

Lindau

Axel Meier

Lübeck-Trave

Anselm Gladiß

Lüdinghausen

Matthias Giessler

Ludwigsburg-Favorite

Norbert Colmar

Ludwigsburg-Favorite

Jens Rommel

Ludwigshafen

Christioph Cöllen

Ludwigshafen

Florian Hensel

Ludwigshafen

Christian Seemann

Ludwigshafen-Tor zur Pfalz

Christian Mattmüller

Ludwigshafen-Tor zur Pfalz

Jan-Peter Mittwollen

Lüneburg-Ilmenau

Manuela Wodarz

Lünen

Christopher Stenzel

Main-Kinzig Interkontinental

Anna-Lena Gazali von

Mannheim-Rhein-Neckar

Jan Tänzler

Mannheim-Schloss

Christina Rhein

Marburg

Thomas Reisch

Marl

Uta Heinrich

Meissen

Olaf Neumann

Metropolregion Rhein-Neckar

Andrea Wetzel

Mittelmosel

Tobias Scharfenberger

Montabaur-Hachenburg

Burkhard Töllers

Mosbach

Jörg Kirchenlohr

Mühlacker

Verena Handl

München Münchner Kindl

Claudia Radl

München-Alt-Schwabing

Stefano Vagnini

München-Heinrich der Löwe

Martin Spieker

München-Karl Valentin

Annette Zühlke

München-Pullach

Andrea von Bibra

Münster

Andre Riesinger

Münster

Karl Weckendorf

Münster-Landois

Stefan Heidl

Neckargemünd

Thomas Münch

Neumünster

Sebastian Fricke

Neuss

Christian Koch

Neuss

Robert Rath

Neuss

Christian Theo Wittinghofer

Neuss-Novaesia

Bettina Leserv

Neustadt am Rügenberge

Martin Keiter

Neustadt in Holstein

Vera Litzka

Neuwied-Andernach

Kornelia Schilz-Christoffel

Norderney

Ricardo Marzahl

Northeim

Bernd Sommer

Nürnberg

Andreas Ch. Pecher

Nürnberg-Metropolregion

Christian Eichler

Nürnberg-Metropolregion

Carl-Peter Horlamus

Oberursel-Schillerturm

Michael Auer

Offenbach

Alexander Nagel

Offenburg Simplicius

Hans Hayag

Offenburg Simplicius

Simone Mensing

Offenburg Simplicius

Thomas Juhl

Oldenburg

Stephan Barth

Oldenburg in Holstein

Henning Steffen

Oldenburger Geest

Bert Jüngling

Osnabrück-Heger Tor

Stefan Breer

Overath

Georg Rothmann

Papenburg-Emmy von Dincklage

Britta Martina Fischer

Parchim

Andrea Hinrichs

Peine

Ralf Jödicke

Pforzheim

Stefan Miellitz

Pirmasens

Ulrich P. Klein

Plochingen

Joachim Spelten

Pöbneck

Matthias Brautzsch

Pöbneck

Christian Gehrt

Quickborn

Birgit Hanke

Ratingen

Dominik Antonio Galati

Reichenbach

Jan Forbriger

Reichenbach

Daniela Raschpichler

Remscheid - Wilhelm Conrad Röntgen

Ufuk Büyükdabasi

Remscheid - Wilhelm Conrad**Röntgen**
Peter Hardebeck**Rendsburg**

Olaf Braun

Rendsburg

Jörg Herzog

Reutlingen

Simone Maier

Rheine

Rolf Harig

Rhein-Issel

Manfred Rademaker

Ribnitz-Damgarten

Robert-Marc Berger

Rodgau/Rödermark

Klaus Frank

Rosenheim

Florian Reichelt

Rosenheim

Torsten Schüssler

Rosenheim

Reinhard Tomm

Rottal-Inn

Stefan Otzelberger

Rottal-Inn

Christian Bruckmair

Rottal-Inn

Helmut Stranzinger

Rottweil

Jens Hofmeyer

Rottweil

Jürgen Bihlmaier

Rüsselsheim

Lucian Lazar

Saarburg

Peter Fuchs

Salzgitter

Armin Dietrich Bülow

Schmalkalden

Robert Koch

Schönebeck-Bad Salzelmen

Stefan König

Schortens

Thomas Berghof

Schortens

Ralf Dannemann

Schortens

Christian Reiff

Schwäb. Hall

Sabine Haupt

Schwabach

Astrid Kretzer

Schwabach

Ingrid Marquardt

Schwabach

Sabine Weigand

Schwandorf/Bayern

Ivor Dropco

Schwandorf/Bayern

Peter Mertins

Schwandorf/Bayern

Andreas Weindler

Schwerin-Fürst Niklot

Brigitta Zwolski

Siebengebirge

Max-Georg David

Singen-Hegau

Alexander Endlich

Starnberger See-Ludwig II

Franz Xaver Haimerl

Stolzenau an der Weser

Frank Mayland-Quellhorst

Stuttgart-Neckar

Stefan Kreis

Syke

Michael Lux

Syke-Hunte-Weser

Katrin Röpke

Sylt

Nicole Johannsen

Sylt

Jens Nikolei

Tauberbischofsheim

Thilo Brandel

Tauberbischofsheim

Wolfgang Eble

Tauberbischofsheim

Bernd Stier

Traunstein

Andreas Bonhoff

Travemünde

Matthias Schäfer

Überlingen

Jörg Gensch

Übersee-Forum am Chiemsee-Cyber

Joachim Cloppenburg

Uelzen

Felix von Rechenberg

Usedom

Stephanie Weber

Vaihingen an der Enz

Marco Beckbissinger

Vallendar

Stephan Glinski

Varel

Miriam Engels-Isigwe

Varel

Henje Oltmanns

Vechta Amicitia

Simone Göhner

Voerde/Niederrhein

Marc Adam

Voerde/Niederrhein

Bernd Benninghoff

Voerde/Niederrhein

Thomas Stüben

Warburg

Harald Müller-Huesmann

Weilheim-Ammersee

Rochus-Marian Eder

Weingarten

Thomas Sauerbrey

Weingarten

Marc Blume

Werne an der Lippe

Dirk Mürmann

Wertheim

Axel Zitzmann

Wetzlar-Solms

Wolfgang Bunk

Wiesbaden-Mattiacum

Michael Lotz

Wiesbaden-Mattiacum

Thomas Vetter

Wiesbaden-Oranien

Nanna Beyer

Willich

Sven Karth

Wittmund

Marcel Bruhn

Wuppertal Schwebbahn

Moritz Schönian

Wuppertal-Corona

Elke Baldy

Wuppertal-Mitte

Frank Eitner

Würzburg-Löwenbrücke

Maria Bolz

Würzburg-Löwenbrücke

Christina Scholz

Würzburg-West

Felix Birk

Wurzen Graf Lindenau

Holger Butzek

Zeit

Ingo Gerster

Zeit

Jens Wanner

Zetel-Friesische Wehde

Klaus Tapken

Zschopau

Claudia Herrmann



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Manfred Adrian
Wilhelmshaven-Jade

Michael Alt
Lebach

Wolfgang Ambrosy
Hildesheim-Marienburg

Ernst-Otto Banderob
Wolfsburg Hoffmann von Fallersleben

Rudi Bartling
Münster-Landois

Ulrich Becker
Osnabrück-Heger Tor

Werner Blancke
Hamburg-Elbufer

Martina Bläser
Gmund-Oberland

Franz Bockhorni
Garmisch-Partenkirchen

Gerhard Bönker
Unna

Heinz Brüderlin
Stuttgart-Neckar

Rudolf Buchberger
Ingolstadt

Heinz Buckel
Landau

Karlheinz Burow
Lüneburger Heide

Günter Claus
Frankfurt-Paulskirche

Rudolf Cobet
Hamm

Kurt Darting
Bad Dürkheim

Friedehelm Dietz
Kassel

Walter Döpfer
Schweinfurt

Klaus Dörken
Wuppertal

Andreas Engelhardt
Oldenburg

Wolfgang Evert
Offenbach am Main-Lederstadt

Hans-Hugo Eylmann
Buxtehude

Viktor Federer
Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg

Claus Fentzloff
Heilbronn-Franken

Peter Fischer
Kassel-Brüder Grimm

Wilhelm Fisseler
Salzgitter

Eike Frevert
Alfeld

Jürgen Fricke
Emmerich-Rees

Carl August Friedrichs
Bremen-Wümmen

Hans-Peter Gebhardt
Northeim

Horst Gehlen
Saarbrücken-St. Johann

Karl-Friedrich Grünewald
Berlin-Wannsee

Walter Hagmann
Lörrach

Klaus Hahn
Neumünster-Holsten

Volkmar Hallensleben
Stadthagen

Eberhard Heder
Warburg

Adolf Heimlich
Alzey

Herbert Heinke
Berlin-Grunewald

Arnold Herrmann
Leonberg

Karl-Otto Hesse
Attendorn-Hansestadt

Carl Hezel
Frankenthal

H. Peter Higer
Gießen

Dieter Hild
Neustrelitz Mecklenburg

Richard Günter Hirschmann
Esslingen-Burg

Roland Hoch
Hochschwarzwald

Hansmartin Hoffmeister
Lüdenscheid-Lennetal

Eckhart Holl
Lübeck-Hanse

Eduard Honold
Aalen

Jochen Hutzel
Hassberge-Haßfurt

Peter Jastram
Hamburg-Moorweide

Heinz Jordan
Konstanz

Hans Reiner Kaufmann
Langenfeld

Emil Wolfgang Keller
Pirmasens

Hellmut Kirchner
Starnberger See-Buzen-taurus

Walter Klose
Castrop-Rauxel

Jürgen Knipschild
Meschede

Bernhard Kohl
Ingolstadt

Ernst Kühne
Waldshut

Manfred Kuhnle
Balingen

Willy Lappe
München-Ottobrunn

Gerhard Leppelmann
Essen-Ruhrtal

Heiner Levedag
Cloppenburg

Jürgen Lukanow
Euskirchen-Nordeifel

Heide Lutz
Bremen-Gräfin Emma

Martina Lux
Schwerin-Fürst Niklot

Reiner T. Majorek
Moritzburg

Josef Meltl
Prien am Chiemsee

Wolfgang Mönikes
Olpe-Kurköln

Conrad Naber
Bremen-Wümmen

Hans-Jochen Niederfahnenhorst
Schwandorf/Bayern

Hubertus Noch
Gütersloh-Wiedenbrück

Heinz Friedrich Otting
Dinslaken

Karl-Adolf Pfahl
Wörth-Kandel

Clemens M. Pochhammer
Hamburg-Waterkant

Fritz Reinecke
Achim

Jochen Richter
Rügen

Johannes H. L. Richter
Starnberger See-Buzen-taurus

Bruno Rickes
Kamp-Lintfort / Rheinberg

Winfried Rütter
Münster-Landois

Klaus Ruttman
Hamburg-Hansa

Rupert Sauter
Schwäb. Gmünd

Wilhelm Schäfer
Hannover-Tiergarten

Raimund Schauerte
Rosenheim

Günter Schmidt
Kreuztal

Rüdiger Schmidt
Roth-Hilpoltstein

Georg Schöffler
Giengen-Heidenheim

Cornelia Schornstein
Marburg-Elisabeth von Thüringen

Alfons Schramm
Essen-Werethina

Reiner Schütte
Köln-Vitellius

Dieter Schütte
Bad Driburg

Jürgen E. Seppeler
Gütersloh-Wiedenbrück

Jürgen Siebke
Heidelberg

Ulrich Thater
Bad Driburg

Raban Tilmann
Frankfurt am Main

Peter Tonne
Weinstraße

Artur Trauernicht
Wiesmoor/Ostfriesland

Peter Urban
München

Georg Veranneman
München-Pullach

Sven Erik Verheugen
Brühl

Helmut Weber
Bad Wildbad

Gunther Wiegrebe
Lemgo

Rolf-Günter Willeke
Alzey

Reimer Witt
Schleswig

Hans Georg Zengel
Main-Spessart

Korrektur für den LC Bonn-Venusberg

Christian Westphal, Sekretär LC Bonn-Venusberg, bittet darum, die Meldung zum vermeintlichen Tod von Wolfgang Abt auf der Seite 84 im LION Januar 2018 zu korrigieren: „...durch einen Eingabefehler meines

Vorgängers als Sekretär ist unser Lionsfreund Wolfgang Abt in der Januar-Ausgabe des LION als verstorben aufgelistet. Tatsächlich lebt er noch, seine Frau (nicht in unserem Lions Club) ist verstorben.“

Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Conrad Naber**Lions Club Bremen-Wümmme**

Wir trauern um unser Gründungsmitglied Conrad Naber, der am 29. Januar im Alter von 95 Jahren verstarb. Ein erfülltes und langes Leben ist zu Ende gegangen.

Conrad Naber war von 1967 bis 1977 Mitglied im Lions Club Osterholz, ab 1977 dann Gründungsmitglied im Lions Club Bremen-Wümmme. Im Amtsjahr 1976/1977 war er Distrikt-Governor und bekleidete weitere Ämter in der Lions-Organisation. Beruflich sehr erfolgreich gründete Conrad Naber sein Unternehmen im Jahre 1947. Heute ist das Unternehmen Nabertherm weltweit für Innovation und Qualität im Ofenbau bekannt. Persönlich bescheiden,

großzügig als Mäzen und Förderer, war Conrad Naber Ehrenbürger der Universität und der Hochschule Bremen. Als Unterstützer der Jacobs University, der Conrad-Naber-Stiftung für Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur und vieler anderer Institutionen engagierte sich Conrad Naber mit großer Hilfsbereitschaft, ideenreich und mit finanziellen Zuwendungen.

Wir verlieren mit Conrad Naber einen außergewöhnlichen Lion. Unser Club hat einen Freund verloren, der getreu des Lions-Mottos „We Serve“ Maßstäbe gesetzt hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Hans-Peter Volkmann, Präsident des LC Bremen-Wümmme

Carl August Friedrichs**Lions Club Bremen-Wümmme**

Der Lions Club Bremen-Wümmme trauert um sein Gründungsmitglied Carl August Friedrichs. Er verstarb im Alter von 85 Jahren am 2. November 2017.

Unser Lionsfreund hat 40 Jahre lang unseren Club durch seine sachliche und ruhige Art mitgeprägt. Im Lions Club Bremen-Wümmme war er über seine Präsidentschaft hinaus viele Jahre als Schatzmeister und als Beauftragter für Activitys tätig. Besonders am Herzen lag ihm, dass durch die aktive Mitarbeit aller Lionsfreunde und die freundliche Hilfe namhafter Künstler viele interessante Be-

nefizveranstaltungen zustande kamen und somit die sozialen Aktivitäten des Clubs durch zusätzliche Einnahmen gefördert wurden.

Wir haben einen verdienstvollen, aktiven, hochgeschätzten und guten Freund verloren. Er hat unser Clubleben durch seine liebenswürdige, verbindliche und großzügige Art bereichert.

Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Karin und der Familie. Im Namen aller Clubmitglieder des Lions Clubs Bremen-Wümmme. *Dr. Hans-Peter Volkmann, Präsident*

Karl-Adolf Pfahl**Lions Club Wörth-Kandel**

Wir trauern um unseren Lionsfreund Karl-Adolf Pfahl. Karl-Adolf hat uns im Alter von 79 Jahren nach schwerer Krankheit ganz plötzlich und unerwartet verlassen.

Er war Gründungsmitglied unseres LC Wörth-Kandel im Jahre 1975 und immer unserem Club aufs Innigste verbunden. Trotz der manchmal beschwerlichen Anreise von seinem Wohnort Kaiserslautern war er bei fast jedem Clubabend und jeder Activity (Weihnachtsmarkt, Lions-Basar etc.) präsent und trug mit seiner lebensfrohen Art zum Gelingen der Veranstaltungen bei. In den etwa 40 Jahren seiner Mitgliedschaft kommen da mindestens 70.000 Kilometer Fahrstrecke zusammen. Neben den

vielen Aktivitäten im Club war er auch Präsident (1988/89), Sekretär und hatte noch verschiedene andere Posten inne.

Als Steuerberater engagierte er sich für die korrekte Abrechnung der Spenden-Einnahmen und -Ausgaben des Fördervereins. Sein Wunsch, bis zu seinem Lebensende zu arbeiten, ging in Erfüllung. Er war immer aktiv tätig.

Der LC Wörth-Kandel verliert mit ihm ein sehr geschätztes Mitglied und einen guten Freund. Wir verabschieden uns in großer Dankbarkeit; unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Familie. Wir werden ihn sehr vermissen, er wird uns unvergesslich bleiben.

Sevilay Huesman-Koecke, Präsidentin LC Wörth-Kandel

Ernst Weigand

Lions Club Hanau

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan!“ „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan!“ Mir kommt es so vor, als ob Martin Luther bei der Formulierung dieser Sätze in seiner Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ meinen am 18. Oktober 2017 verstorbenen Freund Ernst Weigand vor sich gesehen habe.

Das war 1520 und somit habe ich wohl Ursache und Wirkung verwechselt! Tatsache ist aber, dass beide Aussagen im besten Sinne auf Ernst Weigand zutreffen! Er war ein wahrhafter freier Mensch, im Denken, im Handeln, in seiner Sicht der Welt, der Menschen, des Diesseits und des Jenseits. Und er war zugleich und zutiefst ein Mann der Pflicht, der Verpflichtung den Menschen, dem Gemeinwesen, der Religion, seiner Kirche, dem Recht gegenüber. Sein Beruf, Landgerichtspräsident a. D., und die Jurisprudenz waren für ihn von hohem Wert; er hat gern und selbstverständlich Führungsverantwortung übernommen und ausgeübt, ein engagierter Vertreter des Rechts und der Gerechtigkeit, in seinen letzten Jahren mit Sorge um manche Entwicklung in der Rechtsprechung und Rechtspraxis. Und er war ein überzeugter und bekennender Christ. Aus all dem ergab sich für ihn die selbstverständliche Verpflichtung, auch ehrenamtlich tätig zu werden. Ich denke, es waren über sechs Jahrzehnte, die er für die Martin-Luther-Stiftung in verantwortlicher Funktion wirkte. Als einfaches Mitglied ging er dann in den Verwaltungsrat und blieb der Stiftung

mit all seiner Erfahrung, seinen Kenntnissen und seinem stupenden Urteilsvermögen treu! Oft habe ich ihn bei unseren meist geschäftlichen Beratungen sagen hören: „Wir sollten nicht vergessen, zu welcher ‚Firma‘ wir gehören!“ oder „Wir unterstehen unmittelbar der höchsten Instanz. Von dort kommt unser Auftrag!“ Und diesen Auftrag bezog er nicht nur auf die Stiftung, sondern zuvörderst auf die Menschen, die in der Stiftung Betreuung und Heimat haben! Ernst Weigand liebte es, mit Menschen zusammenzusein, um sich auszutauschen, zu diskutieren. So war der Lions Club (für den hier auch zu sprechen ich die Ehre habe) ihm sehr wichtig, ja geradezu ans Herz gewachsen, denn er war seit Jahren das letzte uns verbliebene Gründungsmitglied und folgerichtig Ehrenmitglied! Beeindruckend war seine persönliche Haltung, die man als „interessierte Gelassenheit“ beschreiben könnte. Die heutzutage üblichen Aufgeregtheiten waren ihm fremd! Wenn Ernst Weigand sprach, dann hörte man zu, allerdings musste man eine Eigenheit tolerieren: Er nahm sich das Wort, er ließ es sich nicht erteilen. Da war er ganz der vorsitzende Richter, und das wurde akzeptiert, weil er so ungemein überzeugend war.

Ernst Weigand war ein Herr, ein Gentleman, ein Grandseigneur, kultiviert, klug, authentisch, loyal, nachdenklich und verantwortlich. Er hat sich um die Menschen, um uns und um unser Gemeinwesen verdient gemacht! Gott möge ihn segnen und ihn als einen Gerechten aufnehmen in sein Reich!

Dr. Alexander Koch, LC Hanau

Wilhelm Schäfer

Lions Club Hannover-Tiergarten

Der Lions Club Hannover-Tiergarten trauert um Wilhelm Schäfer. Unser Lionsfreund verstarb am 1. Februar im gesegneten Alter von 87 Jahren.

Wilhelm Schäfer war seit 1971 Mitglied im LC Hanau, und als ihn sein beruflicher Weg nach Hannover führte, trat er 1974 in unseren LC Hannover-Tiergarten ein. Neben seiner beruflichen Karriere, zunächst als Generalbevollmächtigter und später als ordentliches Vorstandmitglied der Continental AG, war er in unterschiedlichen Ämtern überzeugter Lion. Im Lions-Jahr 1996/1997 und später noch einmal 2004/2005 war er Präsident unseres Clubs.

Kürzlich las ich im Präsidentenbuch noch einmal, was er als Topmanager seinerzeit über sein erstes Präsidentenjahr bei Lions mit dem Motto „Auf dem Weg ins 21. Jahrhundert“ notiert hatte: „Präsidentenjahre sind

Lehrjahre“. Darin werden noch einmal seine für uns so bewundernswerte und vorbildliche Grundhaltung und sein feines Understatement deutlich. Persönliche Eitelkeiten oder gar Selbstüberschätzungen waren seine Sache nicht. Die Lions-Idee „We Serve“ lag ihm am Herzen. Er hatte feste Wertvorstellungen, die er moderat und engagiert vertrat, und er hatte die Gabe, mit den Menschen auf Augenhöhe sprechen zu können. Mit seiner so klugen wie menschenfreundlichen und hilfsbereiten Art hat er viel Gutes bewirkt und unseren Club über viele Jahre mit Rat und Tat aktiv unterstützt.

Wilhelm Schäfer war eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Wir sind stolz und dankbar, dass er unser Lionsfreund gewesen ist und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Wolfgang Michael Roth, MB des LC Hannover-Tiergarten



Foto: Klosterkonzerte Maulbronn - 50 Jahre Musikfestival im Weltkulturerbe © Uta Süße-Krause

Festspiele in Deutschland

Inhalt

30 Jahre Klavier-Festival Ruhr	90
Papagenos Überraschung, Festspielhaus Baden-Baden	91
Jubiläumssaison und Open-Air-Festival 2018, Klosterkonzerte Maulbronn	92
„Mach dich auf, werde Licht“, Ottobeurer Konzerte	93
BallettFestwoche 2018 des Bayerischen Staatsballetts	94
Kissinger Sommer 2018: „Aufbruch in die Moderne“	95
Weilburger Schlosskonzerte 2018	96
Mit Charleys Tante ins Rössl, Schlossfestspiele Neersen	97
68. Bad Hersfelder Festspiele	97
Schumann-Fest Zwickau	98
Nibelungen-Festspiele Worms 2018	99
Oper und Musical vor märchenhafter Kulisse, Thüringer Schlossfestspiele Sonderhausen	100
Die Gandersheimer Domfestspiele	101
Tanz und Tell auf der Treppe, Freilichtspiele Schwäbisch Hall	102
Mayener Burgfestspiele	103
32. Niedersächsische Musiktage ranken um „Beziehungen“	103
Welttheater unter freiem Himmel, Kreuzgangspiele Feuchtwangen	104
Internationale Händel-Festspiele Göttingen	104
Absolut Fontastisch, Fontane Festspiele Neuruppin	104
Tosca und Dracula, Schlossfestspiele Schwerin	105
Richard-Strauss-Festival 2018, Garmisch-Partenkirchen	106



Klavier-Festival Ruhr

Die Pianisten der Welt beflügeln
Europas neue Metropole

19. April – 13. Juli 2018

Info | Ticket:

01806 - 500 80 3*

*(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobil max. 0,60 €/Anruf)

**66 mal auf 33 Podien
in 21 Orten!**

Pierre-Laurent **Aimard** | Götz **Alsmann**
Kit **Armstrong** | Daniel **Barenboim**
Rafał **Blechacz** | Till **Brönnner** | Khatia
Buniatishvili | Bertrand **Chamayou**
Chick **Corea** | Lucas **Debargue**
GrauSchumacher Piano Duo | Hélène
Grimaud | Marc-André **Hamelin** | Martin
Helmchen & Frank Peter **Zimmermann**
Igor **Levit** | Jerry **Lu** | Joseph **Moog**
Anne-Sophie **Mutter** & Lambert **Orkis**
Vikingur **Ólafsson** | Anthony & Joseph
Paratore | Maurizio **Pollini** | Sir Andrés
Schiff | Yaara **Tal** & Andreas **Groethuysen**
Jacky **Terrasson** | Alexandre **Tharaud**
Jean-Yves **Thibaudet** | Daniil **Trifonov** &
Gidon **Kremer** | Dame Mitsuko **Uchida**
Arcadi **Volodos** | Yuja **Wang**

**Buchen Sie Ihre Tickets
platzgenau im Internet
unter www.klavierfestival.de**



Werner Häußner

30 Jahre Klavier-Festival Ruhr

Französische Klaviermusik steht 2018 im Mittelpunkt

Das Klavier-Festival Ruhr feiert: Vor 30 Jahren entschied der Initiativkreis Ruhr, das überregional bedeutende Festival als sein „kulturelles Leitprojekt“ zu gründen. Inzwischen hat sich das Klavier-Festival Ruhr zum weltweit wichtigsten und größten Pianistentreffen entwickeln lassen. Auch 2018 geben sich vom 19. April bis 13. Juli die international renommiertesten Pianisten ein Stelldichein an Rhein und Ruhr. Unter dem Motto „Vive la France“ hat Intendant Prof. Franz Xaver Ohnesorg die Klaviermusik Frankreichs in den Mittelpunkt des Festivals gestellt. Anlässe sind der 100. Todestag Claude Debussys und das Gedenken an das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. In 66 Veranstaltungen auf 33 Podien in 21 Städten feiert das Klavier-Festival Ruhr die enorme Vielfalt und die innovative Kraft der französischen Musik. Eröffnet wird der Reigen der Konzerte in Duisburg am 19. April von einem der anerkanntesten französischen Pianisten, Pierre-Laurent Aimard. Er interpretiert bei seinem 25. Festival-Konzert mit Debussys Images und Études Meisterwerke der Klavierliteratur. Zwischen Münster, Moers und Hagen, Bochum, Wuppertal und Gelsenkirchen treffen sich die Großen der Klavierwelt - z. B. Daniel Barenboim, Rafał Blechacz, Khatia Buniatishvili, Hélène Grimaud, Marc-André Hamelin, Gerhard Oppitz, Maurizio Pollini, Sir Andrés Schiff, Alexandre Tharaud, Jean-Yves Thibaudet, Daniil Trifonov, Dame Mitsuko Uchida und Arcadi Volodos. Elena Bashkirova erhält den Preis des Klavier-Festivals Ruhr 2018 und gibt einen ihrer seltenen Solo-Abende am 19. Juni auf Schloss Gartrop in Hünxe am Niederrhein. Ein exklusives Programm mit zwei neuen Werken von André Previn und Krzysztof Penderecki präsentiert die Geigerin Anne-Sophie Mutter mit ihrem Klavierpartner Lambert Orkis am 7. Juni im Konzerthaus Dortmund. Ein besonderes Jubi-

läum gilt dem englischen Liedpianisten Graham Johnson, der 2018 zu seinem 50. Konzert nach Schloss Herten zurückkehrt, um dort bei drei Liederabenden am 14., 15. und 16. Mai Juwelen der französischen Liedkunst vorzustellen.

Seit seiner Gründung bietet das Klavier-Festival Ruhr jungen Gipfelstürmern unter den Pianisten und hoffnungsvollen Debütanten ein Podium. Im Kunstmuseum Bochum spielen der Sieger des Clara-Haskil-Wettbewerbs, Mao Fujita, und der Gewinner des Van Cliburn Wettbewerbs 2017, Yekwon Sunwoo. Der erste und der zweite Preisträger des 66. Internationalen ARD Musikwettbewerbs 2017, Jeung Beum Sohn und Fabian Müller, zeigen im Haus Fuhr in Essen-Werden ihr Können. Unter den 26 Debütanten sind Jamina Gerl mit einem französisch inspirierten Programm auf Zeche Holland in Watten-scheid am 3. Mai, Amadeus Wiesensee am 4. Mai im Ibach-Haus in Schwelm, der Isländer Vikingur Ólafsson im reizvollen Industrie-Ambiente des Landschaftsparks Nord in Duisburg am 8. Mai und der Stipendiat des Klavier-Festivals Ruhr 2017, Sergei Redkin, am 23. Mai im Martinstift Moers.

Mit fünf Konzerten nimmt der Jazz erneut eine prominente Rolle im Programm des Klavier-Festivals ein. Die JazzLine eröffnet das Jacky Terrasson Trio am 7. Mai in Gelsenkirchen. Am 10. Juni kommt einer der weltweit besten Jazz-Trompeter, Till Brönnner, mit der WDR Big Band Köln nach Duisburg. Das Trio der Jazz-Legende Chick Corea lässt am 8. Juli die Essener Philharmonie swingen. Jerry Lu und sein Trio spielen am 2. Juli im Emil Schumacher Museum Hagen. Beim Abschlusskonzert des Klavier-Festivals Ruhr am 13. Juli in der Philharmonie Essen verbeugen sich Götz Alsmann und Pe Werner gemeinsam mit dem Frank Chastenier Trio vor der großen Kunst des französischen Chansons.

Der Kartenvorverkauf für alle Konzerte hat am 13. Januar begonnen. Tickets sind telefonisch unter der Hotline (0 1806) 50 08 03 erhältlich (0,20 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil maximal 0,60 Euro pro Anruf) oder können platzgenau im Internet gebucht werden (www.klavierfestival.de)

Rüdiger Beermann

Papagenos Überraschung

Rolando Villazón und Anna Netrebko sind die Fixsterne der Baden-Badener Sommerfestspiele 2018

Wenn man den Tenor Rolando Villazón auf seine musikalischen Fixsterne anspricht, fällt sofort der Name Wolfgang Amadeus Mozart. Keinem anderen Komponisten folgt der Sänger und Regisseur so neugierig und intensiv, wie dem Genie von der Salzach.

Gerade erst hat Villazón die Mozartwochen in der Geburtsstadt des Komponisten als Intendant übernommen und setzt im Sommer 2018 den viel beachteten Mozart-Opernzyklus im Festspielhaus Baden-Baden fort. Hier erwartet das Publikum eine handfeste Überraschung: Villazón schlüpft erstmals in die Rolle des Papageno, die dem großartigen Sänger und Komödianten wie auf den Leib geschneidert scheint. Der gesamte konzertante Zyklus liegt musikalisch in der Verantwortung von Yannick Nézet-Séguin, dem frisch gebackenen Chefdirigenten der New Yorker Metropolitan Opera (8., 11. und 14. Juli 2018). Das 2004 erstmals gemeinsam gefeierte Bühnenpaar Anna Netrebko und Rolando Villazón rahmt die

Baden-Badener Sommerfestspiele 2018. Nach dem Auftakt mit Villazón stehen die Auftritte Anna Netrebkos gegen Ende des Festivals. Sie übernimmt die Rolle der Adriana Lecouvreur - der in Francesco Cileas gleichnamiger Oper. Der spannende Bühnenkrimi wird musikalisch von Valery Gergiev geleitet, der die Neuinszenierung des St. Petersburger Mariinsky Theaters mit nach Baden-Baden bringt.

Valery Gergiev entdeckte einst die Sopranistin Anna Netrebko. In Baden-Baden stellte der Dirigent die Ausnahme-Künstlerin erstmals 2001 vor - damals vom Publikum gefeiert, aber von der Kritik noch nicht weiter beachtet. Alles änderte sich bekanntlich 2004, als Netrebko und Villazón in „La Traviata“ zum Traumpaar avancierten.

In diesem Sommer gilt es in Baden-Baden, noch ein weiteres Ausnahmetalent zu feiern. In zwei Konzerten mit dem Orchester des Mariinsky Theaters unter der Leitung von Valery Gergiev wird der Pianist Daniil Trifonov Werke von Sergei Rachmaninow und Alexander Skrjabin interpretieren (21./22. Juli 2018). So prominent endet der Musiksommer in exzellenter Akustik des Festspielhauses, das 2018 seinen 20. Geburtstag feiert. Seine musikalischen Gratulanten genießen Weltruhm.

Mehr Informationen unter:

www.festspielhaus.de
www.festspielhaus.de/reisen

Anzeige

FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN Sommerfestspiele 2018



HAPPY BIRTHDAY, LENNY!

Leonard Bernstein zum 100. Geburtstag · Criswell · Marshall · WDR Funkhausorchester

7. Juli

MOZART: DIE ZAUBERFLÖTE

Konzertante Oper
Nézet-Séguin · Villazón · Mühlemann · Selig · Shagimuratova · Karg · Vogt · Chamber Orchestra of Europe

8./11./14. Juli

WOLLNY & RANTALA & MOŹDŹER

Gipfeltreffen der Jazzpianisten

13. Juli

CILEA: ADRIANA LECOUVREUR

Szenische Oper
Gergiev · Netrebko · Eyvazov · Solisten, Chor und Orchester des Mariinsky Theaters

20./23. Juli

VALERY GERGIEV: RACHMANINOW

Klavierkonzerte mit Daniil Trifonov · Mariinsky Orchester

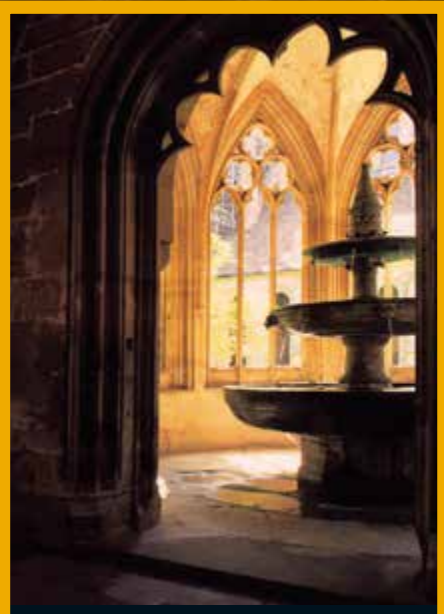
21. Juli

VALERY GERGIEV: MUSSORGSKI UND SKRJABIN

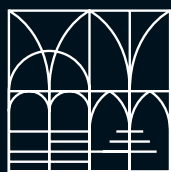
Bilder einer Ausstellung und große Sinfonie · Mariinsky Orchester

22. Juli

Gern senden wir Ihnen kostenfrei unser Jahresprogramm zu. Fragen Sie nach unseren Reisearrangements!
Ticket-Service: +49 (0) 72 21/30 13-101, Reise-Center: +49 (0) 72 21/30 13-447, www.festspielhaus.de



50 JAHRE KLOSTER- KONZERTE MAULBRONN 12.05. - 30.09.2018



klosterkonzerte
maulbronn
*50 jahre musikfestival
im weltkulturerbe*

Informationen unter
www.klosterkonzerte.de

Luise Magdalene Schäfer

Jubiläumssaison und Open-Air-Festival 2018

50 Jahre Klosterkonzerte Maulbronn

Die Saison 2018 der Klosterkonzerte Maulbronn steht ganz im Zeichen des Jubiläums, das die Klosterkonzerte 2018 feiern: 50 Jahre Klosterkonzerte Maulbronn. Zahlreiche hochkarätige Musikstars aus aller Welt werden diesen Sommer im UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Maulbronn 27 Konzerte vom 12. Mai bis zum 30. September gestalten. Herzstück der Jubiläumssaison 2018 ist ein großes Open-Air-Wochenende auf dem Klosterhof.

Beim Open-Air-Festival am Festwochenende vom 20.-22. Juli 2018 werden auf einer großen Freiluftbühne auf dem Klosterhof sechs Konzerte die programmatische Bandbreite der Klosterkonzerte abbilden. Eine Zuschauertribüne mit rund 800 Plätzen bietet beste Sicht auf die Bühne und die Klosterfront, die die stimmungsvolle Kulisse für die Veranstaltungen darstellt.

Den Auftakt des Festwochenendes wird ein Schulkonzert mit der Pyrmonter Theater Company und den Stuttgarter Philharmonikern bilden, weiterhin werden das Musik-Comedy-Duo Igudesman & Joo, der österreichische Schlagzeuger Martin Grubinger, das GrauSchumacher Piano Duo mit Klaus Maria Brandauer, die SWR Big Band und Pianist Bernd Glemser mit den Stuttgarter Philharmonikern zu hören sein.

Im Bereich der Chor- und Vokalmusik werden auch im kommenden Jahr höchst unterschiedliche Vokalensembles das Saisonprogramm bereichern: das amerikanische Männerquartett New York Polyphony, das armenische Geghard Ensemble und Sjaella als Frauen-Formation im klassischen a cappella-Bereich. Der Maulbronner Kammerchor feiert dieses Jahr ebenfalls ein Jubilä-

um; zu diesem Anlass hat er sich mit ClaritasVocalis einen weiteren Jubilar und deutschen Spitzen-Kammerchor für ein gemeinsames Konzert eingeladen. Gemeinsam mit fantastischen jungen Solisten (Sopranistinnen Olena Tokar und Marie Henriette Reinhold sowie Tenor Patrick Grahl) und der Hannoverschen Hofkapelle wird der Maulbronner Kammerchor auch für den krönenden Abschluss der Saison sorgen.

Auch Orgelkonzerte sind wie immer Teil der Konzertsaison: Mit Martin Sander, Erika Budday (bis 2018 Bezirkskantorin) und Iveta Apkalna (Organistin der Elbphilharmonie), wird die Grenzing-Orgel in all ihren Facetten erklingen.

Weitere Konzerte im Rahmen der Jubiläumssaison: Die aus Maulbronn stammende junge Pianistin Magdalena Müllerperth darf beim Jubiläum natürlich nicht fehlen. Auch der junge Geiger Elin Kolev, seit 2017 „SWR New Talent“, wird mit seinem Mercurius Trio auftreten.

Weiterhin werden mit dem Ensemble Classique und der Trombone Unit Hannover gleich zwei Blechbläserensembles zu hören sein. Des Weiteren konzertieren Isabelle Faust (Violine) mit Kristin von der Goltz (Violoncello) und Kristian Bezuidenhout (Cembalo) sowie das Kontrabass-Ensemble Bassiona Amorosa und der südafrikanische Blockflötist Stefan Temmingh mit dem Capricornus Consort Basel.

In der Kammermusikwoche Bernd Glemser & Freunde wird der Pianist zum wiederholten Mal seine Kunst unter Beweis stellen, in diesem Jahr gemeinsam mit Mirijam Contzen (Violine), Niklas Eppinger (Violoncello) und dem Gewandhaus-Quartett.

Weitere Informationen unter:

www.klosterkonzerte.de oder telefonisch unter (07043) 103-11

Monika Kraus

„Mache dich auf, werde Licht“

Chor und Symphonieorchester des BR in Ottobeuren

16 Altäre, 1.200 Engel, 11.000 Orgelpfeifen, wunderschöne Fresken, Plastiken und Bildnisse zieren den knapp 90 Meter langen Innenraum der Barock-Basilika in Ottobeuren. Jahr für Jahr erfüllen Meisterwerke der Kirchenmusik die prachtvolle Kirche, vorgetragen von erstklassigen Sinfonieorchestern und Chören aus dem In- und Ausland. Ob Oratorium, Messe oder Sinfonie, in der Ottobeurer Basilika verbindet sich das religiöse Sujet kirchenmusikalischer Werke auf ergreifende Weise mit der prachtvollen barocken Raumwirkung. Etwa wenn im „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy die Wandlung des Apostels vom großen Chor „Mache dich auf, werde Licht“ klangvoll beschrieben wird. Die drei großen Basilika-Konzerte ergänzen 13 Klassik-Konzerte im Kaisersaal der Benediktinerabtei Ottobeuren sowie Orgelkonzerte in der Basilika und in der Erlöserkirche. Die Basilikakonzerte beginnen am 24. Juni mit der Symphonie Nr. 4 von Anton Bruckner. Es gastiert die Philharmonia Zürich unter Leitung von Fabio Luisi. Am zweiten Konzertsonntag, 22. Juli erklingen von Franz Schubert „Intende voci“ D963 und

Foto: Walter Engel

die Messe Nr. 6 Es-Dur D950. Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks sorgen unter Leitung des japanischen Dirigenten Masaaki Suzuki mit der Aufführung des prächtigen Oratoriums „Paulus“ von Mendelssohn Bartholdy am 30. September für ein hochkarätiges Konzert. Die Benediktinerabtei zählt zu den größten spätbarocken Klosteranlagen der Welt und ist eines der Glanzlichter an der Ostroute der Oberschwäbischen Barockstraße. Das Klostermuseum mit Kaisersaal, Theatersaal sowie Klosterbibliothek kann in den Sommermonaten täglich besichtigt werden. Zu Füßen der Basilika liegt der schmucke Marktplatz sowie als dialogischer Kontrapunkt das Museum für zeitgenössische Kunst, das der heimische Künstler Diether Kunerth zusammen mit wechselnden, renommierten Künstlern aus dem In- und Ausland bespielt. www.mzk-diku.de.



Benediktinerabtei Ottobeuren

Weitere Informationen und Vorverkauf:

Touristikamt Kur & Kultur · Marktplatz 14 · 87724 Ottobeuren
Tel. (0 83 32) 92 19-50 · Fax (0 83 32) 92 19-92
touristikamt@ottobeuren.de · www.ottobeuren.de

Anzeige



Ottobeurer 2018 Konzerte

Basilika-Konzerte

Sonntag, 24.06., 15.00 Uhr

Philharmonia Zürich, Leitung: Fabio Luisi

Anton Bruckner:

Symphonie Nr. 4 Es-Dur

Sonntag, 22.07., 15.00 Uhr

Hofkapelle Stuttgart & Kammerchor Stuttgart

Leitung: Frieder Bernius

Franz Schubert:

„Intende voci“ D 963

Messe Nr. 6 Es-Dur D 950

Sonntag, 30.09., 15.00 Uhr

Symphonieorchester & Chor des Bayerischen Rundfunks

Leitung: Masaaki Suzuki

Felix Mendelssohn Bartholdy:

„Paulus“ op. 36

Kaisersaal-Konzerte

vom 10.05. bis 29.09.

Programmheft und Vorverkauf

Touristikamt Kur & Kultur, Marktplatz 14, 87724 Ottobeuren

Tel. 08332 921950, konzerte@ottobeuren.de, www.ottobeuren.de

BALLETTFESTWOCHE

14. – 22.04.2018

Portrait Wayne

McGregor 14. / 15.04.,

Der Widerspenstigen

Zähmung 16.04.,

Romeo und Julia 17.04.,

Onegin 18.04.,

Ein Sommernachtstraum

19.04.,

Alice im Wunderland

20.04.,

Spartacus 21.04.,

Matinee der

Heinz-Bosl-Stiftung 22.04.,

Anna Karenina 22.04.



Info / Karten
T 089 21 85 19 20
www.staatsballett.de

Tänzer Ksenia Ryzhkova
Gestaltung Bureau Borsche
Foto Carlos Quezada

BAYERISCHES STAATSBALLET

Anzeige

Martina Zimmermann

BallettFestwoche 2018 des Bayerischen Staatsballetts

Zehn Tage Ballett pur - das ist die Festwoche des Bayerischen Staatsballetts! Die alljährlich im Frühjahr stattfindende Veranstaltung ist ein fester Termin im Kalender der Tanzfans. Die BallettFestwoche, die inzwischen auf eine über 50-jährige Geschichte zurückblickt, versteht sich als tänzerisches Pendant zu den Münchner



Kairos

Opernfestspielen im Sommer und bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Neueinstudierungen, Repertoirestücken und Gastauftritten.

Den Auftakt bildet dieses Jahr der dreiteilige Abend Portrait Wayne McGregor. Der Experimentierer unter den Choreographen des 21. Jahrhunderts fasziniert durch die Virtuosität, die er seinen Tänzern abverlangt: ins



Wayne McGregor

Endlose gehobene Gliedmaßen, verschraubte Körper, verquere Rotationen von Hüfte und Kopf - mitunter so schnell ausgeführt,

dass das Auge kaum die Bewegung zu erfassen vermag. Portrait Wayne McGregor umfasst das 2013 am San Francisco Ballet uraufgeführte Borderlands und das 2014 am Ballett Zürich uraufgeführte Kairos. Max Richter schuf mit seiner Version von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ einen treibenden Soundtrack zu „Kairos“. Dazu kommt eine neue Kreation, die der Brite Wayne McGregor, der als erster Choreograph der freien Szene auf die Stelle des Hauschoreographen des Londoner Royal Ballet berufen wurde, gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsballett erarbeiten wird.

Außerdem im Programm der Festwoche sind die drei Meisterwerke John Crankos Romeo und Julia, Der Widerspenstigen Zähmung und Onegin. Vor genau 50 Jahren hatte John Cranko parallel zu seiner Direktorenarbeit in Stuttgart auch die Aufgabe des Chefchoreographen in München übernommen. Aus dem umfangreichen Repertoire der aktuellen Spielzeit zeigt das Ensemble des Bayerischen Staatsballetts außerdem John



Anna Karenina

Neumeiers Ein Sommernachtstraum, Christopher Wheeldons Alice im Wunderland und Yuri Grigorovichs Spartacus. Den glanzvollen Abschluss der Woche bildet Christian Spucks Anna Karenina, das erst im November 2017 Premiere im Münchner Nationaltheater feierte. Ergänzt wird das Programm auch dieses Jahr wieder durch die neuesten Werke des Bayerischen Jugendballetts München: Die Profis von morgen präsentieren sich in der Matinee der Heinz-Bosl Stiftung.

Tilman Schlömp

Kissinger Sommer 2018: „Aufbruch in die Moderne“

Man hört die Ehrlichkeit des unmittelbaren Ausdrucks, man spürt das Hier und Jetzt der Musik, wenn Sol Gabetta spielt. Die gefeierte Cellistin ist Artist in Residence beim Kissinger Sommer 2018, und sie eröffnet das Musikfestival in Deutschlands bekanntestem Kurort mit einem Werk, das ihr besonders viel bedeutet: Edward Elgars 1919 entstandenes Cellokonzert, Gipfelpunkt spätromantischer Klangfarbenpracht.

Doch der Kissinger Sommer hat als Festival der Stars viele weitere besondere Persönlichkeiten eingeladen. Hierzu gehören u.a. der Tenor Joseph Calleja, der Multiperkussionist Martin Grubinger, der Dirigent Valery Gergiev und das Orchester der Russisch-Deutschen MusikAkademie, der Geiger Giuliano Carmignola oder der Pianist Menahem Pressler, den man als lebende Legende bezeichnen darf. Viele der Programme sind eigens für den Kissinger Sommer 2018 entstanden und in dieser Form nur in Bad Kissingen zu hören.

Das Festival 2018 steht unter dem Motto „1918 - Aufbruch in die Moderne“. Der Geist des Neuanfangs nach dem Ersten Weltkrieg hat Werke hervorgebracht, die zu Klassikern des Konzertlebens geworden sind. Ob Ravels „La Valse“, Strawinskys Neoklassik oder Gershwins „Rhapsody in blue“, Schlüsselwerke des frühen 20. Jahrhunderts prägen das Musikfestival, das vom 15. Juni bis zum 15. Juli in der Stadt mit einem der weltweit besten historischen Konzertsäle stattfindet.

Im zweiten Kissinger Sommer unter der Intendanz von Tilman Schlömp werden mehrere neue Spielstätten vorgestellt, vor allem aber wird die erfolgreiche Partnerschaft mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen als Festivalorchester ausgebaut. In zwei Konzerten am Eröffnungswochenende vollendet die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen unter der Leitung von Paavo Järvi ihren Brahms-Symphonienzyklus. Die Geigerin Janine Jansen spielt im zweiten der Brahms-Programme (17. Juni) dessen Violinkonzert. Mit dem Gastdirigenten Joshua Weilerstein begleitet das Festivalorchester den 1. Preisträger des Kissinger KlavierOlymps 2017, Emre Yavuz. Als Fortsetzung des gefeierten „Sommernachts-traums“ 2017 präsentiert die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit Paavo Järvi 2018 erneut ein großes Chorwerk von Felix Mendelssohn, seine zweite Symphonie, die auch unter dem Namen „Lobgesang“ bekannt ist.

Weitere Informationen:

<http://www.kissingersommer.de/>

SOL GABETTA

ARTIST IN RESIDENCE 2018

15.6.2018 ERÖFFNUNGSKONZERT

ELGAR MIT DER DEUTSCHEN
KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

16.6.2018 GIPFELTREFFEN

TRIOKONZERT MIT JANINE JANSEN
UND ALEXANDER GAVRYLYUK

19.6.2018 ZWEI KLASSIKER

DUOKONZERT MIT BERTRAND
CHAMAYOU

15.
06.
15.
07.



KISSINGER
SOMMER

www.kissingersommer.de



Barbara Kemperdiek

Weilburger Schlosskonzerte 2018

*Pralles musikalisches Angebot
in den schönsten Sommermonaten*

Mit 48 Konzerten bietet der Festspielsommer Weilburger Schlosskonzerte 2018 in der barocken Festspielresidenz auf dem Felsen hoch über der Lahn mit ihrer sagenhaften Schlossanlage, dem großartigen Schlossgarten und den kopfsteingepflasterten Gassen vom 8. Juni bis zum 11. August wieder eine Fülle musikalischer Genüsse. Im äußerst abwechslungsreichen Programm über Klassik, Barock und Romantik bis hin zu Jazz, Blues, Fado und feuriger Flamenco-Folklore treffen in sechs ganz unterschiedlichen Spielstätten Weltstars auf Newcomer, es musizieren elf verschiedene Orchester mit internationalen Spitzenstars. Kleine Ensembles nutzen die Intimität der Oberen oder der Unteren Orangerie. Harfenmusik hört und sieht man ganz nah in der der Alten Hofstube. Sehr charmant werden ECHO Klassik- oder Grammy-Preisträgern auch ganz junge Künstler sowie Solokonzerte dem großen Sinfonieorchester gegenübergestellt. Veranstaltungen zum Staunen, Erlebnisse für Ohren und Augen und - nicht zu vergessen - die, die zum Trainieren der Lachmuskeln einladen, lösen einander ab.

Noch mehr Pep durch „Schlosskonzerte unterwegs“

Linus Roth, Violine, ECHO Klassik Preisträger 2017, eröffnet die Festspielsaison Weilburger Schlosskonzerte 2018 zusammen mit der Staatskapelle Weimar in der prachtvollen barocken Schlosskirche. Ein hochkarätiges Duo mit Benedict Kloeckner, Violoncello und Martin Stadtfeld, Klavier, ist beim Premiumkonzert in der Unteren Orangerie ganz hautnah zu erleben. Der zu allen Seiten geschlos-

sene Renaissancehof lädt zu Konzerten unter freiem Himmel ein. Gábor Boldoczki, Trompete, hat ein Barockprogramm vom Feinsten für sein Konzert dort im Gepäck. Einen zusätzlichen Reiz bekommt das Programm durch zweimal „Schlosskonzerte unterwegs“.

Dabei geht es ins benachbarte Limburg, um dort vor der Kulisse des mächtigen Doms „Swing is King - Bigband Stories“ des Landesjugend Jazz Orchesters Hessen und der „Musik für Könige“ von den Münchner Symphonikern zu lauschen.

Bezauberndes Programm für alle

Die hr-Bigband steht auf dem Plan, die Barrelhouse Jazzband kommt mit viel Charme, die Oper Heidelberg bringt „Don Giovanni“ als konzertante Oper auf die Bühne. Richtig was los ist bei der „Carmina Burana“, einer der populärsten klassischen Kompositionen, für viele eine Einstiegsdroge zur klassischen Musik.

Das besondere Händchen auch für junge Leute beweist Stephan Schreckenberger, Intendant der Internationalen Musikfestspiele, auch in 2018 für die jüngsten Besucher mit zwei verschiedenen „Konzerten - nicht nur - für Kinder“. Für junge Erwachsene ging vor vier Jahren die junge Linie „Classical Freestyle“ an den Start. Die ganze musikalische Palette breitet sich bis zum Abschiednehmen bei der „Letzten Nacht 2018“ am 11. August mit dem Göttinger Sinfonieorchester aus.



Festspielsommer in Weilburg -
Renaissancehof des Weilburger Schlosses

Informationen und Kartenbestellungen:

www.weilburger-schlosskonzerte.de · Weilburger Schlosskonzerte e.V.
Schlossstr. 3 · 35781 Weilburg · Tel. (0 64 71) 94 42 10 oder -11

Foto: ©Weilburger Schlosskonzerte

Anzeige





8. Juni - 11. August 2018

Infos und Karten:
www.weilburger-schlosskonzerte.de
 (0 64 71) 94 42 -10 / -11

WEILBURGER SCHLOSS- KONZERTE

INTERNATIONALE MUSIKFESTSPIELE







Michael Pluschke

Mit Charleys Tante ins Rössl

Schlossfestspiele Neersen 2018 erstmals mit Operette

Im 35. Jahr wird das Ensemble bei den Schlossfestspielen Neersen am linken Niederrhein erstmals mit Live-Musikern eine aufwändige Operette auf die Bühne bringen: Nach den Plänen des Intendanten Jan Bodinus werden vom 17. Juni bis zum 19. August 2018 unter dem Motto „Fest - Spiele - Feiern“ „Das Dschungelbuch“ (Regie: Matthias Freihof/Sven Post, Premiere 17. Juni) und als Abendstücke „Charleys Tante“ (Regie: Jan Bodinus, PR 23. Juni) und „Im weißen Rössl“ (Operette von Ralph Benatzky, Regie: Lajos Wenzel, PR 28. Juli) zu erleben sein. Prominente Akteure: Kalle Pohl übernimmt die Titelrolle in Charleys Tante, die Wirtin im Rössl wird Tanja Schumann geben. Außerdem gibt's zum 35. Geburtstag ein „Best of Neersen“: Zu sehen sein werden das Hohenloher Figurentheater mit „Aladin und die Wunderlampe“, Heinz-Hermann Hoff wird „Vergnügliche Plaudereien über das Theater und andere Katastrophen“ präsentieren. Das Puppentheater „Con Cuore“ spielt „Käpt'n Sharky“, in der Gartenlesung gibt es „Es ist ange-

Ina Rumpf

68. Bad Hersfelder Festspiele

6. Juli bis 2. September 2018

Eröffnet werden die renommierten Festspiele mit Peer Gynt - einem zeitlosen, sinnlichen, von Phantasie und schillernden Figuren überbordenden Stück. Es ist ein Theaterfeuerwerk voller Wärme und Humor, in dessen Mittelpunkt ein charmanter Lügner, ein Verführer und Aufschneider steht. Aber es ist auch eine Reise durch die Welt - wie geschaffen für die großartige Stiftsruine.

Als deutsche Erstaufführung zeigen die Festspiele die Komödie Shakespeare in Love in der Stiftsruine. Das neue Musical ist Kult: Hair! Und nach dem großen Erfolg im letzten Sommer sehen Sie noch einmal Titanic.

Das Besondere an der Stiftsruine in Bad Hersfeld: Das Publikum sitzt zwischen den historischen Mauern immer trocken und geschützt, denn bei Regen wird das „Faltdach“ von Architekt Frei Otto über dem Zuschauerraum ausgefahren.

Infos & Tickets:

www.bad-hersfelder-festspiele.de
Kartentelefon: (0 66 21) 64 02 00

WILLICH SCHLOSSFESTSPIELE NEERSEN
Spielzeit vom 17. Juni bis 19. August 2018

<p>CHARLEYS TANTE Komödie von Brandon Thomas</p> <p>IM WEISSEN RÖSSL Operette v. Hans Müller und Erik Charell</p> <p>DAS DSCHUNGELBUCH nach Rudyard Kipling · ab 5 Jahren</p> <p>TERROR Gastspiel der Burgfestspiele Mayen</p> <p>ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE Hohenloher Figurentheater · ab 6 Jahren</p> <p>KÄPT'N SHARKY Theater con Cuore · ab 4 Jahren</p> <p>MADEMOISELLE CHANEL Schauspiel mit Musik mit Inez Timmer</p>	<p>THEATER – THEATER Vergnügliche Plauderein und andere Katastrophen</p> <p>HÜSCH UND DIE VERWANDTEN Joachim Henn rezipiert H. Dieter Hüsck</p> <p>PORTUGIESISCHER FADOABEND Fado-Sänger Telmo Pires und Orchester</p> <p>BITTER, REIME UND ROMANZEN Heinz Erhardt-Abend mit Stefan Keim</p> <p>JAWOLL MEINE HERR'N! Heinz Rühmann-Abend mit M. J. Westphal</p> <p>ROMY SCHNEIDER – Zwei Gesichter einer Frau · mit Chris Pichler</p> <p>OPERN- UND OPERETTENGALA mit Mitgliedern der Deutschen Oper a. R.</p>
--	---

Info/Reservierung: 02156 - 949-132 und -630 · www.festspiele-neersen.de

richtet“: ein kulturelles Buffet für jeden Geschmack in der Regie von Christine Csar. Fado-Sänger Telmo Pires ist dabei, Inez Timmer erzählt und singt die Geschichte der „Coco Chanel“. Erstmals dabei: Chris Pichler mit „Romy Schneider - Zwei Gesichter einer Frau“. Auch ein Heinz Rühmann-Abend mit Michael J. Westphal ist im Programm, erstmals ist Joachim Henn mit „Hüsck und die Verwandten“ - Typen und Texte von Hanns Dieter Hüsck zu erleben. Stefan Keim wird noch einmal in die Welt von Heinz Erhardt entführen, eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Oper am Rhein wird wieder die Festspiele abschließen. Als besondere Veranstaltung wird auf der Hauptbühne „Terror“ von Ferdinand von Schirach als Gastspiel der Burgfestspiele Mayen am 22. Juli zu erleben sein.

BAD HERSFELDER FESTSPIELE 06. JULI bis 02. SEPTEMBER 2018



PEER GYNT
SHAKESPEARE IN LOVE
TITANIC
HAIR

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
BAD HERSFELD
Lokalradio Bad Hersfeld-Rotenburg
Lokalfernsehen Bad Hersfeld-Rotenburg
Die Orchester der Festspiele

TICKETS 06621-640200
www.bad-hersfelder-festspiele.de

Anzeige

Anzeige

Kulturamt/Stadt Zwickau

Schumann-Fest Zwickau

*Schumann-Fest widmet sich zum Stadtjubiläum
Robert Schumanns Heimatverbundenheit*

Zum 900-jährigen Stadtjubiläum stellt das Schumann-Fest vom 31. Mai bis 10. Juni 2018 Schumanns Beziehungen zu seiner Heimatstadt in den Mittelpunkt. 1810 wurde Robert Schumann als Sohn eines Buchverlegers am Zwickauer Marktplatz geboren, hier verbrachte er seine Kindheit und seine Schulzeit. Auch nachdem er 1828 seine Heimatstadt verlassen hatte, kehrte er noch oft, teilweise für mehrmonatige Aufenthalte, dahin zurück. Zuletzt war er hier, als es 1847 erstmals ein Schumann-Fest in Zwickau gab, an dem Robert und Clara Schumann mitwirkten.

Das Eröffnungskonzert bestreitet das Orchester der Partnerstadt Dortmund unter Leitung des Nachwuchs-Dirigentenstars Leo McFall zusammen mit dem, durch zahlreiche Veröffentlichungen, als Schumann-Spezialist ausgewiesenen Pianisten Andreas Boyde. Er spielt die Klavierkonzerte von Robert und Clara Schumann.

Die bereits mehrfach erfolgreich in Zwickau aufgetretene Schumann-Nachfahrin Heike-Angela Moser ist diesmal mit ihrem italienischen Klavierduopartner Davide Osellame mit zwickaubezogenen vierhändigen Klavierwerken Schumanns zu hören.

Zwei Preisträger des Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerbs bieten frühe Lieder und frühe Klavierwerke Schumanns: der Bariton Henryk Böhm, inzwischen Professor an der Musikhochschule in Hannover, und die rumänische Pianistin Dana Ciocarlie, die in Frankreich lebt und gerade eine CD-Gesamteinspielung der Klavierwerke Robert Schumanns abgeschlossen hat. Zum Abschlusskonzert gastiert das seit 2004 bestehende und interna-



Das Romantische Lichterfest bietet Schumann für Jedermann im schönen Ambiente der Parkanlagen des Zwickauer Schwanenteichs.

tionale besetzte Ensemble Raro, das seinen Namen in Anlehnung an Schumanns Davidsbündlerfigur Meister Raro wählte. Die Mitglieder sind weltberühmte Solisten, wie die lettische Pianistin Diana Ketler, die als Professorin an der Londoner Royal Academy of Music unterrichtet. Zum Zwickauer Schumann-Fest spielt das Ensemble nicht nur Schumanns berühmtes Es-Dur-Quartett, sondern auch das der Jugendzeit entstammende Schwesterwerk in c-Moll.

Ein besonderes Erlebnis ist das Romantische Lichterfest in Zwickaus innerstädtischer Oase, dem Schwanenteichpark. Hier fand bereits 1860 ein ähnliches Fest statt. In dessen Anlehnung der mit zahlreichen Lichtern und Laternen geschmückte Park den ganzen Abend zum Bummeln, Spazieren und Picknicken einlädt. An verschiedenen Standorten um den See sind kleine musikalische Inseln errichtet. Chöre des Internationalen Robert-Schumann-Chorwettbewerbs und Ensembles unterschiedlicher Art bringen, nicht nur, aber auch Schumanns Musik zu Gehör. Auf der Bühne wird das Lora-Kostina-Trio eine verjazzte Variante von Schumanns „Frauenliebe und -leben“ darbieten.

Weitere Informationen:

Robert-Schumann-Haus Zwickau
Hauptmarkt 5, 08056 Zwickau, Telefon 0375 834406
schumannhaus@zwickau.de, www.schumann-zwickau.de

Foto: © Helge Gerischer

Anzeige

www.schumann-zwickau.de

„GELIEBTE HEIMAT“

SCHUMANN-FEST ZWICKAU
und 8. Internationaler
Robert-Schumann-Chorwettbewerb

31. Mai bis 10. Juni 2018

IN ZWICKAU

INTERKULTUR

Kulturraum
Vogtland-Zwickau

STADT ZWICKAU

STADT JUBILÄUM
ZWICKAU
2018

Siegfrieds Erben

NIBELUNGEN-FESTSPIELE WORMS 2018

Die Wormser Nibelungen-Festspiele zählen zu den bekanntesten Open-Air-Festivals Deutschlands. Auf den Stufen vor dem imposanten Wormser Kaiserdom, auf denen einst Kriemhild und Brünhild ihren legendären Königinnenstreit ausgetragen haben sollen, stehen jährlich die bekanntesten Schauspieler aus Theater, Film und Fernsehen und zeigen die Vielfalt, die der Nibelungenstoff in sich trägt. 2018 erobert Etzel Worms! Unter der Intendanz von Nico Hofmann wird es 2018 erneut eine Uraufführung mit hochkarätigem Ensemble geben. Verpflichtet wurde dafür der junge Star-Regisseur Roger Vontobel. Für die Nibelungen-Festspiele 2018 schreibt das Autorenduo Feridun Zaimoglu und Günter Senkel die Geschichte der Nibelungen weiter. In ihrer Fortsetzung des alten Mythos knüpfen sie an das Ende von Friedrich Hebbels Bearbeitung an und lassen den Hunnenkönig Etzel nach dem Tod von Kriemhild und den Burgundern nach Worms reisen, um dort sein Erbe einzufordern. Doch er ist nicht der einzige, der vor dem Dom Anspruch auf den sagenumwobenen Nibelungenschatz erhebt: In Worms

stehen bereits Siegfrieds Eltern aus Xanten vor der Tür und fordern ebenfalls den Nachlass ihres toten Sohnes. Doch alle haben sie die Rechnung ohne die Daheimgebliebenen gemacht: Denn der Weg zum Gold führt nur über Brünhild. Und die verteidigt nicht nur den Dom gegen alles Fremde, sondern hat für das alte und neue Worms noch ganz andere Pläne...



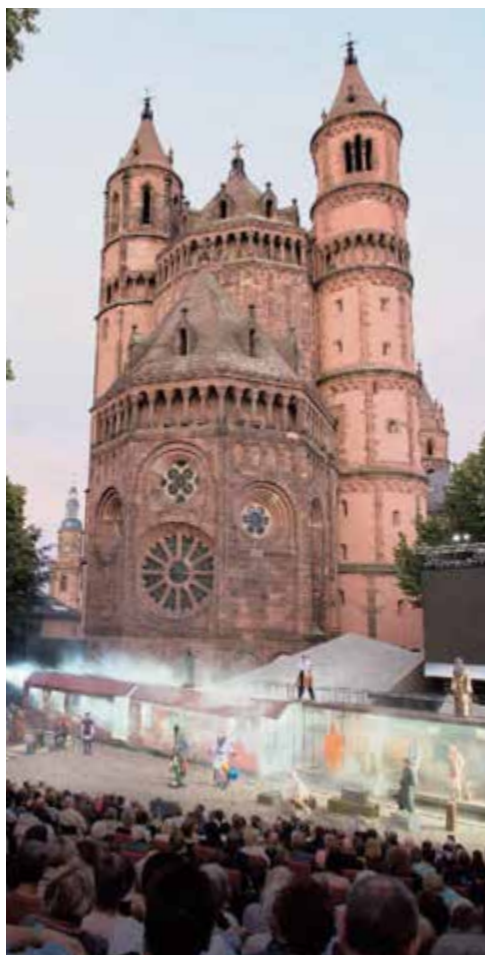
Hollywood-Star und Schauspieler Jürgen Prochnow (Das Boot) wird bei den Nibelungen-Festspielen Worms die Hauptrolle des Hunnenkönigs Etzel übernehmen. Jürgen Prochnow über sein Engagement bei den Nibelungen-Festspielen: „Ich suche meine Rollen sehr bewusst aus, da mir meine Zeit sehr kostbar ist. Als man mir anbot bei den Nibelungen-Festspielen den Hunnenkönig Etzel zu spielen, war das sofort reizvoll für mich. Allerdings bringt eine Freiluftbühne wie in Worms eine große Herausforderung mit sich. Die Gespräche mit Regisseur Roger Vontobel, die sehr konstruktiv und inspirierend waren, haben mich dann überzeugt. Und ich freue mich auf die bestimmt sehr intensive Zusammenarbeit in Worms.“

Weitere Informationen:

www.nibelungenfestspiele.de
Karten: (0 18 05) 33 71 71 / *(0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.)

Anzeige

Foto: Festspiele@Bernward Bertram, Jürgen Prochnow@Agentur



NIBELUNGEN X FESTSPIELE

FESTSPIELE
BACKSTAGE-FÜHRUNGEN
ÜBERNACHTUNGEN
EMPFÄNGE
GRUPPEN-ARRANGEMENTS
BUSINESS-PAKETE
DINNER-IM-PARK

WORMS
20. JULI BIS
05. AUGUST 2018

FESTSPIELKARTEN UND NÄHERE INFORMATIONEN:
WWW.NIBELUNGENFESTSPIELE.DE



Birgit Susemihl

Oper und Musical vor märchenhafter Kulisse

Die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen 2018

Musiktheater voller Emotionen vor der romantischen Kulisse des Residenzschlosses Sondershausen - dazu laden die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen ein. Im Sommer 2018 stehen erstmals zwei große Premieren auf dem Spielplan: Giuseppe Verdis ergreifende Oper „La Traviata“ und das Musical „Die Comedian Harmonists“.

In „La Traviata“ erzählt Verdi die Geschichte der unglücklichen Liebe zwischen der Kurtisane Violetta Valéry und ihrem Geliebten Alfredo Germont, der sich zwischen ihr und seiner Familie entscheiden muss. Die unvergleichliche, leidenschaftliche Musik machte „La Traviata“ zu einem der größten Erfolge der Operngeschichte.



Festspielatmosphäre

Für das Musical „Die Comedian Harmonists“ haben sich Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink von der Karriere des gleichnamigen Vokalensembles der 20er und 30er Jahre inspirieren las-

sen. Die frei erfundene Handlung orientiert sich an authentischen Szenen und lebt von zahlreichen bekannten Songs der Gruppe. An die ganze Familie wendet sich Pergolesis Intermezzo „Die Magd als Herrin“, das an den Wochenenden in der Festspielsaison nachmittags auf der Theaterwiese stattfindet. Die Bühnenhandlung voller Witz und Tempo ist perfekt für einen Sommertag auf der Theaterwiese geeignet und wird Groß und Klein zu echten Opernfans machen! Zwischen Harz und Kyffhäuser gelegen, bieten die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen den idealen Anreiz für einen Kurzurlaub in der Region, die mit Sehenswürdigkeiten wie dem Kyffhäuserdenkmal, dem Panorama Museum Bad Frankenhausen und dem Naturpark Südharz lockt.

La Traviata - Oper von Giuseppe Verdi

15.06., 16.06., 27.06., 30.06., 05.07., 06.07., 12.07., 14.07.2018, 20.00 Uhr, 17.06., 01.07.2018, 18.00 Uhr, Lustgarten, Schloss Sondershausen

Die Comedian Harmonists - Musical von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

22.06., 23.06., 28.06., 29.06., 04.07., 07.07., 11.07.2018, 20.00 Uhr, 24.06., 08.07., 13.07.2018, 18.00 Uhr, Lustgarten, Schloss Sondershausen

Die Magd als Herrin - Intermezzo von Giovanni Battista Pergolesi

30.06., 01.07., 07.07., 08.07., 14.07.2018, 15.00 Uhr, Theaterwiese Schloss Sondershausen

Informationen und Kartenbestellungen:

Kartentelefon: 0 36 31/98 34 52

www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Anzeige

**THÜRINGER
SCHLOSSFESTSPIELE
SONDERSHAUSEN**

UNSERE PREMIEREN:

La Traviata 15. Juni 2018

Comedian Harmonists 22. Juni 2018

Die Magd als Herrin 30. Juni 2018

Kartentelefon: (0 36 31) 98 34 52
schlossfestspiele-sondershausen.de



GIUSEPPE VERDI

La Traviata

Melanie Spilker

Die Gandersheimer Domfestspiele

60 Jahre Theater unter freiem Himmel

Mit Anreise der Schauspieler im Frühjahr beginnt in Bad Gandersheim alljährlich etwas, das Einheimische gerne die „Fünfte Gandersheimer Jahreszeit“ nennen: Die idyllische Kleinstadt am Harzrand erwacht zum Leben und verwandelt sich in eine bunte Festspielstadt.

Die Gandersheimer Domfestspiele sind seit 60 Jahren das kulturelle Aushängeschild in Südniedersachsen. Sie zeigen herausragendes Theater auch im nationalen Vergleich. In den Festspielwochen kommen jährlich über 50.000 Besucher in die Kurstadt, um sich von den Aufführungen vor der romanischen Stiftskirche verzaubern zu lassen. Mit aufregenden Schauspiel- und Musiktheaterinszenierungen sind die Gandersheimer Domfestspiele zu einem Markenzeichen geworden, das weit über die Region hinaus Beachtung findet. In der Jubiläumsspielzeit vom 10. Juni bis zum 5. August werden vier Hauptproduktionen auf der Festspielbühne im Herzen der Kurstadt zu sehen sein und zwei weitere Produktionen auf der Studiobühne „Kloster Brunshausen - Theater im Museum“.

Mit Jedermann verpflichten sich die Gandersheimer Domfestspiele der Tradition, diesen historischen Stoff im Jubiläumsjahr aufs Neue vor der Stiftskirche zu erzählen. „Im Schauspiel gehen wir gänzlich neue Wege, im Sinne eines Theaterspektakels - kein reines Sprechtheater, sondern eine lebendige Darstellung, eine spannende Geschichte, mit neu komponierter Musik und zirkusreifen Einlagen des Ensembles“, verkündet Intendant Achim Lenz. Mit Fame gehen die Festspielmacher den spannenden Weg des Tanzmusicals unter freiem Himmel weiter. Das Erfolgsrezept lautet: mitreißende Musik, heiße Choreographien und eine bewegende Geschichte. Die zweite musikalische Produktion kommt aus dem Genre „Musical Comedy“: The Addams Family wird seit Jahren an zahlreichen Theatern Europas erfolg-

reich gespielt. „Mit viel krudem Humor, wilden Tanzeinlagen und tollen Stimmen, will die total verrückte Inszenierung, die aufwendig ausgestattet sein wird, das Publikum begeistern“, freut sich Achim Lenz. Traditionell zeigen die Gandersheimer Domfestspiele auch immer ein Kinder- und Familienstück. In der Jubiläumsspielzeit ist Peter Pan auf der Festspielbühne vor der Stiftskirche zu sehen. Der Held vieler Kinder und Erwachsener, entführt die Zuschauer in eine Welt voller Phantasie und Abenteuer. Auf der Studiobühne „Kloster Brunshausen - Theater im Museum“ werden in der Jubiläumsspielzeit zwei Stücke zu sehen sein: Bier



für Frauen ergründet die Formen weiblicher Kommunikation, die im Laufe massiven Bierkonsums entstehen. Wiedergegeben werden Geschichten junger Frauen, wie sie von ihnen selbst im Suff erzählt werden. Mit der wohl beispiellosen Verehrung eines Fußballgottes beschäftigt sich das zweite Stück auf der Studiobühne: Die Maradona Variationen unternehmen den Versuch, Diego Armando Maradona in Form von Texten und Zitaten auf die Bühne zu bringen.

Tickets & Informationen

www.gandersheimer-domfestspiele.de

60.

GANDERSHEIMER
DOMFESTSPIELE

10. JUNI – 05. AUGUST 2018



JEDERMANN



THE
ADDAMS FAMILY



FAME -
DAS MUSICAL



PETER PAN



BIER
FÜR FRAUEN



DIE MARADONA
VARIATIONEN



LÄUFT BEI UNS

TELEFON 05382 73-777

WWW.GANDERSHEIMER-DOMFESTSPIELE.DE

Partner der Gandersheimer Domfestspiele



Medienpartner der Gandersheimer Domfestspiele



Florian Götz

Tanz und Tell auf der Treppe

Die Große Treppe vor St. Michael: 53 Stufen, eine Höhe von acht Metern und eine Breite von bis zu 48 Metern - wohl eine der außergewöhnlichsten Bühnen der Welt. Seit 93 Jahren wird hier Theater gespielt, mit jährlich über 50.000 Besuchern auf dem historischen Haller Marktplatz. Große Klassiker der Weltliteratur kommen ebenso zur Aufführung wie spektakuläre Musicals und eigens für Schwäbisch Hall entwickelte Stücke.

Zur Eröffnung der Sommerspielzeit 2018 zeigen die Freilichtspiele ab dem 9. Juni Friedrich Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell“. Was muss geschehen, dass ein Mensch so weit geht, mit seiner Armbrust auf einen Apfel auf dem Kopf seines Sohnes zu schießen? Intendant Christian Doll setzt sich in seiner Inszenierung mit Tells Mythos als Nationalheld und Schillers idealisiertem Bild des Freiheitskampfes auseinander.

Für das Tanzmusical „Saturday Night Fever“ verwandelt sich die Große Treppe in eine schillernde Discowelt. Wenn Tony Manero die Tanzfläche betritt, bleibt die Welt um ihn stehen. Nichts bedeutet ihm mehr, als beim nächsten Tanzwettbewerb zu gewinnen, egal, was er dafür opfern muss. „Saturday Night Fever“ machte John Travolta zum Weltstar und bescherte den Bee Gees gleich drei Nummer-Eins-Hits.

Auf eine Zeitreise in die flirrende Welt der „Goldenen Zwanziger“ geht es in der musikalischen Revue „In der Bar zum Krokodil - Ab

in die wilden 20er“. Marlene Dietrich, die Comedian Harmonists, Chanson und Schlager, Charleston und Swing - mit dem wirtschaftlichen Aufschwung explodiert auch die Musikszene in den Zwanzigerjahren. Die Revue begleitet acht Figuren in diesem turbulenten Jahrzehnt auf ihrer Suche nach Glück, Liebe und Rausch.

Wieder auf dem Programm steht die gefeierte Komödie „Don Camillo und Peppone“, bei der das Freilichtspiele-Ensemble beweist, dass man auf der Großen Treppe sogar Fußball spielen kann. Für jüngere Besucher zeigen die Freilichtspiele das Kinder- und Familienstück „Karlsson vom Dach“ von Astrid Lindgren, in dem der kleine Lillebror mit dem frechen und zu den verrücktesten Streichen aufgelegten Karlsson vom Dach aufregende Abenteuer erlebt.

Kult in Schwäbisch Hall ist das Format „Theaterspaziergang“. Unter dem Titel „Williams Weite Welt“ verwandeln vier Schauspieler und die Band Tante Polly den idyllischen Haller Stadtpark in die Welt des genialen Theatermachers William Shakespeare. Ziel der theatralen Reise ist das Neue Globe, das nach dem Vorbild von Shakespeares Londoner Globe Theatre errichtete neue Theater der Freilichtspiele.

Im Adolf-Würth-Saal in der Kunsthalle Würth zeigen die Freilichtspiele das Stück „Malala - Mädchen mit Buch“, das die bewegende Geschichte der jüngsten Friedensnobelpreisträgerin aller Zeiten, Malala Yousafzai, erzählt.

Infos & Tickets:

Touristik und Marketing Schwäbisch Hall
Tel. (07 91) 7 51-600 · www.freilichtspiele-hall.de

 Freilichtspiele Schwäbisch Hall



GROSSE TREPPEN

GROSSE TREPPE

Wilhelm Tell
Saturday Night Fever
In der Bar zum Krokodil –
Ab in die wilden 20er
Don Camillo und Peppone

HAALHALLE

Karlsson vom Dach

ADOLF-WÜRTH-SAAL

IN DER KUNSTHALLE WÜRTH
Malala – Mädchen mit Buch

Sommer 2018

9. Juni-24. August

www.freilichtspiele-hall.de

Tel: 0791 751-600

Ralf Fuß

Mayener Burgfestspiele

Aufregender Theatersommer

Die Mayener Burgfestspiele versprechen 2018 einen aufregenden Theatersommer. Gestartet wird mit dem Familienstück „Das Dschungelbuch“. Mit „Terror“ steht am 9. Juni ein äußerst aktuelles Stück auf dem Spielplan. Nahezu 350.000 Theaterzuschauer haben das Stück bereits gefeiert und ihr Urteil gefällt über Schuld und Unschuld. Weniger ernsthaft, dafür aber beschwingt und fröhlich geht es „Im weißen Rössl“ zu. Die Operette mit Kultcharakter bietet alles, was ein sommerlicher Theaterabend wünschen lässt. Selbstverständlich mit einer grandiosen Live-Band. Auf der Kleinen Bühne im Arresthaus wird „Eine Sommernacht“ gespielt. Eine abgefahrene Liebesgeschichte voller Humor, Tiefgang und Live-Musik. Zu diesem prallen Programm kommen noch etliche Festspiel-Extras: Comedy, Literatur, Gastspiele, Mundart, Tango und natürlich die im letzten Jahr gefeierte Benefiz-Gala.

Ticket-Hotline:

Tel: (0 26 51) 49 49 42
oder unter tickets@touristikcenter-mayen.de
www.burgfestspiele-mayen.de

Kirsten Karg

32. Niedersächsische Musiktage ranken um „Beziehungen“

2018 steigen die Niedersächsischen Musiktage tief in das vielfältige Geflecht von Beziehungen ein. Es geht um enge Verbindungen zwischen Komponisten und deren Werken, zwischen Künsten und Künstlern (die nicht selten im Familienverbund musizieren) oder zu außergewöhnlichen Orten. Besondere Begegnungen versprechen Konzerte mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, The King's Singers, Concerto Köln, der NDR Bigband, der NDR Radiophilharmonie mit Igor Levit, Thomas Quasthoff, Hille und Marthe Perl, den Schauspielern Charly Hübner und David Striesow und andere.

Wieder ist das Festival an vielen besonderen Orten in Niedersachsen zu Gast: Dazu gehört der historische Sielhafen in Carolinensiel, die Werkhalle der Firma Atlas von der Wehl in Lauenbrück oder die Gebläsehalle in Groß Ilsede.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.musiktage.de

27. MAI BIS 25. AUGUST 2018

BURGFESTSPIELE mayen

DAS DSCHUNGELBUCH
Familienstück nach Rudyard Kipling

EINE SOMMERNACHT
Stück mit Musik von David Greig & Gordon McIntyre

IM WEIßEN RÖSSL
Singspiel von Ralph Benatzky

TERROR
Schauspiel von Ferdinand von Schirach

DIE NIBELUNGEN - ICH BIN NICHT SIEGFRIED
Jugendstück von Jürgen Flügge

Gastspiele, Comedy-Burg und vieles mehr... **EXTRA**

Termine, Infos und Kartenvorverkauf:

Bell Regional, Touristikcenter
tickets@touristikcenter-mayen.de

www.burgfestspiele-mayen.de
Ticket-Hotline: 02651-494942

LOTTO
Förderer der Kultur

KULTUR RHEINLAND PFALZ

Anzeige

m.
niedersächsische musiktage
1. – 30. september 2018

beziehungen
www.musiktage.de

Partner: **S** Musikland Niedersachsen

Medienpartner: **NDR**

S Niedersächsische Sparkassenstiftung

Foto: Lena Bauer

Anzeige

Anzeige



Festspielstadt Feuchtwangen

**70 Jahre
Kreuzgangspiele
Feuchtwangen**

www.kreuzgangspiele.de

/// Johann Wolfgang von Goethe
Faust

/// Kay Pollak
Wie im Himmel



Andrea Adamietz

Welttheater unter freiem Himmel

Die Kreuzgangspiele feiern 70. Spielzeit

Mit Goethes „Faust“ begann im romanischen Kreuzgang des ehemaligen Benediktinerklosters die Geschichte einer der bedeutendsten Theaterfestspiele Deutschlands. Da liegt es nahe, in der 70. Spielzeit „Faust I“ in den Mittelpunkt des Jubiläums zu stellen. Daneben steht das berührende Schauspiel „Wie im Himmel“ nach dem gleichnamigen Film auf dem Spielplan. Ebenfalls ein kleines Stück Welttheater ist das Kinder- und Familienstück „Schneewittchen“. Im Fränkischen Museum ist für Kinder ab drei Jahren „Hase und Igel“ und für junge Erwachsene das Theaterprojekt „Kafka“ zu sehen. Informationen & Tickets Kulturbüro Feuchtwangen, Telefon (0 98 52) 904 44, karten@kreuzgangspiele.de. www.kreuzgangspiele.de

Maren Lippke-Spöcker

Internationale Händel-Festspiele Göttingen

Der Mai ist in Göttingen Händel-Zeit: Alljährlich steht die Stadt für zwölf Tage ganz im Zeichen des großen Komponisten Georg Friedrich Händel, wenn die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen Barockmusikfans aus aller Welt in die Universitätsstadt locken. 2018 finden die Festspiele vom 10. bis 21. Mai unter dem Motto „Konflikte“ statt, in Anlehnung an den 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges. In der Festspieloper Arminio, im Festspieloratorium Judas Maccabaeus, in über 20 weiteren Konzerten und zahlreichen Rahmenveranstaltungen dreht sich musikalisch und thematisch alles um das ewige Paar „Krieg und Frieden“.

Otto Wynen

ABSOLUT FONTASTISCH

Das Fontanefest, 19.-20. Mai 2018

2018 wird's absolut fontastisch. Das Fontanefest Pfingsten 2018 in Neuruppin wird das turbulente Vorspiel zu Fontane.200 - dem Festjahr 2019 anlässlich des 200. Geburtstages Theodor Fontanes. An nur zwei Tagen gibt es in seiner Geburtsstadt das volle Fontaneprogramm - bunt, schräg und schrill. Mit dabei: Jürgen Kuttners Uraufführung der Fontane-Video-Schnipsel-Show, eine Vorschau auf das Theaterprojekt 2019, ein knatschbunter Fontanefestumzug. Natürlich geht's auch seriös: mit dem Fontane-Lyrik-Projekt No. 5 und der Schauspielerin Suzanne von Borsody, Fontane-Ausflügen und dem Europäischen Festival der Reiseliteratur „Neben der Spur“.

Anzeige



CONFLICTS
KONFLIKTE
10.-21. Mai 2018

Internationale
Händel Festspiele
Göttingen 2018

www.haendel-festspiele.de

Anzeige



FONTANE
festspiele
NEURUPPIN

19. / 20. MAI 2018

absolut fontastisch.

www.fontane-festspiele.com
Infos: Tel. 03391/6598198

FONTANESTADT NEURUPPIN fontane 200

Johannes Laubscher

Tosca und Dracula

Große Oper mit Schlossblick - die Schlossfestspiele Schwerin sind mittlerweile ein Klassiker auf der deutschen Festspielkarte geworden. Nach dem sensationellen Erfolg der West Side Story 2017 legt das Team um Generalintendant Lars Tietje nun noch eins drauf: Ab 2018 wird es bei den Schlossfestspielen Schwerin wieder zwei Spielstätten geben. Inmitten des Schweriner Residenzensembles am See mit der Silhouette des Märchenschlosses präsentieren die Festspiele einen der größten Hits der italienischen Oper - Puccinis Tosca. Liebe, Eifersucht und Hass, Intrige, Terror und Gewalt - alles, was zu einem großen Opernkrimi gehört, spektakulär in Szene gesetzt - ein unvergesslicher Operngenuss unter dem Schweriner Sternenhimmel. Das seit seiner aufsehenerregenden Uraufführung im Jahr 1900 fesselnde musikdramatische Meisterwerk Puccinis zählt zu den weltweit am häufigsten gespielten Opern. Die atemberaubend spannungsreiche Musik mit ihren frappierenden Kontrastwirkungen und bewegenden melodischen Gesangslinien entspringt ganz dem Geist des italienischen „Verismo“. Besonders in Arien wie „Vissi d'arte“ oder „E lucevan le stelle“ erreicht Puccini musikalisch eine kaum zu überbietende emotionale Intensität.



Der frisch renovierte Schlossinnenhof wird nach 18 Jahren wieder zum Festspielort: Vor der beeindruckenden Kulisse versetzt das Schauspielensemble des Mecklenburgischen Staatstheaters mit Bram Stokers Klassiker Dracula die Besucher in die viktorianische Szenerie des berühmten Grusel- und Liebesromans aus dem 19. Jahrhundert. Bram Stokers 1897 veröffentlichter Roman machte Graf Dracula zum wohl berühmtesten Vampir der Literaturgeschichte. Alte Schlösser, übernatürliche Erscheinungen und bekannte Elemente aus Vampirsagen trafen nicht nur im 19. Jahrhundert auf die Lust am Schaudern, sondern laden auch heute noch zu einem unvergesslichen Sommertheater-Erlebnis ein.

Karten und Infos:

Mecklenburgisches Staatstheater
Alter Garten 2 · 19055 Schwerin
Tel.: (03 85) 53 00-123 · Fax (03 85) 53 00-129
kasse@mecklenburgisches-staatstheater.de
www.mecklenburgisches-staatstheater.de

Anzeige

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2018

OPER VON GIACOMO PUCCINI

TOSCA



SCHAUSPIEL NACH BRAM STOKER DRACULA

TOSCA // 22. JUNI–28. JULI 2018

SCHWERIN // ALTER GARTEN

DRACULA // 30. JUNI–21. JULI 2018

SCHWERIN // SCHLOSSINNENHOF

TICKETS: 0385 53 00-123

www.mecklenburgisches-staatstheater.de

MECK
LEN
BURG
SCHES
STAATS
THEA
TER



Dagmar Grohmann

Richard-Strauss-Festival 2018

Top Music at Top Locations

Mit seinem ersten Festivalprogramm setzt der neue künstlerische Leiter des Richard-Strauss-Festivals auf ein spannendes und kontrastreiches Programm und spektakuläre Aufführungsorte.

Richard Strauss war als Dirigent ein entschiedener Vertreter kontrastreicher Programme und nachhaltiger Entwickler neuer Festivals. Alexander Liebreich widmet sich in diesem Sinne der Musik von Richard Strauss ebenso wie ihrer spannenden Kombination mit barocker Musik oder den Werken Sergej Prokofjews. Den ersten Höhepunkt im Programm bietet bereits das Eröffnungskonzert. Richard Strauss letztes großes Orchesterwerk, die „Metamorphosen für 23 Solostreicher“, und Henry Purcells Oper „Dido und Aeneas“ werden von der Akademie für Alte Musik Berlin unter der Leitung von Alexander Liebreich gespielt. Die menschlichen und künstlerischen Verwüstungen des Zweiten Weltkriegs veranlassten Richard Strauss zu diesem intensiven, ausdrucksstarken Werk, das auch den Abschied von seinem Schaffen symbolisiert. Abschied nimmt auch Dido, Königin von Karthago, nach allen Phasen des Glücks und der Hoffnung, als ihr Geliebter Aeneas sie verlässt. Für ihre Trauer und ihren Tod komponierte Henry Purcell Musik von zeitloser Schönheit und Gefühlstiefe.

An neuen Spielorten lässt Alexander Liebreich Konzerterlebnisse entstehen, wie sie nur in der einzigartigen Naturkulisse Oberbayerns möglich sind. Kloster Ettal, Schloss Elmau, der Wank mit seinen 1780 Metern Höhe, die Werdenfels-Aula und die neu gestalte-

te Alpspitzhalle machen das Richard-Strauss-Festival auch in dieser Hinsicht einzigartig: Kein anderes Festival verfügt über vergleichbare Konzertsäle.

Erstmals sind im Rahmen des Festivals Open Air Konzerte zu erleben. Die prachtvoll Kulisse ist der Innenhof des Klosters Ettal, das 2018 auch die Bayerische Landesausstellung „Mythos Bayern“ beherbergt. Am 29. Juni stehen Leoš Janáčeks „Sinfonietta“ und passend zur großartigen Landschaft Richard Strauss „Eine Alpensinfonie“ auf dem Programm. Gespielt werden sie vom Brno Philharmonic Orchestra unter der Leitung des italienischen Dirigenten Antonello Manacorda. Das Programm und das außergewöhnliche Ambiente des Konzerts versprechen ein ganz besonderes Erlebnis. Wer mag, kann die Musik auch ganz leger bei einem Picknick auf der Wiese im Innenhof genießen. Spannend gestaltet Alexander Liebreich das Programm des zweiten Klassik Open Air am 30. Juni, bei dem er selbst am Pult steht. Die virtuose Geigerin Lisa Batiashvili interpretiert Sergej Prokofjews 2. Violinkonzert. Prokofjew lebte und arbeitete in den Jahren 1922 und 1923 in der Gemeinde Ettal und hatte eine besondere Beziehung zu diesem Ort. Zu hören sind auch Auszüge aus einem seiner beliebtesten Werke, dem Ballett „Romeo und Julia“.



Alexander Liebreich, Dirigent und künstlerischer Leiter des Richard-Strauss-Festivals.

Weitere Informationen:

Richard-Strauss-Festival 2018, Metamorphosen, 22. Juni - 1. Juli 2018
www.richard-strauss-festival.de

Anzeige

RICHARD STRAUSS 22.6. – 1.7.
 FESTIVAL GARMISCH
 2018 PARTENKIRCHEN

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: chefredakteur@lions.de

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 0221 26007647 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen**

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg, www.vogel-druck.de**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Weitere Erscheinungstermine 2018:

28. 4., 16. 6., 15. 8., 17. 9., 27. 10., 15. 12.

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: **3. 4. 2018**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: achtmal im Jahr

Druckauflage: 47.670 / 4. Quartal 2017



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 46/2 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

EXECUTIVE OFFICERS

President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Immediate Past President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, United States; First Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Iceland; Second Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Korea; Third Vice President Judge Haynes H. Townsend, Dalton, Georgia, United States.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Bruce Beck, Minnesota, United States; Tony Benbow, Vermont South, Australia; K. Dhanabalan, Erode, India; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brazil; Markus Flaaming, Espoo, Finland; Elisabeth Haderer, Overeen, The Netherlands; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, United States; N. Alan Lundgren, Arizona, United States; Joyce Middleton, Massachusetts, United States; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad and Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, India; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, India; Elien van Dille, Ronse, Belgium; Jennifer Ware, Michigan, United States; Jaepung Yoo, Cheongju, Korea.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Doo-Hoon Ahn, Seoul, South Korea; Sandro Castellana, Padova, Italy; Hastings E. Chiti, Lusaka, Zambia; William Galligani, Nimes, France; Thomas Gordon, Ontario, Canada; Nicolás Jara Orellana, Quito, Ecuador; Ardie Klemish, Iowa, United States; Alice Chitning Lau, Guangzhou, China; Connie Lecleir-Meyer, Wisconsin, United States; Virinder Kumar Luthra, Patna, Bihar, India; Dr. Datuk K. Nagaratnam, Malacca, Malaysia; Don Noland, Missouri, United States; **Regina Risken, Gießen, Germany**; Yoshio Satoh, Chikuma City, Japan; Patricia Vannett, North Dakota, United States; Gwen White, North Carolina, United States; Nicolas Xinopoulos, Indiana, United States.



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Sammeln ■ Tauschen ■ Freuen



JUMELAGE-PIN

- 2,3 x 1,5 cm
- 5,- Euro/Stück
- praktischer Magnet-Verschluss

Bestellen Sie im neuen Lions-Shop: <https://www.lions.de/web/lions-shop>
(weitere Informationen in diesem Heft) oder unter 0611-99154-34

Exklusiv. Niveauvoll. Einzigartig.

Mein GDA-Grund:
freie Entfaltung in einer
aktiven Gemeinschaft.

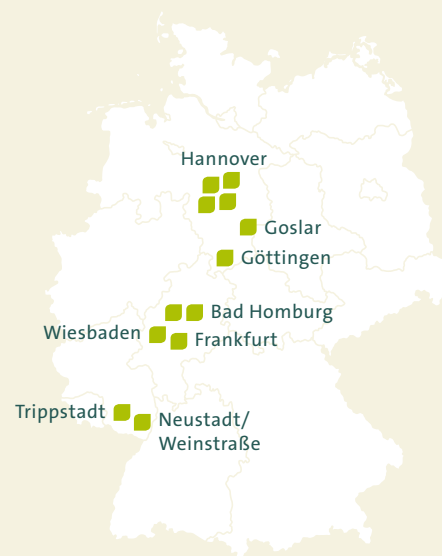


„Wie lange ich lebe, liegt nicht
in meiner Macht; dass ich aber,
solange ich lebe, wirklich lebe,
das hängt von mir ab.“

Lucius Annaeus Seneca

Entdecken Sie die schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll
und sicher. Genießen Sie Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften –
um alles Weitere kümmern wir uns.

www.gda.de



GDA

Raum für Persönlichkeit